AGCW-DL Info

30. Jahrgang • Ausgabe Winter 2005/2006

Einladung zum CW-Treffen in Erbenhausen mit Mitgliederversammlung

Ein Telegrafist als Spion

BCI vor 55 Jahren

Kurzzeit-Diplom: 35 Jahre AGCW

Funkplätzchen

Amateurfunk im Dienste der Wissenschaft

DMØFS "Hohe Wurzel"

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

AGCW-Info Winter 2005/2006 • Inhaltsverzeichnis

Vorwort	DL1AH	Seite	3
CW-Treffen in Erbenhausen / Einladung zur Mitgliederversammlung	DL1AH	Seite	4-5
Amateurfunk im Dienste der Wissenschaft	DJ6HB	Seite	6-13
BCI vor 55 Jahren	DL3ZI	Seite	14
HAM-Spirit in C21	DL3ZI	Seite	14
CQ de DM4E – Erfahrungen und Hintergründe	DL8IJ	Seite	15-18
Kurzzeit-Diplom: 35 Jahre AGCW	DL5XL	Seite	19
SPARKS lyrics - "Amateur Hour"	DL1AH	Seite	20-21
Kandidaten für die Vorstandswahl 2006	DL1AH	Seite	22
Dots and Dashes	DH4PB	Seite	23-25
Ein richtiges Morsegerät...	DL1AH	Seite	26-28
EUCW-Bericht	IK2RMZ	Seite	29-30
Termine CW-DOK-Börse	DL3DBY	Seite	30
Bügeleisentaste und Uniform	DH4PB	Seite	31
DMØFS "Hohe Wurzel"	DL8IJ	Seite	32-33
CW-Kalender 2005	DL1AH	Seite	34
Erfahrungen und Erweiterungen des sog. „Magnetic Baluns“	OE3MZC	Seite	35-36
Materialreferat / CW-Shop	DJ2UB	Seite	37
Funkplätzchen	DF9IV	Seite	37
Ein Telegrafist als Spion	DL1AH	Seite	38
MorseRunner	VE3NEA	Seite	38
Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2005	DK7ZH	Seite	39-41
Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2005	DK7ZH	Seite	42-45
Ergebnisse EUCW-QRS-Party	IK2RMZ	Seite	45
Ergebnisse YL-CW-Party 2005	DL6KCR	Seite	46
Ergebnisse Handtasten-Party HTP 80m	DF1OY	Seite	47
Ergebnisse DTC 2004 (Korrektur)	DK3WW	Seite	48-49
Ergebnisse der QRP-QRP-Party 2005	DF5DD	Seite	50-51
Ergebnisse der AGCW-Aktivitätswoche 2005	DF5ZV	Seite	51
Hinter dem Haus...	DH4PB	Seite	51
Ausschreibung Happy New Year-Contest	DF5DD	Seite	52
Ausschreibung Handtastenparty	DF1OY	Seite	52
Ausschreibung AGCW-VHF-UHF-Contest	DK7ZH	Seite	53
Ausschreibung EUCW-160m-Contest	IK2RMZ	Seite	54
Ausschreibung HSC-Contest	DL3BZZ	Seite	55
Ausschreibung Schlackertastenabend	DK9KR	Seite	56
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	56
Ausschreibung YL-CW-Party	DL6KCR	Seite	57
Ausschreibung QRP-Contest	DK3UZ	Seite	58
Ausschreibung EUCW-QRS-Party	IK2RMZ	Seite	59
Ausschreibung QRP-QRP-Party / Diplome CW500 UKW250	DF5DD	Seite	60
Ausschreibung Aktivitätswoche	DF5ZV	Seite	61
Ausschreibung EUCW-Handtastentag	SMØOY	Seite	62
Die Kunst der Radiotelegrafie / „Art & Skill of Radiotelegraphy“	DL9AI	Seite	62
QRP im 75m-Band	DL1AH	Seite	63
Diplom-Programm der AGCW-DL	DL3BZZ	Seite	64
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	65
Einzugsermächtigung	DF5ZV	Seite	66
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL5OB	Seite	67
Impressum/Hinweise	DL5OB	Seite	68

Liebe Hobbyfreundinnen und Hobbyfreunde!

In diesem Heft finden Sie eine Beschreibung des „Schnick-Schnack-Knüllers“ aus dem Prima-Comic Nr. 21 von 1971. Das Heft habe ich auf dem Dachboden (wieder-)gefunden, wie so vieles andere auch. Leider ist das „Gerät“ nicht mehr zu finden und daher entgegen der Ankündigung auf dem Bild keine Beilage zu diesem Heft. Und ob es jemals erfolgreich beim Schummeln in der Schule eingesetzt worden ist (Tipp von Comic-Held Jo-Jo) wage ich zu bezweifeln...

Auf demselben Dachboden fand ich dann noch Bravo Nr.46 vom 7.11.1974. In den aktuellen Charts von damals ist auf Platz 9 „Amateur Hour“ von den „Sparks“. Neueinsteiger auf Platz 17 war damals übrigens „Tränen lügen nicht“ von Michael Holm – für die Nostalgiker unter uns (das meiste andere Zeugs ist zum Glück in der Versenkung verschwunden). Im Internet fand ich dann sogar den Text von „Amateur Hour“. Demnach könnte es sich mit etwas Fantasie um die Beschreibung eines Fielddays oder Contests handeln... aber lesen Sie selbst.

Die AGCW-DL hat Geburtstag! Wir werden 35 - da ist man aus dem Gröbsten raus, sollte man meinen... Aus diesem Anlass gibt es ein besonderes Diplom, das in sehr interessanten Klassen gearbeitet werden kann. Schauen Sie sich die Ausschreibung an und entscheiden Sie, woran Sie sich wagen. Oder gleich an alle Klassen, auch das ist machbar! Im ganzen Jahr 2006 führen die Klubstationen der AGCW-DL den Sonder-DOK „AGCW35“, QSL wie immer Ehrensache und Skedwünsche für bestimmte Bänder nehmen wir gern entgegen. Mit anderen Betriebsarten als CW tun wir uns allerdings etwas schwer...

Zum Geburtstag aktivieren wir zwei Sonderrufzeichen, nämlich DQ35AGCW und DR35AGCW. Sie mögen etwas unhandlich sein, aber sie sind halt etwas besonderes und haben auch den Sonder-DOK. Besuchen Sie das Montags-Net, unsere und andere CW-Conteste, oder vereinbaren Sie einen Sked (Anfragen an **agcw@agcw.de**).

Veränderungen im Verein: Ulrich Berens, DJ2UB, zuständig für den Materialversand, ist umgezogen und hat ein neues Konto, Einzelheiten im Heft. Die QTC-Redaktion hat ab 01.01.2006 Eddi Ramm, DK3UZ, übernommen. Die Email-Adresse **qtc@agcw.de** ist weiterhin gültig und erreicht jetzt Eddi.

Im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung (23.4.2006) stehen die Vorstandsämter zur Wahl. Eine Vorstellung der unbekannteren Kandidaten finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Große Abschiedsworte werden Felix, DL5XL, und ich Ihnen ersparen. Nur soviel: Wir haben unsere Tätigkeiten gern ausgeübt, viel erlebt, viel gelernt, und bleiben der AGCW-DL e.V. und der Telegrafie verbunden. Wir wünschen den Nachfolgern viel Spaß und Erfolg! Wir hören uns auf den Bändern und werden sicher weiterhin Treffen und Messen besuchen.

73,
Ihr und Euer

Einladung zum CW-Wochenende 2006

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Auch im Jahr 2006 findet das inzwischen gut eingeführte CW-Treffen statt. Veranstaltungsort ist wieder das Hotel „Eisenacher Haus“ in Thüringen. Die professionelle Abwicklung durch das Haus hat die Teilnehmer der bisherigen Treffen überzeugt, diesen Ort beizubehalten. Im Rahmen des Treffens werden die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. ebenso durchgeführt wie die Treffen von Radio Telegraphy High Speed Club (HSC) und FMC sowie der Wettbewerb um den Deutschen Telegrafie-Pokal des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. (DARC).

Wir laden alle Telegrafiefreunde unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft ein zum

Großen CW-Wochenende vom 21. bis 23. April 2006 im Hotel „Eisenacher Haus“ in 98634 Erbenhausen.

Weitere Informationen über den Tagungsort gibt es in der AGCW-Info 2/2001 sowie im Internet unter http://www.eisenacher-haus.de. Die Anschrift lautet: Berghotel Eisenacher-Haus, Familie Lehmann, Frankenheimer Strasse 84, 98634 Erbenhausen. Tel.: 036946-3600, Fax: 036946-36060, E-Mail: info@eisenacher-haus.de. Das Haus ist für das Treffen vollständig reserviert. Bitte buchen Sie Zimmer **direkt** beim Hotel und geben Sie sich als Funkamateur zu erkennen, dann wird ihre Buchung akzeptiert werden. Sonst könnte es sein, dass man auf des „reservierte Haus“ verweist. Für Campingfreunde ist ebenfalls gesorgt. Sie können mit ihren Campingfahrzeugen direkt auf dem Hotelgelände übernachten, Stromanschluss und Waschmöglichkeiten sind vorhanden, auch Antennen können problemlos aufgebaut werden! Während des Treffens steht der Funkwohnwagen der AGCW für QSOs zur Verfügung. Dort kann mit den Klubrufzeichen der AGCW der Sonder-DOK „AGCW35“ (nur 2006!) verteilt werden.

Das Programm (Zeitangaben in Ortszeit):

Freitag, 21.4.:		Anreise, Gemütliches Zusammensein im Hotelrestaurant
Samstag, 22.4.:	09.00 Uhr	Eröffnung Deutscher Telegrafie-Pokal des DARC e.V. (DTP)
	09.30 Uhr	Beginn der DTP-Wettbewerbe
	10.00 Uhr	Treffen des FMC
	13.00 Uhr	Treffen des HSC
	14.00 Uhr	Vorträge und Diskussionen im Konferenzraum
	Ab 19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (sicher wieder das bekannte und stets gerühmte Buffet)
Sonntag, 23.4.:		Frühstück / Frühschoppen
	Ab 09.30 Uhr	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen der AGCW-DL e.V. (Konferenzraum)
		Gemeinsames Mittagessen á la carte, Verabschiedung

Der Deutsche Telegrafie-Pokal umfasst folgende Wettbewerbe: Hören Buchstaben, Hören Zahlen, Geben Buchstaben, Geben Zahlen, Amateurfunk ("Rufz" bzw. "Ped"). Weitere Informationen über die Wettbewerbe finden sich auf der Internet-Homepage des Referats für DX- und HF-Funksport im DARC: http://www.darcdxhf.de. Zur Planung der Ressourcen bitte auf der genannten Homepage oder unter dtp@dxhf.darc.de bei Mathias Kolpe, DL4MM, anmelden. Die Programmpunkte am Samstag stehen noch nicht ganz fest. Achten Sie bitte auf entsprechende Veröffentlichungen – oder lassen Sie sich einfach überraschen! Anregungen für Vorträge und Aktivitäten nehmen wir jederzeit gern entgegen.

Möchten Sie etwas vorführen oder einen Vortrag halten? Ihr Beitrag ist herzlich willkommen. Wenden Sie sich bitte an den Vorstand der AGCW (dl1ah@agcw.de).

Während des gesamten Treffens ist die Gaststube des Hotels bis zum späten Abend geöffnet, es besteht also immer die Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken.

Die Anreise:

Per Auto verlassen Sie die Autobahn über eine der folgenden Abfahrten:

A7: Bad Brückenau, Richtung Bischofsheim (Rhön)
A7: Hünfeld/Schlitz, Richtung Hilders
A4: Eisenach, Richtung Bad Salzungen/Kaltennordheim
A4/A71: Gotha/Erfurt, neue Autobahn bis Meiningen-Nord
A66: Fulda-Süd, Richtung Batten

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, wenden Sie sich bitte an Kai-Uwe Hoefs, DL1AH. Nach Vereinbarung holen wir Sie gerne am Bahnhof ab.

Kommen Sie auf den Ellenbogen in die Rhön, treffen Sie alte und neue CW-Freunde. Wir sind bemüht, jedem Teilnehmer etwas zu bieten, ob Handtasten-Fan oder Super-High-Speed-OP, ob Rag-Chewer oder Contester! Wir empfehlen Tagesbesuchern, die Veranstaltungen am Samstag zu besuchen.

Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 2006

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2006 ein.

Datum: 23.4.2006
Beginn: 09:30 Ortszeit
Ort: Berg-Hotel „Eisenacher Haus“, Frankenheimer Str. 84, D - 98634 Erbenhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters
4. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung 2005
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl des Vorstands: 1., 2., 3. Vorsitzender, Kassenwart, Sekretär
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anmerkungen:

TOP 10: Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 25. März 2006 (Eingang) schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH
1. Vorsitzender AGCW-DL e.V.

Der Amateurfunk im Dienste der Wissenschaft - Vorbemerkungen

Hans-Peter Bölke, DJ6HB, AGCW #2779

Die Abbildung der QSL-Karte von DI 2 DR im AGCW-DL-Info vom Winter 2004/2005 erinnerte mich an einen Bericht, den der leider inzwischen verstorbene OM Dr. Gerhard Rose, DL 6 XP, für die von mir erstellte Chronik zum 50-jährigen Bestehen unseres OV-Northeim im Jahr 2000 geschrieben hat. Er war 1965 zusammen mit dem ebenfalls inzwischen verstorbenem OM Hans-Ulrich Widdel, DJ 2 KS, ehemals auch AGCW-Mitglied, Teilnehmer der Atlantischen Expedition IQSY mit dem Forschungsschiff „Meteor“.

Diese Expedition wurde vom Max-Planck-Institut für Aeronomie, Institut für Ionosphärenphysik in Lindau/Harz, nahe Göttingen, durchgeführt. Das Institut ist älteren Funkamateuren durch die in den 50er- und 60er-Jahren regelmäßig auf dem 80m-Band abgestrahlten Funkwetter-Vorhersagen sicher noch in Erinnerung. Der langjährige Institutsleiter, OM Prof. Dr. Walter Dieminger, DL 6 DS war bis ins hohe Alter ein aktiver Funkamateur. Im Dienste der Wissenschaft nutzte er gern die Möglichkeiten des Amateurfunks und die Mitarbeit vieler Funkamateure. Über einige solcher Beispiele handelt der folgende Beitrag von OM Dr. Rose.

Mitte der 70er-Jahre verlagerten sich die Forschungsaktivitäten des MPI für Aeronomie immer mehr in den Weltraum, das führte dann auch zu der Namensänderung in Max-Planck-Institut für Sonnensystem-Forschung (MPS).

Hans-Peter Bölke, DJ6HB

Das während der 3-tägigen Probefahrt auf Forschungsschiff METEOR von DL6DS, DL6XP und DJ2KS erarbeitete DLD 100-Diplom.

Der Amateurfunk im Dienst der Wissenschaft

Im Frühjahr 1954 kam ich als Diplomand an das Institut für Ionosphärenforschung nach Lindau am Harz, dem heutigen Max-Planck-Institut für Aeronomie. Damals wurde noch jeden Freitagabend ein Ionosphären-Rundspruch im 80m-Band gesendet, d.h. es wurden die momentanen und voraussichtlichen Ausbreitungsbedingungen für Kurzwellen in aller Welt für die kommende Woche vorhergesagt. Dieser Funk- und Bestätigungsverkehr wurde abwechselnd von unserm Chef, OM Walter, d.h. von Prof. Dr. Dieminger, DL6DS. von OM Dr. Günter Lange-Hesse, DJ2BC und gelegentlich auch von mir, dem späteren wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Gerhard Rose, DL6XP, abgewickelt.

Die Rundsprüche interessierten nicht nur die Kurzwellenamateure, sondern vor allem die Bundespost, weil sich damals noch fast aller Übersee-Funkverkehr auf Kurzwelle abspielte. Später, während des Geophysikalischen Jahres 1957/58 und dessen Verlängerung 1958/59, wurden im Institut sogar Nachtdienste eingerichtet und der Zustand der Ionosphäre rund um die Uhr in stündlichem und an sog. Welttagen sogar in viertelstündlichem Rhythmus mit Ionosonden überwacht und die Messergebnisse anschließend an die Bundespost weitergeleitet. Das Institut hat sowohl spezielle Experimente in Zusammenarbeit mit unseren Außenstellen in Nordfinnland, als auch in Südwest-Afrika, dem heutigen Namibia und mit einer Messstation auf dem Forschungsschiff „Meteor“ 1965 und 1969 im Atlantik durchgeführt. An all diesen Expeditionen waren maßgeblich Funkamateure, insbesondere des Ortsverbandes Northeim, H-18, beteiligt.

Ferner berichteten Radioamateure dem Institut regelmäßig über besondere Empfangsbedingungen auf den UKW-Amateurbändern, d.h. über das dort gelegentliche Auftreten von ungewöhnlicher Fernausbreitung. Diese Amateur-Beobachtungen wurden ebenfalls im Institut ausgewertet und besonders der Zusammenhang mit sog. Stratwormings untersucht, den gelegentlichen Erwärmungen der Stratosphäre sowie auch die UKW-Ausbreitung über intensive Ionisation im Höhenbereich der E-Schicht, wie sie gelegentlich bei Nordlichtern auftritt.

Die in der Zeitschrift des DARC, dem heutigen CQ-DL, regelmäßig erscheinenden Ionosphären-Prognosen wurden damals noch ohne Computer-Unterstützung in graphischer Form von DJ2BC erarbeitet. Grundlage dieser Berichte waren unsere ganztägigen Echolotungen mit einer Ionosonde und die Ergebnisse von Messungen mit einer großen Rückstreuanlage in Lindau, mit deren Hilfe die Entfernung zum Rand der toten Zone in Abhängigkeit von Frequenz und Himmelsrichtung laufend bestimmt wurde.

Der Amateurfunk spielte fast immer, auch bei anderen Gelegenheiten als bei den Projekten, die weiter unten ausführlicher behandelt werden, eine Rolle. Mit Funk konnten spezielle Experimente on line besprochen und aktuelle Daten übermittelt werden. Ohne auf deren wissenschaftliche Seite im Einzelnen einzugehen, sei die große Heating-Anlage in Nordnorwegen in der Nähe von Tromsö erwähnt. Dort modifizierte man die polare Ionosphäre unter Ausnutzung nichtlinearer Effekte wahlweise in den verschiedenen Höhen von etwa 70 km bis 1000 km durch Einstrahlung extrem leistungsstarker langer Kurzwellenimpulse verschiedener Frequenz mit großen Antennenfeldern effektiv im Gigawattbereich. Dabei wurden wichtige, anders nicht messbare physikalische Parameter der Ionosphäre zugänglich und konnten mit geeigneten diagnostischen Instrumenten vom Boden aus und insbesondere in situ mit Hilfe von Raketen-Experimenten bestimmt werden.

Bild 8: DL6XP während einer der Expeditionen in einem umgebauten LKW an unserer portablen Ionosonde, die auch auf FS METEOR im Einsatz war.

Bei einem solchen Raketen-Experiment kam mir die besondere elektro- und radiotechnische Erfahrung meines Ingenieurs, OM Erich Prager, DJ3JW, zugute, der ein gemeinsam im Institut entwickeltes, gegenüber elektrostatischen Aufladungen äußerst empfindliches Instrument in einer sehr kritischen Umgebung handhaben und in eine Raketen-Payload einbauen musste und das mit vielen technischen Raffinessen bravourös schaffte.

Ferner unterhielt das Institut auch eine Fernübertragungs-Messstrecke von Nordfinnland (Sodankylä, rund 100 km nördlich des Polarkreises) nach Lindau, auf der mindestens halbstündlich einmal innerhalb von 8 Minuten der Frequenzbereich von rund 2 MHz bis 22 MHz kontinuierlich durchlaufen und die Reflexionen der Wellen an den Ionosphären-Schichten in den verschiedenen Höhen auf ihrem Weg vom Sender zum Empfänger registriert wurden. Der Gleichlauf der beiden Anlagen mit dem „Durchdreh-Sender“ in Finnland und dem dazugehörigen Empfänger in Lindau wurde mit Hilfe von Quarzuhren synchronisiert.

Selbstverständlich benötigte man dazu auch eine ständige Sprechverbindung zwischen Sodankylä und Lindau, insbesondere um den Gleichlauf zwischen den beiden Anlagen fortlaufend aufrecht zu erhalten und um zeitweise auch spezielle Experimente durchzuführen. Hier kam uns die enge Zusammenarbeit mit der Bundespost zugute, die uns die Genehmigung erteilte, den erforderlichen Sprechfunk zwischen Sodankylä und Lindau auf den Amateurbändern abzuwickeln und neben reinem Amateurfunk auch Messdaten auszutauschen und den Ablauf von besonderen Experimenten zu besprechen. Unsere finnischen Kollegen, OH9OX, OM Prof. Dr. Juhani Oksman, und OH9OP, OM Tarmo Mustonen, waren lizenzierte Funkamateure und sprachen außerdem fließend Deutsch. Als ich von Oktober bis Dezember 1958 eine Zeit lang in Sodankylä Dienst tat, hatte ich eine eigene finnische Lizenz, mit dem Rufzeichen OH9XP, erworben.

Vom „Ferndurchdreh“-Registrierraum in Lindau gab es eine alte Drahtleitung zum gut etwa 100m entfernten Giebelhaus, wo sich im Dachgeschoss die Funkstation des Instituts mit mehreren leistungsstarken Sendern und Empfängern befand.. Einer der Sender wurde vom Ferndurchdrehraum über diesen Draht ferngesteuert und moduliert. Während der Sprechpausen wurden auf der eingestellten Frequenz einmal jede Sekunde quarzgesteuert fünf 100 s breite Impulse im Abstand von 20ms abgestrahlt, die in Finnland zur Synchronisation beider Anlagen zur Verfügung standen. Gleichzeitig waren die Empfänger in Finnland und Lindau durchlaufend eingeschaltet, (der in Lindau, auf der Senderseite wurde periodisch während der kurzen Impuls-Sendezeiten ausgetastet) so dass man bei Bedarf auf Zuruf jederzeit sofort Sprechverbindung aufnehmen konnte, denn der Sender in Finnland befand sich dauernd in Bereitschaft. Diese einfache, aber gut funktionierende Verbindung klappte so hervorragend, dass sich unsere interessanten Kurzwellen-Fernausbreitungs-Messungen sehr schnell herumgesprochen hatten und wir recht bald Besuch von der Presse bekamen.

Die Herren berichteten dann ausführlich über unsere wissenschaftlichen Experimente, erwähnten aber als Besonderheit die hervorragende Funkverbindung zwischen den Laboratorien in Nordfinnland und Lindau und die kurzen Gespräche mit beiden Seiten.

Es ist verständlich, dass es den Diensthabenden in ihrer kurzen Freizeit während der langen Abendstunden im hohen Norden kaum langweilig wurde, denn dann konnten auch ab und zu QSOs mit aller Welt gefahren werden, nicht selten auch mit unserer Außenstelle in Tsumeb, im heutigen Namibia über eine Entfernung von mehr als 10000 km.. Übrigens waren beide Außenstellen, in Finnland und in Afrika im 20m-, 15m- und 10m-Band mit je einem Monoband-3-Element-Rotary-Beam ausgerüstet. Für die „Fernübertragungs-Durchdreh-Anlagen“ in Finnland und Lindau gab es je drei, teils sehr große, weiträumige horizontale Rhombusantennen mit Abschlusswiderständen, die gemeinsam den gesamten Frequenzbereich von rund 2MHz bis 22 MHz überdeckten. Die Diagramme dieser Rhombusantennen wurden in Lindau über den Bereich für die zu erwartenden Abstrahlwinkel in Richtung Sodankylä zu Anfang unserer Fernübertragungs-Experimente mit einem Ballon ausgeflogen, wonach die ausgeflogenen Diagramme sehr gut den theoretisch erwarteten entsprachen.

Unsere Außenstelle in Tsumeb/Namibia in rund 19° südlicher Breite füllte eine zuvor schmerzlich empfundene Lücke, da in weiter Umgebung, weder nördlich noch südlich von Tsumeb, die für Prognosen der Kurzwellen-Ausbreitung in und über diese Gebiete hinweg erforderlichen Ionosphären-Daten gemessen wurden. Von März bis September 1959 übernahm ich die Leitung dieser Außenstelle. Nachdem ein Mitarbeiter wegen Krankheit für längere Zeit ausgefallen war, heuerten wir dort, mein Techniker OM Benno Jung und ich den Sohn eines uns bekannten deutschen Farmers in Südwest als Hilfskraft an. Außerdem übernahmen wir von unseren Vorgängern, die nach meinem

Eintreffen und ihrem einjährigen Aufenthalt in Tsumeb nach DL zum Institut zurückkehrten, zwei Einheimische, für die Hausarbeit, das Wäschewaschen, das Saubermachen, das Kartoffelschälen und andere einfache Arbeiten. Diese wohnten in einer einfachen Hütte auf unserem mehr als etwa einem viertel Quadratkilometer großen Stationsgelände in einem sog. Rondabel und konnten jederzeit mit Hilfe einer Klingel zu erforderlichen Verrichtungen herangerufen werden.

Wir, Herr Jung, ich und unsere Hilfskraft, der Herr Boje, waren in zwei sog. hölzernen Terapin-Häusern untergebracht, wo sich in dem einen mein Zimmer zusammen mit der Stationskasse, dem gemeinsamen Bad mit fließendem Wasser und WC, die Speisekammer mit Kühlschrank. die Dunkelkammer und der Gemeinschaftsraum befanden. Selbstverständlich hatten wir auch Strom von der etwa 20km, entfernten Mine in Tsumeb und einen Kühlschrank. In den anderen Rondabeln waren unsere Ionosonde mit dem davor befindlichen hohen Mast und den dazugehörigen vertikalen Rhombusantennen, die Quarzuhrenanlage sowie die Geräte für die Absorptionsmessungen. Und in einem Rondabel befand sich unsere Amateurfunkanlage mit dem KWM2 und der 1kW-Viking-Endstufe, davor der Mast mit den 3-Element- Rotary-Beams für das 10m-, 15m- und das 20m-Band. Schließlich gab es noch ein abgedunkeltes Rondabel für die Auswertung der anfallenden Registrierfilme.

Neben den stündlich mehrmaligen Echolotungen mit einer Ionosonde wurden auf mehreren festen Frequenzen Absorptionsmessungen durchgeführt und außerdem Impulssendungen aus Deutschland auf verschiedenen festen Frequenzen in Tsumeb registriert, wodurch die vorhandenen Ausbreitungswege dieser Wellen über die Ionosphäre von Lindau nach Tsumeb sichtbar wurden.

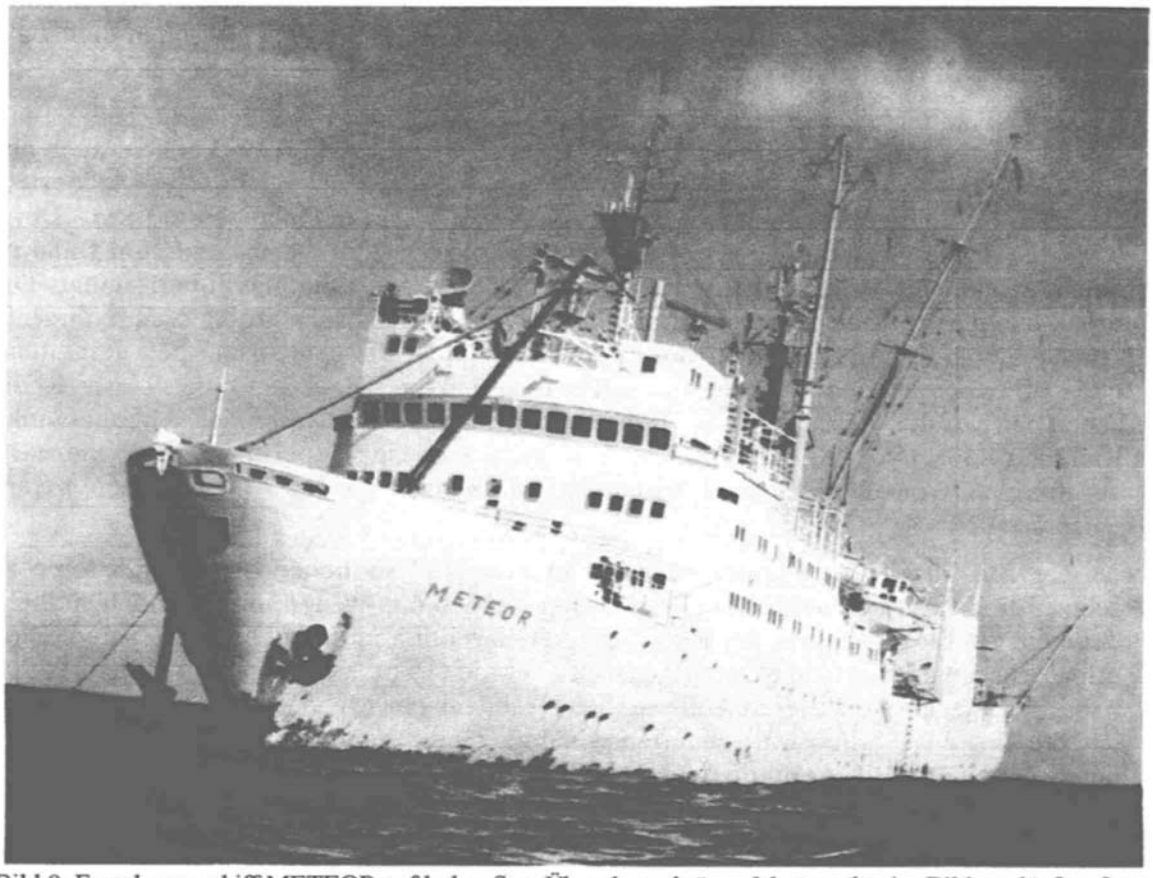


Bild 9: Forschungsschiff METEOR auf hoher See. Über den schrägen Mast, rechts im Bild, verläuft außenbords die nach oben strahlende Breitbandantenne der Ionosonde. Der Mast selbst war unsere Kurzwellenantenne für die Verbindung mit der Heimat und für den Amateurfunk.

Alle auf Film anfallenden Messungen wurden regelmäßig entwickelt, ausgewertet, graphisch dargestellt, kopiert und an unser Institut und andere in aller Welt verschickt. Unsere Messergebnisse wurden, je nach den Bedingungen im 20m-, 15m- oder 10m-Amateurband einmal täglich per Funk direkt nach Lindau übermittelt. Diesen Funkverkehr mit der Heimat, d.h. mit der Station DL6DS, zur Übertragung von Daten, Messergebnissen und zur Vorbereitung von speziellen Experimenten durften wir mit dem Rufzeichen ZS3AG und mit Genehmigung der zuständigen Post-Dienststelle in Windhuk in deutscher Sprache abwickeln. Zu bestimmten, vorher verabredeten Zeiten empfingen und registrierten wir ferner Versuchssendungen des NWDR in verschiedenen Kurzwellen-Rundfunkbändern, die in SSB ausgestrahlt wurden.

Es ist verständlich, dass wir oft unmittelbar nach unserem dienstlichen Funkverkehr mit der Heimat von vielen Stationen, insbesondere auch aus DL angerufen wurden und dann vielleicht auch mal einen Anruf von OMs aus dem Süden der Afrikanischen Union überhörten. Da ich mit den deutschen OMs oft auch ein paar Worte Deutsch sprach, wurde ich nach einiger Zeit zum Postmaster nach Tsumeb einbestellt, wo ich, allerdings freundlich, darauf hingewiesen wurde, dass wir außer mit unserem Institut, d.h. mit DL6DS, nur Englisch sprechen oder in CW arbeiten dürften. Es versteht sich von selbst, dass wir unsere Freizeit reichlich nutzten um QSOs mit aller Welt zu fahren und dass wir von da an vorzugsweise Englisch sprachen.

Während der Atlantischen Expedition IQSY (***I***nternational ***Q***uiet ***S***olar ***Y***ear) 1965 auf dem Forschungsschiff „Meteor“ und später, 1969, wurden vom Max-Planck-Institut für Aeronomie von der Meteor aus spezielle Untersuchungen der Ionosphäre, besonders im Atlantischen Ozean von dem Ort aus durchgeführt, wo sich der geographische und der magnetische Äquator schneiden. Am magnetischen Äquator verlaufen die Linien des Erdmagnetfeldes horizontal, d.h. parallel zum Erdboden. Dadurch ergeben sich theoretisch besondere Bedingungen für die Ausbreitung von Kurzwellen in der Ionosphäre, die wir eingehend experimentell untersucht haben.

Zum Datenaustausch mit unserem Institut und für die Durchführung besonderer Experimente wurde uns das Sonderrufzeichen DI2DR zugeteilt, mit dem wir auf den Amateurbändern den Funkverkehr mit unserem Institut während der ganzen Fahrt auf der Meteor aufrecht erhalten konnten. Besondere Probleme ergaben sich in zweierlei Hinsicht, erstens: Der kommerzielle Schiffsfunk hatte jederzeit Vorrecht. Deshalb gab es im Schiffsfunkraum der Meteor einen Schalter, mit dem uns der diensthabende Schiffsfunker jederzeit, auch ohne Vorwarnung abschalten konnte, d.h. sowohl die Ionosonde, als auch unsere evtl. gerade laufende Kurzwellenverbindung abbrechen. Das kam aber relativ selten vor. Zweitens war es nicht ganz einfach, geeignete Breitbandantennen (1,5–16 MHz) für unsere Ionosonde auf dem Schiff anzubringen. Das Problem wurde aber schließlich zufriedenstellend mit einem schief angebrachten, langen Mast mit seiner Spitze hoch über der Bord-Außenwand gelöst. An diesem waren oben die Spitzen unserer beiden, in derselben Vertikalebene ineinander geschachtelt liegenden, dreiecksförmigen Antennen angebracht mit ihren Abschlusswiderständen ganz oben. Die dazugehörigen, die Basis jedes der beiden Antennendreiecke bildenden Drähte aus Richtung Schiffsbug- und Schiffsheck verliefen horizontal und in einigem Abstand von der Bordwand zu unserem Funk- und Arbeitsraum mittschiffs. Für unseren Kurzwellenfunk hatten wir eine eigene Vertikalantenne mit dem Schiffsrumpf als Gegengewicht, die über einen Tuner auf allen KW-Bändern abstimmbar war

Als schließlich unsere Ionosonde und alle unsere Funkgeräte sowie die dazugehörigen Antennen und unsere Dunkelkammer für die fortlaufende Entwicklung der Registrierungen auf Film an Bord bzw. eingebaut waren, wurde eine 3-tägige Probefahrt auf der Nordsee unternommen. Da gab es gleich, noch im Hafen von Hamburg, eine sehr unangenehme Überraschung: Es schien so, als ließen sich mit unseren, oben erwähnten Breitband-Antennen keine brauchbaren Ionogramme aufnehmen. Der Schreck darüber war natürlich sehr groß. Allerdings konnte das eigentlich gar nicht so sein, denn den Berechnungen zufolge hätte alles mindestens zufriedenstellend, wenn auch nicht gerade ausgezeichnet, funktionieren sollen. Als wir dann ausgelaufen waren und etwas Abstand von Hamburg gewonnen hatten, lief nach einiger Zeit alles bestens und uns wurde plötzlich klar, dass die starken Rundfunksender um Hamburg unseren Spezialempfänger der Ionosonde einfach zugestopft hatten.

Auf der Probefahrt waren wir zu dritt: OM Walter, d.h. Prof. Dieminger, DL6DS, OM Hauwi (***Ha***ns-***U***lrich ***Wi***ddel), DJ2KS und ich, OM Gerd, DL6XP. Dabei wurde natürlich nicht nur die Ionosonde, sondern auch eingehend unsere Funkstation mit dem KWM2 und der 1kW-Viking-Endstufe, hauptsächlich von OM Walter, aber auch von Hauwi und mir erprobt. Mit unserm besonderen DI2DR-Rufzeichen war es ein Leichtes, während der drei Tage zu dritt das DLD-100 zu erarbeiten.

Leider bin ich bei dem plötzlichen Auftreten von Wind der Stärke 7-8 und, ungläubig seekrank werden zu können, hoch nach oben ins Schiff gestiegen, bis dass es mich dann schließlich doch erwischte. Mir wurde zwar nicht eigentlich speiübel, fühlte mich aber, als hätte ich plötzlich eine schwere Krankheit und die geringste Tätigkeit fiel mir äußerst schwer. Da half dann schließlich der zollfrei, d.h. sehr preiswert erhältliche französische Cognac in geeigneter Menge hervorragend.-

Während der eigentlichen Expedition waren wir zu zweit, DJ2KS und ich. Auf der ganzen Fahrt in Richtung Süden wurden in regelmäßiger Folge ganztägig Echolotungen der Ionosphäre durchgeführt, d.h. Ionogramme aufgenommen und die Veränderung der Ionosphäre in Bezug auf ihren Aufbau, d.h. bezüglich der Grenzfrequenzen der verschiedenen Schichten in den verschiedenen Höhen und in ihrer Abhängigkeit von der geographischen Breite und dem Sonnenstand auf Film registriert und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden täglich, teils mehrmals, auf Kurzwelle nach Lindau übertragen und anschließend oft danach auch noch einige Zeit Amateurfunkverkehr abgewickelt, weil unsere Station natürlich mit ihrem Sonderrufzeichen und den täglich verschiedenen Positionen sehr gefragt war und wir uns vor den zahlreichen, nicht enden wollenden Anrufen kaum retten konnten.

Bei den Kanarischen Inseln wurde in Las Palmas eine erste, etwas längere Pause eingelegt, die mehrere Teilnehmer wissenschaftlicher Arbeitsgruppen von anderen Instituten und auch einige Besatzungsmitglieder nutzten, um unter anderem bei einem Landspaziergang die einheimische Kost ausgiebig zu probieren. Das war ein Fehler, wie sich kurz nach unserer Weiterfahrt zeigen sollte. Denn bald darauf bekamen fast alle Landausflügler Magenbeschwerden, teils mit Krämpfen und schließlich heftigstem Durchfall, so dass alle Schiffstoiletten nahezu durchgehend besetzt waren.

Wie unser Schiffsarzt, Dr. Schäflein, feststellte, handelte es sich offensichtlich um die Ruhr, für die es bei weitem nicht genügend Medikamente an Bord gab. Also mussten schließlich offiziell vom Schiffsfunker Medikamente angefordert und schließlich mit einer Herkules-Militärmaschine herangeflogen werden, an Fallschirmen abgeworfen und vom Beiboot aus eingesammelt. Da mir bekannt war, dass die Presse ganz offensichtlich alle für sie interessanten Funkgespräche aus aller Welt abhört, war mir sofort, nachdem ich von unserem Notruf erfahren hatte klar, dass es danach voraussichtlich einen heftigen Presserummel geben würde, der dann ja auch nicht ausblieb. Unser etwas bedauernswerter Schiffsfunker war nach Bekanntwerden des „Unglücks“ den ganzen Tag und auch einige Zeit danach noch voll damit beschäftigt, eingehende Telefongespräche von besorgten Angehörigen der Expeditions-Teilnehmer anzunehmen und sie zu beruhigen. Inzwischen war bei uns allerdings das Gröbste schon überstanden.

Am Äquator angekommen, gab es zunächst die unvermeidliche Äquatortaufe, für die an Bord ein großes „Taufbecken“, besser eigentlich ein großes wassergefülltes Schwimmbecken aus Gummiplanen aufgebaut war, in dem die Täuflinge, d.h. alle erstmalig den Äquator erreichenden Teilnehmer der Expedition ausgiebig getauft, d.h. untergetaucht und mit allen möglichen „Essenzen“ eingerieben wurden. Dabei wurde vorher gefragt, was man denn der Besatzung spendieren würde, um ggf. die Strapazen abzukürzen. Wer kleinlich war und das durchhielt, dem bekam die Taufe weniger gut, sie war dafür aber auch weniger kostspielig. Hier kam es allerdings zu einem, wie sich später herausstellte unbeabsichtigten Malheur, das aber zunächst, insbesondere für den Fahrtleiter, Prof. Brocks, nach „Sabotage“ aussah.

Man hatte sich nämlich, anscheinend von der Reinigung, das irgendwie chemisch recht unangenehm riechende Desinfektionsmittel „Kresol“ in verdünnter, wässeriger Lösung besorgt und einige der Täuflinge an ihrem „Allerwertesten“ damit ausgiebig eingerieben. Man wusste da aber nicht, dass man sich danach nicht, wie geschehen, mit salzigem Seewasser abspülen darf, sondern Süßwasser benutzen muss, weil andernfalls das Kresol in seiner konzentrierten, öligen Form am Körper ausfällt und zunächst fast schmerzlose, etwas juckende große Blasen verursacht. Das Ergebnis kann man sich vorstellen: Das Schiffslazarett war voll von „Beschädigten“, die allerdings, was zunächst gar nicht so aussah, nach kurzer Zeit wieder ok waren. Meine eigene faustgroße Blase hinten war bald wieder verschwunden und hat kaum geschmerzt. Etwas größeren Kummer bereitete unserem Arzt eine riesige Blase, die ein Teilnehmer genau zwischen den Beinen an seiner empfindlichsten Stelle hatte, wo sie fast auf Fußballgröße angeschwollen war.-

Um unsere wissenschaftlichen Experimente am geomagnetischen Äquator zu verstehen, muss man wissen, dass sich eine Kurzwelle in der Ionosphäre in zwei verschiedenen Moden ausbreiten kann, nämlich als sog. „ordentlich“ polarisierte Welle und als „außerordentliche“. Meistens sind beide Moden gleichzeitig vorhanden und breiten sich auf etwas voneinander verschiedenen Wegen vom Sender zum Empfänger unabhängig voneinander über die Ionosphäre aus. In unseren gemäßigten

Breiten sind die beiden Moden ein und derselben Welle (nahezu) zirkular polarisiert, wobei z.B. das elektrische Feld der ordentlichen Welle genau anders herum rotiert als das der außerordentlichen.

Eine gewöhnliche Antenne strahlt linear polarisierte Wellen ab, deren Felder nur in einer Richtung hin- und herschwingen. Linear polarisierte Wellen lassen sich aber bestehend aus zwei gleich großen zirkular polarisierten Wellen mit entgegengesetztem Umlaufsinn auffassen, bzw. mathematisch gesprochen, in zwei gleich große zirkulare Komponenten zerlegen. Solange sich eine solche linear polarisierte Welle außerhalb der Ionosphäre im freien Raum ausbreitet, bleibt sie selbstverständlich, auch ihrer Schwingungsrichtung nach unverändert linear polarisiert. Tritt sie aber in unseren Breiten in die Ionosphäre ein, so merkt diese gewissermaßen, dass sie in Wirklichkeit aus zwei entgegengesetzt zirkular polarisierten Wellen besteht, auf die sie unterschiedlich reagieren muss und die sich deshalb auf etwas verschiedenen Wegen in der Ionosphäre unabhängig voneinander ausbreiten. Deshalb teilen sich z.B. die Echospuren auf Ionogrammen in der Nähe der Grenzfrequenzen einer Schicht besonders gut sichtbar in zwei Teile, nämlich in die Signalspur der ordentlichen und die der außerordentlichen Welle mit ihren voneinander verschiedenen Grenzfrequenzen. Hätte man in unseren Breiten vom Boden aus nur eine der beiden charakteristischen zirkular polarisierten Wellen mit einer entsprechenden Polarimeter-Antenne abgestrahlt, dann würde es auf den zugehörigen Ionogrammen nur die Echospur der einen und nicht gleichzeitig auch die der anderen Welle geben.

Am geomagnetischen Äquator sind nun aber die beiden charakteristischen Komponenten der elektromagnetischen Wellen, die ordentliche und die außerordentliche linear polarisiert. Das liegt daran, dass sich die freien Elektronen, in der Ionosphäre unter dem Einfluss einer senkrecht in sie einfallenden, elektrisch parallel zum horizontalen Erdmagnetfeld polarisierten Welle frei bewegen können, ohne das Erdmagnetfeld überhaupt zu bemerken. Ist die einfallende Welle dagegen elektrisch senkrecht zum Erdmagnetfeld, also außerordentlich polarisiert, dann werden die Elektronen maximal auch vom Erdmagnetfeld beeinflusst. Als Folge davon ist der Brechungsindex für die außerordentliche Welle ein anderer als für die ordentliche. Die außerordentliche Welle wird außerdem auch stärker gedämpft.

Die sich damit ergebende experimentelle Besonderheit ist nun folgende: Unsere beiden einfachen Breitbandantennen für die Ionosonde werden hier am geomagnetischen Äquator im ganzen verfügbaren Frequenzbereich zu Polarimetern, d.h. man braucht das Schiff und damit die Antennen nur zu drehen, um je nach Lage der Antennenebene, entweder parallel zur Richtung des Erdmagnetfeldes allein ordentlich, oder senkrecht dazu nur außerordentlich polarisierte Wellen abzustrahlen. In dazwischen liegenden Positionen der Antennen werden ordentliche und außerordentliche Wellen gleichzeitig abgestrahlt, und zwar mit Amplituden, die den Projektionen der Antennenebene in Richtung parallel bzw. senkrecht zum Erdmagnetfeld entsprechen. Deshalb wurden längere Zeit regelmäßig am geomagnetishen Äquator mit der Meteor „Drehkreise“ gefahren und festgestellt, dass die theoretischen Überlegungen weitgehend zutreffen. So wurden bei Orientierung der Antennenebene parallel zum Erdmagnetfeld Ionogramme gewonnen mit nur den Echospuren von ordentlichen Wellen und den dazugehörigen ordentlichen Grenzfrequenzen der verschiedenen Schichten oder bei Richtung des Schiffes und damit der Antennen senkrecht zum Erdmagnetfeld Ionogramme mit allein den Echospuren der außerordentlichen Komponente und deren etwas höheren außerordentlichen Grenzfrequenzen.

Diese Beobachtungen allein wären nichts Besonderes gewesen, entsprachen sie doch den vorher theoretisch schon bekannten Erwartungen. Allerdings war dergleichen bisher noch nie experimentell beobachtet worden. Unsere Experimente zeigten jedoch bei genauerer Analyse, dass die beiden linear polarisierten ordentlichen und außerordentlichen Wellen nicht ganz genau senkrecht aufeinander standen, sondern einen etwas kleineren Winkel als 90° miteinander einschlossen, was darauf zurückgeführt werden konnte, dass die relativ sehr zahlreichen Stöße der Elektronen pro Sekunde mit den sie umgebenden Neutralgasmolekülen an der Unterkante der Ionosphäre für genauere theoretische Überlegungen nicht vernachlässigt werden durften, sondern bei den Berechnungen zu berücksichtigen waren.

Mit Hilfe der bekannten Strahlungsdiagramme unserer Ionosonden-Antennen für verschiedene feste Frequenzen konnten wir ferner mit den Drehkreis-Experimenten nachweisen, dass es in Höhe der äquatorialen E-Schicht im Bereich zwischen rund 100 und 150 km sehr oft zum Erdmagnetfeld parallel orientierte, kräftig ionisierte Filamente gibt. Diese streuten bzw. reflektierten unsere abgestrahlten Wellen bei Drehkreisversuchen in charakteristischer Weise so, dass die Echos von diesen Gebilden in Abhängigkeit von der Winkelposition des Schiffes und dem damit veränderlichen Antennendiagramm nicht nur aus der kürzesten senkrechten Entfernung nach oben sondern, je nach Winkelposition auch aus größeren Entfernungen von schrägab zu beobachten waren. Berechnungen

zeigten, dass die Ergebnisse dieser Messungen nur durch das Vorhandensein von langgestreckten, parallel zum Erdmagnetfeld orientierten Filamenten erklärt werden konnten.

Eine Besonderheit bei unseren Beobachtungen zeigte sich, als wir bemerkten, dass es bei Mehrfachreflexionen, z.B. auf dem Wege zweimal Boden-Ionosphäre-Boden gelegentlich dazu kam, dass der erste Weg Boden-Ionosphäre-Boden als ordentliche und ein Teil der Welle den zweiten Weg als außerordentliche Welle zurücklegte. Das kann nur durch eine Kopplung zwischen beiden Wellen zu Stande kommen. Zwei Ursachen sind hierfür denkbar. Zum einen kann es zu einer geringen Verkopplung dadurch kommen, dass die Richtungen von ordentlicher und außerordentlicher Welle nicht ganz genau senkrecht aufeinander stehen. Ferner können, vielleicht sogar etwas wahrscheinlicher, die erwähnten Filamente in Höhe der E-Schicht zeitweise eine gewisse Verkoppelung bewirken.

Viel interessanter für uns Rundfunkamateure als diese Abschweifung in den mehr wissenschaftlichen Aspekt unserer Reise ist die kleine Sonderexpedition auf den Sankt Peter und Pauls Felsen vor Brasilien, die der Hauwi, OM Widdel, DJ2KS, mit einigen Besatzungsmitgliedern und unserem Beiboot erreichte und einen Tag lang besetzte. Seine Ausrüstung bestand aus einem Benzinaggregat, dem KWM2, einem Tuner und unserer Vertikalantenne. Während dieser Zeit war er als PY0/DJ2KS unermüdlich qrv und hat eine Unzahl von Amateuren in aller Welt erreicht und gearbeitet, während wir in Sichtweite auf der Meteor eine Pause einlegten, ein Wettschießen mit dem Luftgewehr eines Besatzungsmitgliedes ausfochten und später auch Skat spielten. Es war für OM Widdel, wie er noch oft erzählte, ein unvergessliches Erlebnis, einmal als äußerst „seltener Vogel“ von der ganzen Welt der Amateure so begehrt zu sein wie auf der einsamen Sankt Peter und Pauls Felsen-Insel.

Natürlich haben wir auf unserer Reise auch einen heftigen, zwei Tage anhaltenden Sturm mit bis zu Windstärke 12 erlebt, wo teils haushohe Brecher über den Bug des Schiffs hinwegfegten. Unserm Fahrtleiter, Prof. Brocks, wird die Äußerung zugeschrieben: „Auf, auf Kollegen, hinein ins Auge des Taifuns.“ Aber das war wohl nur ein Gerücht, obwohl jeder der ihn kannte, ihm eine solche Äußerung durchaus zugetraut hätte.

Wie wir später erfuhren, war der Schlingertank der Meteor nicht in Ordnung mit dem Effekt, dass es zu heftigsten Schiffs-Bewegungen während des Sturmes kam. Wir hatten in unserer Kajüte hinter einer etwa 25cm langen Kordel zum Einschalten der Wandbeleuchtung eine Winkelskala befestigt und konnten so zählen, wie häufig es zu Neigungswinkeln des Schiffs von mehr als 45° pro Minute kam, nämlich sehr oft. Beim Weg von einem Deck zum nächst höheren kam uns nicht selten die Treppe entgegen, d.h. ihr Neigungswinkel wurde von etwa 45° bis zu fast 90° groß. Merkwürdigerweise konnte ich, anders als damals in der Nordsee, den Seegang hier viel besser ertragen. Nur hätte ich mir statt meiner Koje eine Hängematte gewünscht, denn man war die ganze Nacht damit beschäftigt aufzupassen, nicht aus der Koje geschleudert zu werden und man bekam wirklich kein Auge zu. Mittags, wenn das Essen nicht ganz ausfiel, waren die Tische mit feuchten Tischdecken belegt, die halbwegs verhindern sollten, dass die Terrinen Schalen und Teller verrutschten. Gelegentlich bekam einer der Herren am Tisch bei dem ständigen Schaukeln plötzlich dicke Backen und musste sich eiligst entfernen, um nicht ein größeres Malheur anzurichten, d.h. eine Kettenreaktion bei den Gästen auszulösen. Andere folgten aber auch so dem Betreffenden meist schnellstens und liefen ebenfalls nach draußen.

Auf der Rückfahrt legten wir eine mehrstündige Pause bei der Insel Fernando de Noronja ein, wo ich eine Stange zollfreier Zigaretten bei den Einheimischen gegen eine größere Anzahl von mindestens 20 bester, fangfrischer Langusten eintauschen konnte, von denen wir, Hauwi, unser Schiffsarzt und ich am Abend während der Weiterfahrt einige zubereiteten und mit bestem Appetit verzehrten. Der Rest kam in den Gefrierschrank in unserer Kajüte, denn wir hatten einen Raum der später für medizinische Aufgaben zur Verfügung stehen sollte und deshalb mit einem Gefrierschrank ausgerüstet war. Natürlich haben wir bei unserem Funkverkehr am nächsten Morgen nach Lindau von dem „Fang“ der Langusten berichtet und Herrn Immel gebeten, bei unserer Ankunft nach Hamburg eine entsprechend große Kühlbox mitzubringen, die er extra aus Styropor dafür anfertigte. Leider kam alles anders. Als wir nach etwa 10 Tagen in Hamburg ankamen und den Eisschrank öffneten, kam uns ein übelriechender Gestank entgegen. Irgendwer hatte wohl kurz nachdem wir die Langusten eingelagert hatten, unbemerkt den Strom zur Truhe abgeschaltet. Ob es sich um ein Versehen gehandelt hat oder böswillig geschehen ist, war nicht zu erfahren. Bekannt wurde nur, dass die uns nachfolgenden Mediziner ernste Probleme mit dem noch lange stinkenden Kühlschrank bekommen haben.

Allgemeiner Anruf...

Manfred Staar, DL3ZI, AGCW #3050

Rechts ein Fall von BCI vor ca. 55 Jahren. TVI gab es ja damals noch nicht. Das war die Zeit der selbstgebauten Einkreiser mit der P2000. Der Fall konnte ohne Einschalten der RegTP/Bundesnetzagentur geregelt werden.

HAM-Spirit in C21

Manfred Staar, DL3ZI, AGCW #3050

Ich bin C21MT auf dem Band aufgesessen (unlis), wäre damals ein neues Land für mich gewesen. Als Antwort auf meine QSL nach C21 bekam ich diese Zeilen von Don, C21DM. Der Sked mit Don klappte auf die Minute, und neben mir hat er noch einigen Dutzend OM zu einem Kontakt mit C21 verholfen.

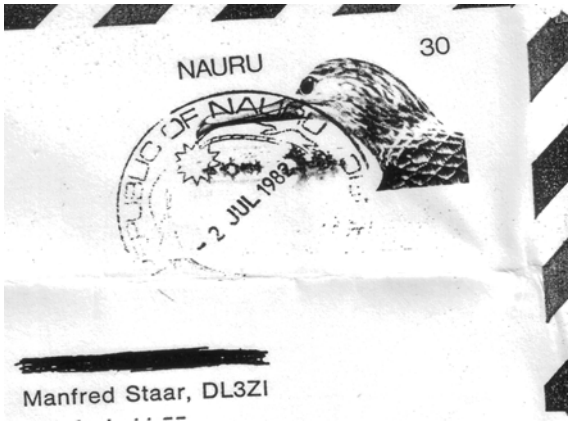
Nauru Island,
Central Pacific
30/7/82

A.R.S. DL3ZI.

Dear Fred,
C21MT is not registered here in Nauru and is operating illegally from an unknown QTH.I will try to be on the air on SSB around 21315 mhz on 26August at 1130GMT to try to make contact with you and others who have worked this station.

Regards & 73's,
Don Matthews. C21DM.
(For Nauru A.R.C.)

Kurze Zeit danach traf auch die QSL von C21DM ein - in SSB. Aber warum soll man nicht auch einmal über ein nettes Erlebnis berichten, das sich in SSB ereignet hat? HAM-Spirit, aber es ist mehr als 20 Jahre her.



Mittwoch, den 26. Juli 1950

KIEL
Kieler Nachrichten
Landeszeitung für Schleswig-Holstein
26. 7. 50

Allgemeiner Anruf . . .

Feierabend! Ich liege auf der Kautsch und lausche den Klängen, die mir der Kieler Sender in meine Behaglichkeit trägt. Doch was ist denn das? Da spricht doch jemand . . . da pustet doch einer in den Trichter! Ich bemühe mich, den unerwünschten Störenfried zu beseitigen, und drehe an allen verfügbaren Knöpfen. Vergeblich! Immer klarer höre ich eine behäbig-sonore Stimme: „DL 3 — Z M . . . DL 3 Z M . . . DL 3 Z M . . .! DL 3 Zeppelin . . . Mexiko . . . Zeppelin . . . Mexiko . . . Ich komme mit einem allgemeinen Anruf . . .!" Neugier, dein Name ist nicht nur Weib, und außerdem bei der allgemeinen Weltlage . . . Wer weiß, was dieser allgemeine Anruf bedeutet, und die Stimmung für das Symphoniekonzert ist nun doch zerrissen. DL 3 ruft immer noch, bis der unbekannte Rufer irgendwo im Aether Anschluß findet an jemand, den er mit „OZ 2 . . Santiago-Radio" anspricht, und dem er mitteilt, daß bei ihm alles „okay" ist, und von dem er sich sehr schnell mit einem „cheerio" verabschiedet. Komische Geschichte ist das, und mit ein wenig Phantasie spinne ich mir irgend etwas von Spionage zusammen.

Dann höre ich die Stimme wieder: DL 3 . . . Z I . . . Zeppelin . . . Italien . . . Manfred . . . come on!" Es ist für mich eine sehr eindeutige Unterhaltung, denn der „Mexikaner", wie ich den Störenfried schon nenne, empfängt auf einer anderen Welle, und ich höre nur, was er dem „Italiener" erzählt. Nein, nein . . . ich werde nicht indiskret . . . aber gelacht habe ich doch herzlich über die Begeisterung, mit der er für meine Ohren Selbstgespräche führte: „Mensch, Manfred . . . einen Saft habe ich drin . . . verdammt, ist der Schiet heiß . . . Junge, Junge, ich habe da jetzt so einen kleinen dicken Trafo vor, 400 Milli schafft der . . . der geht nicht in die Knie!"

Wirklich ganz interessant und kurzweilig, wenn sich „Amateure" drahtlos unterhalten. Aber einmal genügt, wenn ich auch gerne gewußt hätte, was der „Mexikaner" und der „Italiener" noch auf ihrem Jahrmarktsbummel erlebt haben, zu dem sie sich verabredeten. . . . Aber man soll nicht zu neugierig sein, auch nicht als unfreiwilliger Lauscher. Ein Symphoniekonzert ist auf jeden Fall netter für einen Laien, der sich auf seinen Feierabend freut, als ein allgemeiner Anruf auf falscher Welle. KN

CQ de DM4E – Erfahrungen und Hintergründe

Peter Pfliegensdörfer, DL8IJ, AGCW #2180

Wie schon oft zuvor saß ich Ende Juli 2005 an unserer Clubstation und rief auf 15 Meter einfach mal so CQ. Üblicherweise ist das trotz respektabler Stationsausrüstung ein nicht wirklich Erfolg versprechendes Unterfangen. Jeder halbwegs aktive OM auf dieser Welt hat wohl schon Hunderte DLs in seinem Log, und unsere Weinheimer Clubrufzeichen DFØUKW und DLØWH sind auch nicht in „most wanted“-Listen verzeichnet.

Unser gerade frisch zugeteiltes Club-Call DM4E ließ die Angelegenheit dann aber doch erfreulicher aussehen: Trotz mäßiger HF-Bedingungen antworteten schon nach wenigen CQ-Rufen illustre Stationen, bei denen ich mich unter normalen Umständen allenfalls im Pile up hätte anstellen können. Neben zahlreichen OMs aus Europa und den USA kamen innerhalb kurzer Zeit HL5QY, VK6JQ, DL7UXX/MM, JR2SCJ, N7ET/DU7, CX7CO, AP2IA, TR8FC, 4X6KF sowie zahlreiche PYs und LUs ins Log. Gleichwohl ich etwas Erfahrung mit CW-Betrieb aus fernen Ländern habe, war es als CQ-rufende DL-Station durchaus ungewohnt, aus Pakistan, Gabun oder Uruguay angerufen zu werden. Ein großer Spaß!

Die zahlreichen Anfragen wie *„special event?“* und Ähnliche habe ich auch in den folgenden Wochen wahrheitsgemäß mit *„new calls fr clubstns“* beantwortet. Denn genau das sind sie, unsere neuen Calls mit einstelligem Suffix: Clubstations-Rufzeichen. Wenn es um personengebundene Rufzeichen geht, so wird uns Ähnliches wohl weiterhin verwehrt bleiben – ein mindestens zweistelliger Suffix muss es hierzulande schon sein. Diese Limitierung auf Clubstationen wurde und wird durchaus kontrovers diskutiert. So schrieb beispielsweise Rolf, DL7VEE, in der August-Ausgabe des *„Funkamateurs“* von einer *„nicht den Interessen und Wünschen der Funkamateure entsprechenden Entscheidung“*. Und weiter: *„Wenn man den Leistungsgedanken und die Aktivitätsjahre mit einbeziehen würde (wie beispielsweise in den USA), wäre die Verteilung viel wirklichkeitsfreundlicher.“*

Rolfs Gedankengang kann ich zwar gut nachvollziehen, verstehe aber genauso, dass sich die zuständige Behörde diesen Schuh gar nicht erst anziehen wollte. Streitigkeiten mit den leer ausgehenden Interessenten wären unvermeidbar gewesen, die erforderlichen Zuteilungskriterien und deren konsequente Überprüfung ein Quell steten Ärgers. Bei einer Limitierung ausschließlich auf Clubstationen ist hingegen kaum anzunehmen, dass es hinterher Streit um die Zuteilung gibt, da mehr Rufzeichen zur Verfügung stehen, als es in DL Clubstationen gibt (nämlich 3926, davon 3744 für „normale“ und 182 für besondere Anwendungen, siehe **Tabelle 1**).

So wird wohl jeder, der ein vierstelliges Call – also ein einstelliges Suffix – für seine Clubstation beantragt, dieses auch erhalten, sofern das individuelle Wunschrufzeichen noch nicht vergeben ist. Dabei wurde im Fall der Fälle nur im ersten Monat ausgelost. Seitdem gilt: Wer ein Call zuerst beantragt, erhält es. Nicht umsonst, versteht sich: Waren es in 2005 noch 60 Euro Gebühr, steigt diese in zwei Stufen bis auf 110 Euro im Jahr 2008. Die ersten Anträge beantwortete die Bundesnetzagentur dabei in sehr beachtlichem Tempo: Innerhalb nur weniger Wochen erfolgte eine vorläufige Rufzeichenzuteilung (die Urkunden folgten etwas später), befristet bis Mitte 2010.

Die OMs, die sich um solche Clubrufzeichen bemühten, taten dies ganz offensichtlich in der Absicht, damit auch Betrieb zu machen. Rückschlüsse auf den großen Bedarf – und dies nicht nur für Conteste – lässt die Vielzahl der Stationen zu, die bereits wenige Wochen nach Ausgabe des Amtsblatts zu hören waren. Mit Stand August 2005 konnten bereits zahlreiche der frisch zugeteilten Rufzeichen geloggt werden, viele davon bereits Ende Juli, also nur wenige Tage (!) nach der frühest möglichen Zuteilung durch die Behörde (ohne Anspruch auf Vollständigkeit, siehe **Tabelle 2**).

Unter den Verantwortlichen – in der Tabelle unter *„QSL via“* aufgelistet – finden sich beachtlich viele von den Bändern bekannte Rufzeichen. Sehr gut ist dort auch zu erkennen, dass es den Beantragenden nicht ausschließlich um das einstellige Suffix ging, sondern bislang seltene Präfixe wie DP, DQ, DR klar bevorzugt wurden. In erheblich geringerem Umfang wurde die Gelegenheit genutzt, sich ein auf ein Jahr befristetes Clubrufzeichen mit vier- bis siebenstelligem Suffix zuweisen zu lassen (**Tabelle 3**).

Das unserer Clubstation zugewiesene Rufzeichen DM4E **(Bild 1)** war als eines der ersten in der Luft. Ich hatte es zuvor speziell nach CW-Kriterien ausgesucht: Es zählt (mit 11 dits und dahs) zu den kürzesten zu realisierenden Calls in DL überhaupt und hat dazu einen sehr runden, QRM-tauglichen Sound. Dem habe ich den Vorzug vor einem der selteneren Präfixe gegeben und dies auch nicht bereut.

Zum Erscheinungszeitpunkt dieser AGCW-Info ist der Reiz des Neuen vermutlich verflogen. Sicher sind mittlerweile zahlreiche deutsche Clubstationen mit einstelligem Suffix QRV. Dennoch kann ich mir gut vorstellen, dass diese wenigstens noch für einige Zeit auf den Bändern gefragter sind als solche mit „normalem“ Call. Vom Seltenheitswert verhält sich das ähnlich wie bei CW-aktiven OMs mit personengebundenem DB-, DC-, DD- und DG-Präfix, die ich darum ein ganz klein wenig beneide – aber das ist ein anderes Thema.

Im Hinblick auf die Zukunftssicherung unseres Hobbys gibt es gewiss wichtigere Dinge als Länge und Präfix eines Rufzeichens. Betriebstechnisch gesehen habe ich aber mit DM4E beste Erfahrungen gemacht und freue mich entsprechend über die Zuteilung. QSLs gehen übers Büro, und DM4E ist ausschließlich in Telegrafie QRV.

Details und Tipps zur Zuteilung:

* **Rechtliche Grundlage** siehe Amtsblatt 7 der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (heute „Bundesnetzagentur“, BNetzA), Verfügung 12/2005 vom 29.06.2005, Mitteilung 151, Seite 1018: „Zuteilungsverfahren zur Zuteilung von Klubstationsrufzeichen mit einstelligem Suffix gemäß dem Rufzeichenplan Vfg. 12/2005 und 34/2005 auf der Grundlage des §10 der Amateurfunkverordnung (AFuV) vom 15. Februar 2005 (BGBl. I 242)“. Geändert durch Amtsblatt Nr. 8, Verfügung 34/2005. Im Internet einsehbar unter *http://www.darc.de/gesetze/pdf/vfg3405.pdf.*

* **Antragsformulare** für Rufzeichenzuteilungen mit einstelligem oder 4 bis 7-stelligem Suffix sind im Internet auf den Seiten der BNetzA unter *www.bundesnetzagentur.de/media/archive/2653.pdf* verfügbar. **Anträge** sind zu richten an die Bundesnetzagentur, Außenstelle Mülheim, Aktienstraße 4-7, 45473 Mülheim. Dies hat folgende **Gebühren** je Zuteilung zur Folge: 60 € im Jahr 2005, 85 € ab 2006, 110 € ab 2008.

* **QSL-Vermittlung:** Grundsätzlich findet bei einer Rufzeichenzuteilung (egal, ob personengebunden oder nicht) keine Mitteilung der BNetzA an DARC oder VFDB statt. Wer Wert darauf legt, dass ihn QSL-Karten für das neue Call auch erreichen, sollte die Geschäftsstelle des DARC und damit die QSL-Vermittlung zeitnah informieren: Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Telefax 05 61 / 949 88 -50. Wer einen Web-Zugang hat, sollte darüber hinaus nicht versäumen, die QSL-Info für sein Clubrufzeichen bei QRZ.COM und ggf. anderen Datenbanken, beispielsweise DBØSDX und ON6DP, einzutragen.

* **Vergebene Calls:** Im Internet ist eine **Liste vergebener Rufzeichen** unter *www.bavarian-contest-club.de/news* verfügbar, die von Peter, DJ2ZS, gepflegt wird. Sie enthält auch Informationen darüber, welcher Club hinter welchem Clubrufzeichen steht. Dort erfährt man etwa, dass DQ9M den *„Freunden des gehobenen Aluminium“* zugewiesen ist. Wer in der Liste erscheinen möchte, möge eine eMail an *dj2zs@t-online.de* senden.

* **6m:** Wer für eine Clubstation eine Sonderzuteilung für den Betrieb auf 50 MHz (6m) besitzt und dort mit dem neuen Call QRV werden möchte, muss diese Sonderzuteilung zuvor bei der BNetzA in Mülheim (Anschrift siehe oben) auf das neue Rufzeichen umschreiben lassen. Wer das alte Clubrufzeichen bereits zurückgegeben hat, darf auf 6m nicht mehr senden, solange diese Umschreibung nicht erfolgt ist.

Call	Klasse	Anzahl der Rufzeichen
DAØA bis DAØZ	A	26
DA1A bis DA1Z	A	26 (Gaststreitkräfte)
DA2A bis DA3Z	A	52
DA4A bis DA4Z	A	26 (experimentelle Studien)
DA5A bis DA5Z	E	26 (experimentelle Studien)
DA6A bis DA6Z	E	26 (Gaststreitkräfte)
DA7A bis DA9Z	E	78
DBØA bis DB9Z	A	260
DCØA bis DC9Z	A	260
DDØA bis DD9Z	A	260
DFØA bis DF9Z	A	260
DGØA bis DG9Z	A	260

Call	Klasse	Anzahl der Rufzeichen
DHØA bis DH9Z	A	260
DJØA bis DJ9Z	A	260
DKØA bis DK9Z	A	260
DLØA bis DL9Z	A	260
DMØA bis DM9Z	A	260
DNØA bis DNØZ	E	26
DOØA bis DO9Z	E	260
DPØA bis DP1Z	A	52 (extraterritorialer Standort)
DP2A bis DP2Z	E	26 (extraterritorialer Standort)
DP3A bis DP9Z	A	182
DQØA bis DQ9Z	A	260
DRØA bis DR9Z	A	260

Tabelle 1: In DL stehen über 3.900 vierstellige Calls für Clubstationen zur Verfügung

Bild 1: QSL von DM4E. Karten über Büro bevorzugt, Direkt-QSLs gehen via DL8IJ.

Arbeiten Sie die AGCW-Jubiläumsstationen DQ35AGCW und DR35AGCW, beide mit Sonder-DOK „AGCW35“. Diese Sonderrufzeichen sind bis zum 30.11.2006 gültig. QSL via Büro ok.

Call	QSL via
DAØA	DK5JI
DAØI	DK1II
DAØT	DL7AT
DA3X	DL5JS
DC4A	DL4NAC
DDØD	DK5AN
DFØF	DL1EL
DFØN	
DJ2C	DFØRI
DJ2T	DJØIP
DKØF	DB8NI
DKØG	DL2OCB
DKØV	DL9MEU
DK1M	DK1MM
DK3R	
DK3T	DL3YEL
DK4U	
DK5K	DH1TW
DK5Z	DK3VN
DK7T	DL5EBT
DLØU	DL2ZA
DL4R	DL4RCK
DL5L	
DM1A	DL1IAO
DM2A	
DM2V	DL2OBF
DM4A	DL1YFF
DM4E	DL8IJ
DM5C	DL5OB
DM5M	DF3VM
DM5T	DHØGHU
DM7A	DJ1YFK
DP3A	DK2GZ
DP4A	DL2MWB
DP5A	
DP5G	DM1CG
DP5K	DK5TX
DP6A	DL8OH
DP7A	DL3NCI
DP9I	DL1EK
DP9N	DL9NDS
DP9Z	DF9ZP

DQØA	DK2DQ
DQ1F	DH1AD
DQ3M	DK3DM
DQ4M	
DQ4Q	DF9ZP
DQ4T	DJ9KM
DQ4W	DK4YJ
DQ5A	DL8SCG
DQ5M	DL2VFR
DQ5X	DH3IAJ
DQ7Q	DL7RBI
DQ9M	DL5NAM
DRØA	DJ9LJ
DRØB	
DRØC	DH8WR
DRØR	DK2DQ
DRØT	DH5HV
DRØW	DJ5MW
DRØY	DL7PP
DR1A	DL6FBL
DR1F	
DR1H	
DR1R	DL9EE
DR2N	DL6NCY
DR2X	DJ8OG
DR4A	DJ9KM
DR4R	DK9VZ
DR4T	DJ3WE
DR5A	DL1ECG
DR5C	DL7ZZ
DR5L	DK3QZ
DR5N	DK5TT
DR5R	
DR5T	DJ3IW
DR5X	DL8LAS
DR5Z	DJ5RE
DR6A	
DR6N	DK5PD
DR6X	DF6JC
DR7A	DK5WL
DR7T	DL1HCM
DR9P	DL7ET

Links = Tabelle 2:
Bereits Mitte August 2005 hatte die Behörde zahlreiche vierstellige Club-Rufzeichen - jeweils befristet auf fünf Jahre - zugewiesen.

Unten = Tabelle 3:
Eher wenig Nachfrage? Bis Ende August 2005 waren lediglich fünf Stationen mit vier- bis siebenstelligem Suffix zu hören.

Call	QSL via
DC2ØØ5WJT	DJ6SI
DQ11AWG	DL2ABM
DQ5ØIPA	DK5JA
DQ8ØIARU	DFØHQ
DR5ØBUND	DL1WH

Kurzzeit-Diplom: 35 Jahre AGCW

Anlässlich des 35. Jahrestages ihrer Gründung im Jahre 1971 gibt die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. ab 1. Januar 2006 ein Diplom heraus, das von allen lizenzierten Funkamateuren und Kurzwellenhörern weltweit erarbeitet werden kann. Für dieses Diplom zählen nur Kontakte in CW (A1A, F2A), die in einem Kalenderjahr ab 2006 an den Wochentagen von Montag (0000 UTC) bis Freitag (2359 UTC) getätigt wurden. QSOs in anderen Betriebsarten, vor dem Jahr 2006, vor oder nach dem für den Antrag ausgewählten Kalenderjahr sowie an den Wochentagen Samstag und Sonntag sind nicht gültig. Es können alle für den Amateurfunkdienst freigegebenen Frequenzen benutzt werden.

Die Diplombedingungen können auf vier verschiedene Arten erfüllt werden:

Klasse "A": QSOs mit 35 verschiedenen AGCW-Mitgliedern

Klasse "G": QSOs mit 35 verschiedenen DXCC-Ländern

Klasse "C": QSOs mit 35 verschiedenen Stationen, mit deren letzten Buchstaben im Rufzeichen die Worte "ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE AGCW-DL" gebildet werden können.

Klasse "W": Sammeln von 35 Punkten durch QSOs mit AGCW-Clubstationen. Gültige Stationen sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA (je 5 Punkte) sowie DQ35AGCW und DR35AGCW (je 10 Punkte).

Jedes Rufzeichen darf mehrmals gewertet werden, wenn die QSOs an unterschiedlichen Tagen auf unterschiedlichen Bändern stattfanden.

Dem Diplomantrag soll ein Logbuchauszug beigefügt werden, der folgende Daten enthält: Wochentag, Datum, Uhrzeit, Station, Band, ggf. AGCW-Nummer. Auf dem Diplomformular kann auf Wunsch auch das Erfüllen mehrer Diplomklassen bestätigt werden.

Wer mit dem Antrag nachweist, alle vier Diplomklassen innerhalb eines Jahres erreicht zu haben, erhält die Urkunde völlig kostenlos. Die Diplomgebühr beträgt 5 Euro oder 7 US-Dollar und ist auf das Konto der AGCW-DL e.V. (Nr. 1015133950 bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 20050550) zu überweisen oder dem Antrag in bar beizufügen. Bei Banküberweisung der Gebühr kann der Antrag auch per E-Mail gestellt werden.

Diplommanager:

Christian Kraus, DL4FO
Wilhelmstr. 9
D-63477 Maintal
E-Mail: agcw35@agcw.de

Eine Abbildung des Diploms gibt es leider noch nicht, lassen Sie sich einfach überraschen!

SPARKS lyrics - "Amateur Hour"

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Die Sparks wurden 1970 in Los Angeles als Rock- und Popband gegründet, Mitglieder waren Russell und Ron Mael.

„Amateur Hour“ war eine Talentshow, auch bekannt als Ted Mack's Original Amateur Hour. Gesendet wurde wie folgt: Dumont Prime Time, 1948 - 1949; NBC Prime Time, 1949 - 1955; ABC Prime Time, 1955 - 1957; NBC Prime Time, 1957 - 1958; CBS Prime Time, 1959; ABC Prime Time, 1960; und ABC Sonntag nachmittag, 1960 – 1970.

Diese Serie wurde begründet im Radio als "Major Bowes and the Original Amateur Hour", mit Musik von Lloyd Marx und seinem Orchester; es wurde gesendet: NBC Radio, 1934 – 1936; CBS Radio, 1936 – 1948 und von ABC 1948.

Der Text erinnert stark an unsere Conteste: Im vorletzten Absatz heißt es: „If you hesitate, the good ones are gone“ -> „Wenn Du zögerst, sind die guten Sachen weg“

Text:

Lawns grow plush in the hinterlands
It's the perfect little setting for the one night stands
Now the drapes are drawn and the lights are out
It's the time to put in practice what you've dreamed about

She can show you what you must do
To be more like people better than you

Chorus:
Amateur Hour goes on and on
When you turn pro you know she'll lets you know
Amateur Hour goes on and on
When you turn pro you know
She tells you so

Girls grow tops to go topless in
While we sit and count the hairs that blossom from our chins
Our voices change at a rapid pace
I could start a song a tenor and then end as bass

Choose your partners everyone
If you hesitate, the good ones are gone

(Chorus)

Dance, laugh, wine, dine, talk and sing
But those cannot replace what is the real thing
It's a lot like playing the violin
You cannot start off to be Yehudi Menuhin

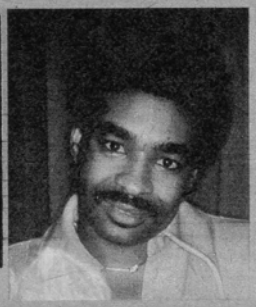
(Chorus)

BRAVO-DISCO 46

HITS DER WOCHE

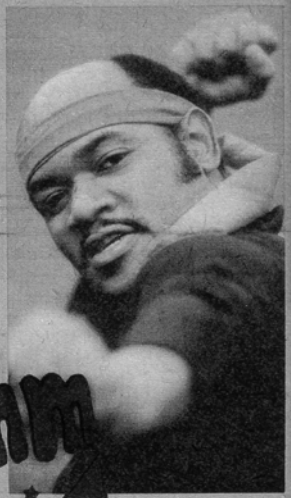
Von Euch gewählt – Für Euch gespielt

1



(1) ROCK YOUR BABY George McCrae

2



(5) KUNG FU FIGHTING Carl Douglas

3

(2) PLEASE, PLEASE ME David Cassidy

Whomm Douglas schlägt zu

Bei Bernd schläft man nicht ein

Und die sind neu:

Michael

Jürgen

Sweet

4	(3)	MY BOY LOLLYPOP	Maggie Mae
5	(4)	THE SIX TEENS	Sweet
6	(7)	I'M LEAVING IT ALL UP TO YOU	Donny & Marie Osmond
7	(6)	THE NIGHT CHICAGO DIED	Paperlace
8	(11)	BEVOR DU EINSCHLÄFST	Bernd Clüver
9	(9)	AMATEUR HOUR	Sparks
10	(8)	I SHOT THE SHERIFF	Eric Clapton
11	(13)	CHARLY	Santabarbara
12	(16)	THE WILD ONE	Suzi Quatro
13	(10)	LOVE ME FOR A REASON	Osmonds
14	(14)	ROCKET	Mud
15	(12)	TOO BIG	Suzi Quatro
16	(15)	DO YOU WANNA ROCK & ROLL	Les Humphries Singers
17	(–)	TRÄNEN LÜGEN NICHT	Michael Holm
18	(19)	TSOP (THE SOUND OF PHILADELPHIA)	M.F.S.B.
19	(–)	ICH HAB' DIE LIEBE NICHT ERFUNDEN	Jürgen Marcus
20	(–)	TURN IT DOWN	Sweet

ENGLAND

1	(3)	SAD SWEET DREAMER	Sweet Sensation	Pye 13 628
2	(–)	EVERYTHING I OWN	Ken Boothe	Philips 6078 350
3	(–)	FAR FAR AWAY	Slade	Polydor 2058 522
4	(10)	FAREWELL	Rod Stewart	Mercury 6167 033
5	(–)	I GET A KICK OUT OF YOU	Gary Shearston	Charisma 6073 356
6	(4)	GEE BABY	Peter Shelley	Ariola 13 561
7	(5)	LONG TALL GLASSES	Leo Sayer	Chrysalis 6155 030
8	(2)	ROCK ME GENTLY	Andy Kim	Capitol 81 681
9	(–)	ALL OF ME LOVES ALL OF YOU	Bay City Rollers	Bell 2008 288
10	(–)	(YOU'RE) HAVING MY BABY	Paul Anka	United Artists 35 713

AMERIKA

1	(3)	YOU HAVEN'T DONE NOTHIN'	Stevie Wonder	Motown 95 816
2	(1)	NOTHING FROM NOTHING	Billy Preston	A & M 13 447
3	(2)	THEN CAME YOU	Dionne Warwicke & Detroit Spinners	Atlantic 10 495
4	(5)	JAZZMAN	Carole King	Ode 13 593
5	(6)	THE BITCH IS BACK	Elton John	DJM 13 577
6	(4)	I HONESTLY LOVE YOU	Olivia Newton-John	EMI 95 956
7	(8)	CAN'T GET ENOUGH	Bad Company	Island 13 379
8	(9)	STEPPIN' OUT – I'M GONNA BOOGIE TONIGHT	Tony Orlando & Dawn	Bell 2008 280
9	(10)	LOVE ME FOR A REASON	Osmonds	MGM 2006 458
10	(7)	NEVER MY LOVE	Blue Swede	EMI 35 145

LP-PARADE

1	(2)	SWEET FANNY ADAMS	Sweet	RCA LPLI 5038
2	(1)	1967–70	Beatles	Apple 05 309/10
3	(3)	DREAMS ARE NOTHING MORE . . .	David Cassidy	Bell 2308 075
4	(5)	WATERLOO	Abba	Polydor 2374 111
5	(7)	SUZI QUATRO	Suzi Quatro	RAK 94 839
6	(6)	1962–66	Beatles	Apple 05 307/8
7	(10)	MUSIC POWER	Verschiedene Interpreten	K-Tel 2891 113
8	(4)	ROCK YOUR BABY	George McCrae	RCA KPL 1-050 1
9	(8)	BURN	Deep Purple	Purple 94 809
10	(–)	IT'S ONLY ROCK'N'ROLL	Rolling Stones	COC 59 103

Jede Woche verschickt BRAVO 3000 Stimmkarten an Euch und fragt nach Euren Top-Songs. Eure Antworten ergeben die „Hits der Woche".

Kandidaten für die Vorstandswahl 2006

Folgende OPs, die nicht im aktuellen Vorstand waren, stellen sich in Erbenhausen zur Wahl:

Sven Fichtner, DD6VSF, AGCW-DL #3230

Sven, DD6VSF, kam im zarten Alter von neun Jahren als SWL zum Amateurfunk und war dann ab seinem 15. Lebensjahr auf den UKW-Bändern zu hören. Seine Vorliebe zur Telegrafie kam sehr spät, ist dafür jedoch umso ausgeprägter.

Seine IOTA-Aktivitäten (siehe http://iota.uni-humbug.de/) sieht der inzwischen 29jährige als Vorbereitung für eine DXpedition in den südpazifischen Raum, welche er für 2007 plant. Während des Kirchentages in Hannover war Sven der alleinige Telegrafist bei der Sonderstation DAØKTH.

Beruflich ist Sven als Programmierer eines Navigationssystemes bei einem taiwanesischen Hersteller von Mobiltelefonen tätig. Ist er einmal nicht damit beschäftigt, seinen Länderstand zu verbessern, trotzt er den Benzinpreisen und unternimmt lange Autofahrten.

Neben seiner Mitgliedschaft in der AGCW-DL ist Sven auch Mitglied des CCC und setzt sich dort aktiv für die "digitale Freiheit" ein. Desweiteren ist er OVV des DARC-Ortsverbandes Laatzen, H47. Er ist zwar ledig, lebt aber mit seiner unlizensierten Traumfrau in "wilder Ehe".

Hans-Peter Pietza, DH9KP, AGCW-DL #3213

Ich bin Baujahr 1965 und sammelte erste "Funkerfahrungen" so ab 1980. Dies in Bereichen des CB-Funks, als auch in "Grauzonen", für welche ich auf experimentellen Antennenbau angewiesen war. Erst 1990 legte ich meine Prüfung (DG9KP) vor der OPD Köln ab und erkundete den Afu. Als DE1KPD wurde ich aktiver Kurzwellenhöhrer legte 1 Jahr später meine CW-Prüfung mit geringerem Tempo (30bpm) ab und erhielt das Call DH9KP.

1993 wurde ich zum OVV des G 52 gewählt, berufliche Aktivität beendete aber zunächst mein Amt und leider auch meine Hobbymöglichkeiten, wodurch eine Temposteigerung in CW zunächst mal ausfiel. Neben sporadischen SWL-Aktivitäten konnte ich erst ab 2002 wieder die Zeit fürs Hobby finden und bin heute auch wieder im DARC DOK G53.

Von dieser Zeit an habe ich endlich aufgehört CW im Kopf als Striche und Punkte zu erkennen, sondern endlich die Melodien "verinnerlicht". Somit bin ich vom HSC-Beitritt heute zwar noch weit entfernt, aber mittlerweile mit einem vollkommen bandtauglichem Tempo behaftet und höchstens zu 20% in Phonie qrv. Meine bevorzugten Tasten in CW hier : Bencher BY, Handtaste von Schurr.

Seit 1999 bin ich alleinerz. Papa meiner 2 Söhne (Kay 15J. und Sven 13J.). Beruflich bin ich leitender Angestellter in einer Firma die sich mit Sanierungen durch Roboter befasst. Hauptvorlieben im Hobby: CW, Antennenbau, ATV.

Werner 'Joe' Jochem, DK7VW, AGCW-DL #1983

Jahrgang 1954 - Afu-Lizenz 1977. Aktiver Telegrafist, mag sowohl Klön-QSOs als auch Conteste. AGCW #1983, 1998-99 Vorsitzender der AGCW. Ferner Mitglied in FOC, HSC, RTC u.a. Beruflich im Außendienst eines Pharmaunternehmens tätig.

Ich möchte helfen, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre in der AGCW fortzusetzen. Besonders am Herzen liegt mir die Förderung der CW-Ausbildung und die Gewinnung von Telegrafienachwuchs.

-.-.-

Daneben stellen sich Petra Pilgrim, DF5ZV, Rolf R. Grunwald, DL1ARG, und Lutz Schröer, DL3BZZ, zur Wiederwahl ihn ihrem Ämtern.

Dots and Dashes

Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW # 2899

Im EXPRESS 9/10-94, einer Zeitschrift der amerikanischen Eisenbahngesellschaft "Amtrak", erschien folgender Artikel:

And we send our news by lightning, on the telegraphic wire. Lied, ca. 1860.

Meile für Meile wurden im ganzen Land Telegraphenmasten und Kabel entlang der Eisenbahnlinien heruntergerissen, die wie Wachtposten sowohl neben den Haupt- als auch den Nebenstrecken standen.

Anstelle der bekannten Fernleitungen aus Holz, Kupfer und Porzellan wurden Glasfaserkabel vergraben und kleine UKW-Relaisstationen errichtet, die die Telegramme des 20. Jahrhunderts übermitteln. Einige Eisenbahngesellschaften nutzen sogar Weltraumsatelliten zur Kommunikation, eine Art der High-Tech-Telegraphie für sehr entlegene Stationen draußen in der Prärie.

150 Jahre nachdem Samuel F. B. Morse seine berühmte Nachricht "What hath God wrought" (Was hat Gott errungen) gesendet hatte, verändert sich die Art der Übermittlung von Eisenbahn-Nachrichten; die Idee bleibt prinzipiell dieselbe - Nachrichten in Lichtgeschwindigkeit.

Die Eisenbahn war einer der ersten Anwender von magnetischen Telegraphen, die Morse und Alfred Vail am 24. Mai 1844 vorführten. Während des Bürgerkriegs wurden die Eisenbahnen einer der häufigsten Anwender dieser wunderbaren Form von sofortiger Verbindung, und obwohl sich immer neuere Techniken entwickelten, benutzte die Eisenbahn die traditionelle Telegraphie noch lange weiter.

Erst in den letzten zehn Jahren wurden die letzten Eisenbahn-Telegraphieverbindungen abgebaut. In den letzten 150 Jahren waren die Eisenbahn und die Telegraphie unzertrennlich. Beide schufen das moderne Amerika. Manchmal vergessen wir, wie neu die Entdeckung der Elektrizität ist und wie geheimnisvoll sie im 19. Jahrhundert schien.

1800 erfand der italienische Wissenschaftler Alessandro Volta eine einfache Batterie. Visionäre träumten von einer neuen Theorie der Elektrizität, und die , die daran glaubten, schlugen eine Menge von Instrumenten vor, um zu nutzen, was man allgemein als "electrical fluid" bezeichnete.

Morse war einer von den Visionären, die glaubten, Elektrizität nutzbar machen zu können, aus was sie auch immer bestehe. Er war ein professioneller Maler, aber zu dieser Zeit gab es keine grundlegende Grenzen zwischen Wissenschaft, Philosophie, Handel und Technik. Morse war fasziniert von dem Gedanken, Informationen über längere Entfernungen mit der Geschwindigkeit der Elektrizität zu senden, die fast an die Geschwindigkeit des Lichts reicht. Aber er sah auch die politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen voraus, die eine solche Erfindung mit sich brachte. Morse und andere gleichgesinnte Europäer arbeiteten 1830 unabhängig voneinander, um die grundsätzlichen und schwierigsten Probleme zu lösen. Wie soll der Draht isoliert werden? Wie weit würde der Strom fließen? Welche Art der Information kann die Elektrizität transportieren, und welche Art Code würde benötigt werden? Nach Jahren des Experimentierens überredete Morse 1843 den Kongreß, ihm 30.000 US-Dollar für elektrische Experimente zu bewilligen.

Wie heutzutage zog Morse mit seinen komplexen und spekulativen Ideen viele Befürworter und Gegner an, die keinerlei wissenschaftliche Ahnung hatten, aber in politischen Dingen Bescheid wußten. Aber auch die, die die Pläne unterstützten, konnten sich nicht vorstellen, wie ein Telegraph zu nutzen sei, falls er überhaupt funktionierte. Den ganzen Herbst und Winter des Jahres 1843 hindurch beaufsichtigte Morse Gruppen von Arbeitern, die die Telegraphenkabel, Instrumente und Batterien sowie Maschinen anfertigten und die Kabel unter die Erde verlegten. Sein Plan war, die Kabel entlang der Baltimore-&-Ohio-Eisenbahnlinie zwischen Baltimore und Washington D.C. zu verlegen, eine für Demonstrationszwecke geeignete Gegend, die schon damals sehr stark bevölkert war. Die Bevölkerung befürchtete ein Austreten der Elektrizität mit verheerenden Schäden. Die unterirdische Verlegung der Kabel verringerte Sicherheitsbedenken und hatte für Morse den Vorteil

die Kabel selbst besser zu schützen. Nachdem Morse und Vail den ganzen Herbst ein Erdkabel entwickelt und dafür fast das gesamte bewilligte Geld ausgegeben hatten, kamen sie zu der Erkenntnis, daß Stromverluste auftreten und somit die Nachrichten nicht sehr weit übermittelt werden könnten. Aus Verzweiflung griff Morse auf die ineffiziente und gefährliche Methode zurück, die Telegraphenkabel entlang der Eisenbahnstrecke von einem Mast zum anderen zu spannen. Trotz der Bedenken, daß die Übertragung durch Regen, Blitz und Vögel und alle anderen noch unerforschten Ereignisse gestört wird, funktionierte das freiverlegte Kabel sehr gut.

Sehr aufgeregt, aber zuversichtlich wies Morse Vail und seine Leute an, die Verbindung, sobald sie fertiggestellt war, zu testen. An dem Tag seiner ersten Vorführung versandte Morse aus dem Keller des Capitols die Nachricht "What hath God wrought". 40 Meilen entfernt empfing Vail am B-&-O-Eisenbahn-Mount-Clare-Depot diese Nachricht. Sie bestand aus kleinen Vertiefungen, die in einen schmalen Papierstreifen gedrückt waren.

Dieses besondere Ereignis, das das Zeitalter der fast unbegrenzten Kommunikation einläutete, schaffte es gerade mal in der lokalen Zeitung erwähnt zu werden, da es lediglich wieder eine eigenartige wissenschaftliche Vorführung war. Binnen des nächsten Jahrzehnts errichteten Unternehmer entlang der Eisenbahnschienen und durch die Wälder von Nordostamerika Telegraphenstrecken. Einige Unternehmen tasteten sich sogar vorsichtig bis in den Mittelwesten und in den tiefen Süden vor. Mit jedem weiteren Jahr verbesserte sich die Telegraphie.

Morses Telegraphiecode, bei dem Buchstaben und Ziffern durch kleine elektrische Impulse dargestellt wurden, erlangte einen fast universellen Standard. Das mühselig zu lesende Papierband wurde durch das bekannte "clacking Relais" ersetzt, als die Telegraphisten erkannten, daß es wesentlich einfacher war, den Code akustisch zu entziffern, als ihn als kleine Hubbel zu lesen. Die Eisenbahngesellschaften erkannten sehr schnell, daß der Telegraph ihr Zug- und Eisenbahnsystem perfektionierte. Charles Minot, verantwortlich für die Erie Railroad in New York, war der erste, der den Telegraphen dazu nutzte, die Eisenbahnbewegungen zu kontrollieren. Ab Ende 1840 errichteten die Gesellschaften Telegraphenlinien zwischen den Stationen und übermittelten dienstliche und private Nachrichten, aber um den Zugverkehr sicher zu machen, benutzten sie noch immer komplizierte Regeln und Fahrpläne.

Die Eisenbahnindustrie bestand gerade selbst erst zwei Jahrzehnte, und die meisten Gesellschaften hatten erst eine Hauptlinie mit Rangiergleisen an den Bahnhöfen. Minots Zug hatte auf einem abgelegenen Bahnhof Verspätung und mußte auf einen Gegenzug warten, bevor er weiterfahren konnte. Nach einer Weile benutzte Minot den Telegraphen um den nächstliegenden Bahnhof zu fragen, ob der erwartete Zug schon eingetroffen sei. Dem war nicht so. Minot wies den Stationsvorsteher an den Zug, der dort erwartet wurde, aufzuhalten, bis sein Zug eingefahren war. Als der Zug ankam, wiederholte Minot dieses Verfahren. So war er in der Lage, bei einigen Bahnhöfen zu erfahren, wo sich der Gegenzug gerade befand, und er ersparte somit den Passagieren seines Zuges einigen Stunden Verspätung. Minot wurde bewußt, daß man viel Zeit und Geld sparen konnte, wenn man den Ablauf seiner Züge mittels Telegraphie regelte.

Andere Eisenbahngesellschaften übernahmen diese Methode, so daß bei Beginn des Bürgerkrieges die meisten moderneren Eisenbahngesellschaften eine Reihe von Telegraphenstationen entlang ihrer Strecken eingerichtet hatten. Als dieses System perfektioniert wurde, schafften die Gesellschaften die Stelle des "train-dispatcher" an einem zentralen Standort, um so den Zugverkehr eines bestimmten Streckennetzes zu koordinieren. Das "DO" (Abk. in der Telegraphie für Dispatcher's Office) funktionierte wie in der heutigen Zeit die Flugüberwachung und übermittelte Nachrichten an Dutzende weitverbreiteter Telegraphiebüros.

Obwohl es, nur die Klopfertaste und ein großes Blatt Papier gab, auf dem er die Zeiten und Standorte der einzelnen Züge vermerkte, wußte der Dispatcher genau, wo sich jeder Zug aufhielt und was er zu tun hatte, damit der Zugverkehr fließend läuft. Entlang der Strecke entwickelten die Telegraphisten ihren eigenen Stil, ebenso wie die anderen Eisenbahner. Der schnellste Telegraphist mit der besten Handschrift genoß hohes Ansehen, ebenso wie jene, die in den Großstadtbüros arbeiteten. Die "Land-Telegraphisten" wurden oft als Hinterwäldler abgestempelt. Jeder Anfänger war ein Frischling und wurde oft auf den Arm genommen. Anfänger wurden sehr verunsichert, wenn er oder sie den Spaß nicht verstanden, wenn für Lynn C. Doyle oder L. E. Fant eine Nachricht übermittelt oder die Nachricht bewußt in einem gesalzenen Tempo

übermittelt wurde. Viele Telegraphisten oder "lightning slingers" lernten den obskuren Morse-Code von den Eisenbahnern. Ein Stationsvorsteher mußte sowohl Fahrkarten verkaufen, sich um das Frachtgut und die Papiere kümmern als auch die Signale für die fahrenden Züge setzten und Telegramme empfangen und versenden. Viele der überarbeiteten Bahnmitarbeiter boten Telegraphieunterricht an und wandten sich an das Bahnmanagement, um einen ehrgeizigen jungen Burschen als Hilfe für die Station zugeteilt zu bekommen.

Der Telegraphistenberuf war einer der wenigen, der den Frauen im 19. Jahrhundert zur Verfügung stand, und viele von ihnen belegten spezielle Kurse, um das Handwerk zu erlernen. Häufig wurden sie jedoch von der Verwaltung heruntergestuft und mußten in den unattraktivsten Stationen die unangenehmsten Arbeitszeiten abdecken. Im Unterschied zu anderen Arbeitnehmervertretungen nahm die im Jahre 1896 gegründete "order of Railroad Telegraph's" Frauen wohlwollend in ihre Gewerkschaft auf und unterstützte ihre Anliegen. Selbst ein guter Job als Telegraphist war körperlich und geistig höchst anstrengend, aber die Bezahlung war gut.

Tausende von Frauen und Männer fanden Arbeit als Telegraphisten in kommerziellen Unternehmen. Die Superjobs waren die in der Presse und in den großen städtischen Büros. Die waren in der Hand der Männer, die die schnellsten Finger hatten und stolz von sich behaupteten, die könnten fehlerfrei täglich Tausende von Wörtern aussenden und empfangen. Die Mehrheit der Telegraphisten arbeitete freilich für sich allein oder in kleinen Gruppen in den Bahnstationen, die in den ländlichen Ortschaften von 15000 Einwohnern lagen und über das ganze Land verstreut waren.

Am Ende des 19. Jahrhunderts hatte die Western Union, wie die Firma Pullman mit ihren Schafwagen, eine Monopolstellung auf dem Telegraphiesektor der Vereinigten Staaten. Die Mehrheit der Western-Union-Angestellten arbeitete allerdings für die Bahn, und zwei Drittel der Büros von WU befanden sich in den Bahnstationen. Diese Bahntelegraphisten wickelten öffentliche Nachrichten auf Honorarbasis ab. Sowohl die Bahn als auch die Western- Union modernisierten ihre Kommunikationssysteme, als neue Technologien zur Verfügung standen, und bis zum heutigen Tag t4ransportieren die Kabel und Drähte, die neben den Bahnlinien laufen, die Daten für die großen Kommunikationssysteme.

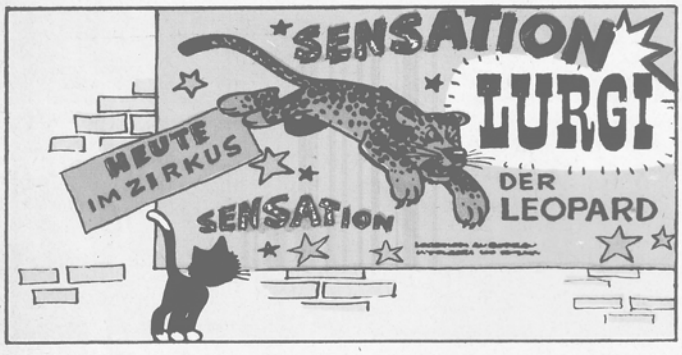
Um das Jahr 1950 war der Bahntelegraphist bereits ein Fossil, und neue Angestellte lernten die Bedienung des Fernschreibers an Stelle der Eisenbahntelegraphie. Um 1970 war das alte Morse-Eisendraht-Verfahren praktisch ausgestorben. Nur wenigen Standorte mit schwierigen Kommunikationsbedingungen blieben beim alten Verfahren. Ein paar Standorte blieben erhalten, weil ihre Unterhaltung fast keine Kosten verursachte und weil die Altgedienten noch im Geschäft bleiben wollten. In der Mitte der 80er Jahre spülte eine Flutwelle das letzte Original, den letzten Morse-Telegraphisten, hinweg. Damit endete die lange Tradition mysteriöser Codes, die Suche nach möglichst kurzen, präzisen Nachrichten.

Dort, wo Morse entlang der Bahnlinie von Baltimore nach Washington vor 150 Jahren seinen ersten dünnen Kupferdraht verlegt hatte, übermitteln heute Glasfaserkabel die millionenfachen Datenmengen - schneller, als Morse es hätte ahnen können. Die Technologie ist wesentlich raffinierter, basiert aber auf dem gleichen Prinzip, das unsere Stimmen und Worte übermittelt, jede Art von Kommunikation mit Lichtgeschwindigkeit transportiert. Die Glasfaserstränge sind entlang der Bahngleise, einige Fuß (etwa 1 Meter) unter der Erdoberfläche verlegt - fast genau dort, wo im Jahre 1844 die ersten untauglichen Telegraphendrähte, die mit Blei und Asphalt ummantelt waren, gelegen hatten.

Die AGCW hat 35. Geburtstag!!!

Arbeiten Sie in 2006 die Sonderrufzeichen **DQ35AGCW** und **DR35AGCW**, sie haben den Sonder-DOK „**AGCW35**“.

DM 1.80 · sfr 2.20 · öS 13 · Lit 400 · lfr 25 Nr. 21
prima
COMIC
Macht mit! Morst mit!
Ein richtiges Morse-gerät in diesem Heft
PRIMA MORSE
PRIMA MORSE



prima COMIC

SCHNICK SCHNACK

Paßt in jede Tasche, steckt alles in die Tasche:

prima-morse zum Selberbasteln:

Das **prima**-morse ist ein echter **Schnick-Schnack**-Knüller! Klein im Format – groß in der Wirkung. Handlich, praktisch und sagenhaft weit sichtbar, wenn ihr damit Signale gebt!

Da staunten selbst die Super-Detektive Harro und Platte und bastelten sofort drei Dutzend **prima**-morse für sich selbst und Inspektor Fippsigs Kripo-Mannschaft, um damit **dem Boß** so richtig dazwischen zu funken!

Einfach toll, was ihr mit **prima**-morse alles machen könnt: ohne Worte wichtige Nachrichten übermitteln, mit eurem Funkpartner einen Geheimcode austüfteln und Spezialsignale geben, beim Räuber- und Gendarm-Spiel Warnzeichen blinken, und, und und . . . nur eure Phantasie setzt den Morsemöglichkeiten Grenzen! Moment mal, da meldet sich gerade Freund Jo-Jo zu Wort:

Ts, ts! Typisch Jo-Jo!

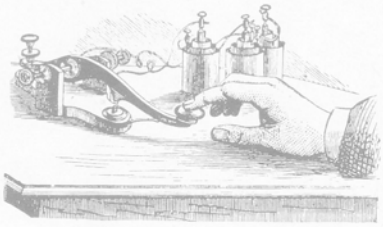
Eine Seite weiter erfahrt ihr alles übers Morsen. Dort wartet auch das *prima*-morse auf euer erstes Funksignal!

Alles übers Morsen

Es begann mit Samuel

Denn Samuel Finley Breese Morse heißt der Mann, der das Morsen möglich machte. Er wurde am 27. April 1791 in Charlestown/Massachusetts geboren und träumte als kleiner Junge von einer großen Karriere als Maler. Doch daraus wurde nichts. Ein Glück, daß Samuel ein Hobby hatte. Und das hieß: Erfinden! Anno 1837 knobelte er ein kompliziertes Ding aus, das über Draht mit Hilfe elektrischer Impulse Nachrichten senden, empfangen und aufzeichnen konnte. Dazu lieferte Samuel später noch das Morse-Alphabet. Es gilt bis heute. Überall auf der Welt. Ihr findet es auf der Rückseite eures prima-morse.

Morsen tut not



Mag Old Samuels Apparat inzwischen auch überholt sein, das von ihm erfundene Funkalphabet ist es nicht. Die Seeleute auf allen Weltmeeren, die Soldaten, die Rettungsmannschaften und Suchtrupps in Katastrophenfällen, sie alle verständigen sich mit Sam Morses Funk-ABC. Unser prima-morse ist übrigens einem Lichtfunkgerät nachgebaut, wie ihr es auf fast jedem Schiff wiederfindet.
Fortgeschrittene Funker morsen mit allem Drum und Dran. Hier die Liste der Morsezeichen für Zahlen, Satzzeichen und Notruf:

1	· — — — —	6	— · · · ·	**Punkt**	· — · — · —
2	· · — — —	7	— — · · ·	**Komma**	— — · · — —
3	· · · — —	8	— — — · ·	**Fragezeichen**	· · — — · ·
4	· · · · —	9	— — — — ·	**Doppelpunkt**	— — — · · ·
5	· · · · ·	**SOS (Notruf)**	· · · — — — · · ·	**Bindestrich**	— · · · · —

Funken auf Verabredung

macht noch mehr Spaß als Morsen nach Samuels ABC. Vereinbart mit euren Freunden einen geheimen Morseplan, und niemand kann eure Signale „mitlesen". · · — könnte zum Beispiel heißen: „Wir treffen uns im Park." Oder — — · hieße: „Kann nicht weg, spielt ohne mich!" Macht euch einen Katalog aller Mitteilungen, die ihr für wichtig haltet, verabredet mit euren Freunden die entsprechenden Signale und funkt los. Viel Spaß mit prima-morse!

Achtung! Wichtiger Funkspruch! Weitermorsen!

Im nächsten prima geht's hoch her – stop – da gibt's dufte Flugzeug-Oldtimer – stop – die schönsten fliegenden Kisten aus Plastik – stop – maßstabgetreu 1:96 – stop – zum Selbstmontieren – stop – Wiedersehen in prima 22!

EUCW-Berichte 1 und 2/2005

Martin Zürn, IK2RMZ, AGCW #897

Aus den Klubs:

Mitglieder sind jetzt seit 20.08.2004 der bulgarische LZCWC und seit 22.12.2004 der russische RU-QRP. Seit 21.08.2005 ist auch der sardische IS-QRP Mitglied.

Kontaktadressen sind:

LZCWC: LZ2AU, Antoaneta Encheva, P.O.Box 189, Gorna Oryahovitza, 5100, Epost: lz2au@qsl.net

RU-QRP: RV3GM, Oleg V. Borodin, Box 229, 398043 Lipetsk, Epost: master72@lipetsk.ru

IS-QRP: "Associazione Radioamatoriale Sardinia QRP Club (IS QRP)", P.O. Box n° 81, I-09047 Selargius (CA). Web: http://www.sardiniaqrp.com/)

DIE QRS PARTY HAT NEUE REGELN!

QRS Aktivitätswoche gestiftet von FISTS. Es ist kein Kontest, er findet auch unter der Woche statt und zwar in LANGSAMEM TEMPO. Das Kontestgetümmel der Wochenenden wird bewusst gemieden. Auch ganz normale Standard-QSOs können gewertet werden, so dass wirklich nur das Tempo die einzige Teilnahmebedingung ist. Hauptzweck ist die Förderung von Neulingen durch gemütliche Geschwindigkeiten. Bitter honoriert deren Teilnahme durch Einsenden der Logs, auch bei nur wenigen Verbindungen.

DATUM UND ZEIT: Montag, 24.4.2006, 0001 UTC bis Freitag, 28.4.2006, 2359 UTC

BETRIEBSART: CW

FREQUENZEN: Alle Bänder, einschließlich WARC, 160m, 6m und 2m. Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen. Bevorzugte Bandabschnitte sind jeweils +/- 10kHz um die FISTS-Anruffrequenzen, aber alle nach Bandplan und lokalen Regeln erlaubten Frequenzen dürfen genutzt werden. Nicht-QRP Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen.

TASTEN/GESCHWINDIGKEITEN: Alle Tasten erlaubt, außer Keyboards. Vorbereitete Texte aus Rechnern oder Memory-Tasten sollen nicht verwendet werden, Ausnahme sind CQ Schleifen (wiederholte CQ Rufe mit eigenem Rufzeichen), die ausdrücklich erlaubt sind. Höchste erlaubte Geschwindigkeit ist 14 WpM bzw. 70 BpM. Die langsamere Station eines QSOs bestimmt das Tempo.

RUF: CQ QRS Jede Station kann einmal pro Band und Tag gearbeitet werden.

EUCW CLUBS:
3A-CWG Monaco, 9A-CWG Kroatien, AGCW-DL Deutschland, BQC Benelux, BTC Belgien, CFT Belgien, CTCW Portugal, CTC Kroatien, EACW Spanien, EA-QRP-C Spanien, EHSC Belgien, FISTS Großbritannien, FOC Großbritannien, G-QRP Großbritannien, GTC Griechenland, HACWG Ungarn, HCC Spanien, HSC Deutschland, HTC Schweiz, INORC Italien, I-QRP Italien, ISQRP Italien, ITC Italien, LZCW Bulgarien, MCWG Mazedonien, Ö-CW-G Österreich, OHTC Finnland, OK-QRP Tschechien, RTC Deutschland, RU-QRP Russland, SCAG Skandinavien, SHSC Belgien, SPCWC Polen, UCWC G.U.S., UFT Frankreich, U-QRQ-C G.U.S., VHSC Niederlande, YL-CW-G Deutschland.

Assoziierte: CWAS Brasilien, GACW Argentinien, QRP-ARCI (U.S.A)

FISTS Chapters: FISTS Down Under (Australia & New Zealand); FISTS East Asia; FISTS USA.

KLASSEN:
A - QRO mit mehr als 10W Input oder 5W Output (innerhalb der gesetzlichen Grenzen)
B - QRP (10W Eingangsleistung oder 5W HF, oder weniger)
C - Höramateure (SWLs)

AUSTAUSCH: Im Logbuchauszug sollte erscheinen: Datum, Zeit, Rufzeichen, Name, QTH, EUCW Klub und Nummer falls die Gegenstation sich als Mitglied eines EUCW Klubs zu erkennen gibt.

WERTUNG: Alle QSOs sind gleich viel wert, d.h. einen Punkt

DECKBLATT: Name, Call, Adresse, EUCW Club, Klasse, Stationsbeschreibung, einschließlich Taste und Leistung. Kommentare, Bonuspunkte für das Diplom "Most Readable Morse Heard", d.h. für die Stationien, welche durch die schönste Gebeweise auffielien, maximal dürfen drei solcher Sonderpunkte vergeben werden, aber an verschiedene Stationen. Unterschrift.

MANAGER:
Robert Walker MØBPT,
38 Wheatley Street,
West Bromwich,
ENGLAND B70 9TJ.

E-mail: mØbpt@blueyonder.co.uk
Einsendeschluss: 31. Mai.

DIPLOME: Die drei Teilnehmer (mit Log) mit den meisten Sonderpunkte für gutes CW bekommen ein Diplom, ebenso die drei mit den meisten QSOs.
FISTS, Im Herbst 2005. Übertragen von ik2rmz.

FISTS QRGs
(Bevorzugte Frequenzen für die QRS Party)
2m 144.058 MHz
6m CW Bereich entsprechend des Bandplans
10m 28.058 MHz
12m 24.918 MHz
15m 21.058 MHz
17m 18.085 MHz
20m 14.058 MHz
30m 10.118 MHz
40m 7.028 MHz
80m 3.558 Mhz
160m 1.808 MHz

QRP QRGs
(Nur Stationen mit bis 5W sollten hier CQ rufen)
10m 28.060 MHz
12m 24.906 MHz
15m 21.060 MHz
17m 18.096 MHz
20m 14.060 MHz
30m 10.116 MHz
40m 7.030 MHz
80m 3.560 MHz
160m 1.843 MHz

Termine der CW-DOK-Börse 2006

Anni Kemper, DL3DBY, AGCW #2036

13.01.06	14.04.06	14.07.06	06.10.06
27.01.06	28.04.06	28.07.06	27.10.06
10.02.06	05.05.06	04.08.06	10.11.06
24.02.06	19.05.06	18.08.06	24.11.06
17.03.06	09.06.06	08.09.06	08.12.06
31.03.06	30.06.06	22.09.06	22.12.06

Bügeleisentaste und Uniform

Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW #2899

Die Taste erhielt OM LU1DZ nach einem Spezial-Kontest. Damit kann er alle "Platt" machen!

Und in der fünften Jahreszeit kommt meine alte Uniform wieder "zum tragen".

Aus Oppenheim ein dreifach donnerndes Helau!

vy 73 sylvester++

DMØFS "Hohe Wurzel"

Peter Pfliegensdoerfer, DL8IJ

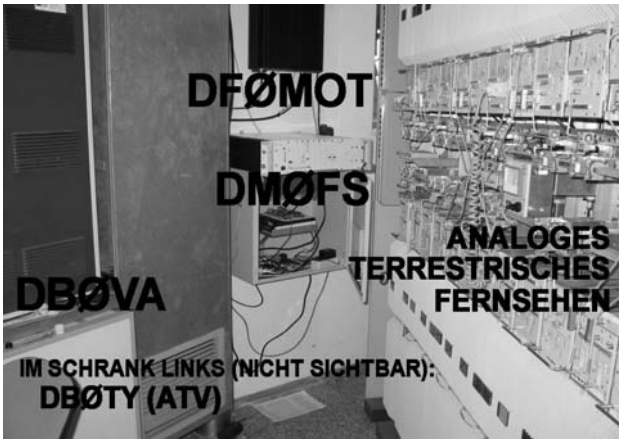
Am Freitag, den 19.August 2005, wurde der Multi-Duplex-Transponder DMØFS wieder auf dem Fernmeldeturm auf der "Hohen Wurzel" (JO4Øbc) installiert. Mein besonderer Dank gilt einmal mehr Willi, DG7ZE, ohne dessen Hilfe das nicht realisierbar gewesen wäre. Allein die Aktion auf dem Turm hat über sieben Stunden (!) gedauert und war ausgesprochen umfangreich.

Wir wissen jetzt, dass wir auf keinen Fall auch nur in die Nähe der Antenne von DBØVA kommen dürfen. Die DBØVA-EINgabe ist nur 1 MHz von der Muplexer-AUSgabe entfernt und wird trotz hohem Filteraufwand hoffnungslos zugestopft. Die obere Beton-Plattform ist als Dämpfung zwischen beiden Antennen also unbedingt notwendig, und daher müssen und werden wir mit den Muplexer-Antennen auf der unteren Plattform bleiben, 70 Meter über dem Erdboden und etwa 680 Meter über Meereshöhe.

Aus Sicht der Benutzer hat sich letztlich nicht wirklich viel verändert:

- Das Sendesignal sollte 2 bis 3 dB besser sein als zuvor.
- Der CTCSS-Ton (Subton) auf der Ausgabe ist entfallen.
- Das Systemrauschen ist niedriger geworden, aber schlechter als hier in Weinheim.

Zum letzten Punkt: Die Rauschglocke auf dem Turm ist unglaublich, das Signal-Rauschverhältnis des Gesamtsystems entsprechend. Da oben einen VHF-SSB-Empfänger auch nur einigermassen ruhig zu bekommen, ist schon ein kleines Kunststück. Durch die überarbeitete Einspeisung (Wegfall einer NF-Verstärkerstufe) klingt DMØFS nun insgesamt harmonischer.



Plan B ist, in einem nächsten Schritt auf der unteren Plattform noch zwei weitere Sendeantennen zu montieren, eine nach Südwesten, eine nach Norden. Das wird aber noch etwas dauern.

Auf dem Bild sieht man quasi die "Amateurfunk-Ecke" des Betriebsraums im Turm, mit den Schränken von DB0VA (70cm, 23cm), dem TX von DFØMOT (10m) und dem Schaltschrank mit dem Muplexer DMØFS, auf dem der Rohde und Schwarz-UHF-Sender montiert ist.

Das dieser eMail beigefügte PDF zeigt eine Übersicht der in DL aktiven Transponder mit deren Eckdaten. In der außerdem beigefügten Textdatei sind die betriebstechnischen Details von DMØFS aufgeführt.

Um den Multi-Duplex-Transponder (Kurzform "Muplexer") DMØFS in JO40bc zu benutzen, benötigt man einen SSB-Sender für 2m und einen FM-Empfänger für 70cm.

Und dann bitte
- Senden auf 144.680 MHz in USB oder CW (horizontal)
- Empfangen auf 432.750 MHz in FM (vertikal)

So richtig Spass macht das vor allem, wenn der Muplexer von vielen Stationen gleichzeitig benutzt wird und man während des Sendens auch gleichzeitig hören kann. Ein Kopfhörer ist dann sehr zu empfehlen.

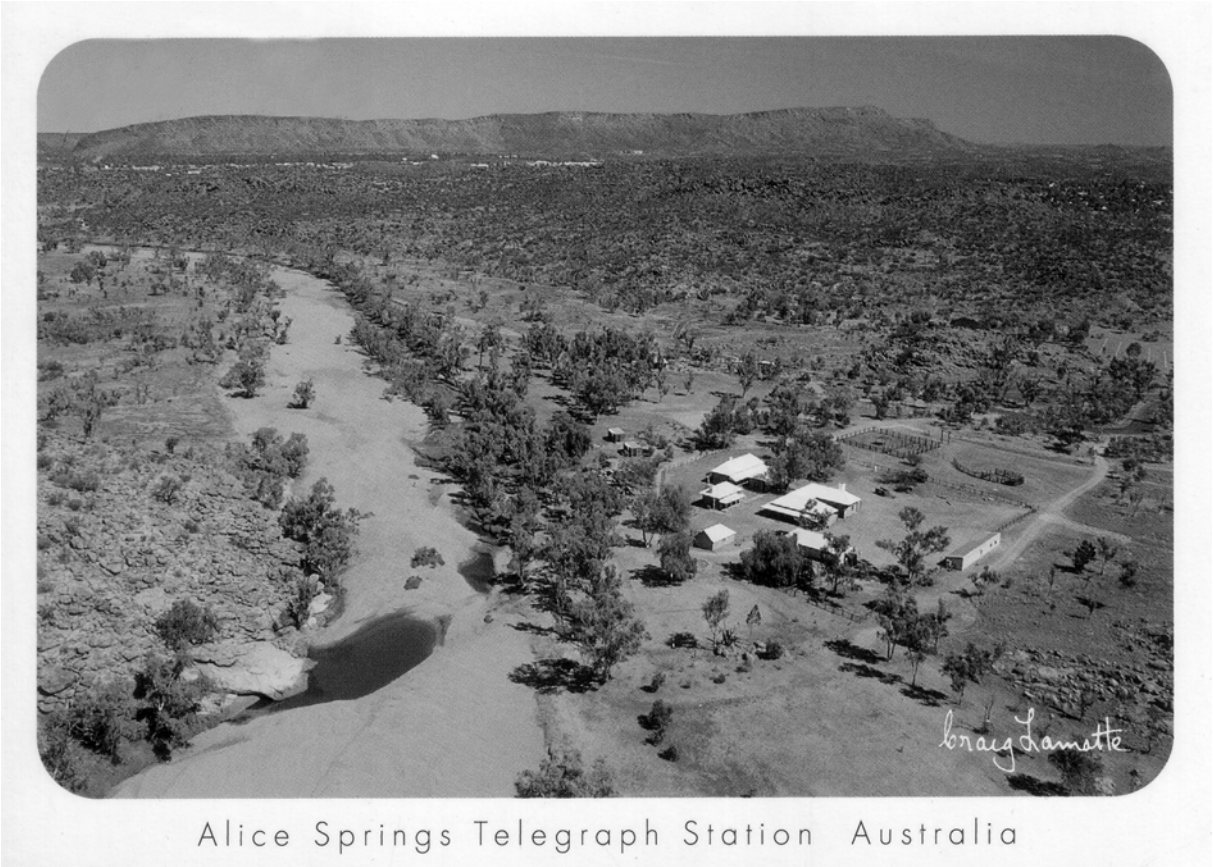
Zur freundlichen Beachtung: Der Frequenzbereich 144.630 bis 144.690 MHz ist laut 2m-Bandplan exklusiv für Transponder reserviert. Gleichwohl Bandpläne nicht rechtsverbindlich sind, ist FM-Betrieb hier unzulässig, da Relaisfunkstellen unter besonderem Schutz stehen.

Linear- und Multi-Duplex-Transponder in DL

Call	Verantw.	Locator	QTH	Ant. höhe	Ausgabe	Eingabe(n)	Bandbreite	Bake
DBØANS	DJ9AT DK2GR DL3NDX	JN59jd	Gräfensteinberg	550m	432.650	1296.550 10368.550	+/- 7,5 kHz	432.650 (alle 15 Min.)
DBØLTG	DCØKX	JO31tb	Unnenberg	550m	432.550	1296.750 10368.550	+/- 7,5 kHz	1296.740
DBØUV	DB8MM DL5MCC	JN58rd	München-Pasing	560m	FM 433.175 (CTCSS 123 Hz)	144.375	+/- 1,5 kHz	keine
DBØZO	DK7BS	JO42ae	Dörenberg bei Osnabrück	344m	FM 432.600	144.660	+/- 1,5 kHz	keine
DMØFS	DL8IJ	JO40bc	Hohe Wurzel bei Wiesbaden	700m	FM 432.750	144.680	+/- 1,5 kHz	432.750 (alle 15 Min.)

Transponder QRV
Transponder nicht QRV

Stand 19.08.2005
Korrekturen und Ergänzungen bitte an dl8ij@gmx.de



Die Telegrafenstation in Alice Springs wurde 1872 errichtet. Tnx Matthias, DL5OB / VK2IBG/8 für die Ansichtskarte!

Der AGCW-Kalender 2006

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Auch in dieser AGCW-Info erscheint wieder in der Heftmitte anstelle der Mitgliederliste ein Kalender. Die Daten wurden aktualisiert, einige Änderung wurden vermerkt. Wenn Sie Ergänzungen oder Änderungswünsche haben, melden Sie sich bitte beim Redakteur (siehe Impressum).

Die verschiedenen Schriftarten im Kalender haben folgende Bedeutung:

Standard:	Rundspruch, Netz o.ä.
Fett:	Veranstaltung der AGCW oder unter Beteiligung der AGCW
Kursiv:	Contest oder Funkaktivität
Fett und kursiv:	AGCW-Contest oder -Funkaktivität

Die genauen Zeiten und Frequenzen für die im Kalender aufgeführten Rundsprüche entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Bezeichung	**Zeit (UTC/Lokal), Frequenz, Aktivtiät**
AGCW Montag-Net	1800 UTC, 3.573 kHz, AGCW-Montag-QTC
AGCW YL-Net	2000 Lokal, 3.550 kHz, YL-CW-Runde der AGCW
CWSC	1500 UTC, 3.520 kHz, Sendungen von DLØXX für das CWSC-Diplom
DiG CW-Net	1800 UTC, 3.555 kHz, DiG-Runde, Vorloggen 30 Min. früher
DLØXX	1500 UTC, 3.520 kHz, Kurz-QTC von DLØXX
DOK-Börse	1600 UTC Vorloggen, Beginn 1630 UTC, 3.559 kHz
FMC-QTC	0900 Lokal, 3.552 kHz und 0930 Lokal, 7.032 kHz QTC des Friends of S.F.B Morse Club
HSC-QTC	1500 UTC, 7.025 kHz, HSC-Bulletin Englisch 2200 Lokal, 3.555 kHz, HSC-Bulletin Deutsch
HTC-Newcomer/QRP	2030 Lokal, 7.027 kHz, QSOs für Newcomer & QRP Stn (30 Minuten)
HTC-Training/QTC	1900 Lokal, 3.576 kHz, Morseübungen (30 bis 140 BpM) und evtl. QTC
MF (Handtasten)	1030 Lokal, 7.025 kHz (alt. 7.012 kHz), Handtastenparty der Marinefunkerrunde
MF-QTC	0800 Lokal, 3.565 kHz, QTC der Marinefunkerrunde
OE-CW-G Net	1900 Lokal, 3.575 khz, QTC der OE-CW-Gruppe

Meldungen für unser QTC (Urlaubsaktivitäten usw.) bitte an die Redaktion (qtc@agcw.de)
Adressänderungen bitte an unseren Sekretär Lutz Schröer, DL3BZZ (dl3bzz@agcw.de)
Änderungen der Bankverbindung bitte an unsere Kassenwartin Petra Pilgrim, DF5ZV (df5zv@agcw.de)

Erfahrungen und Erweiterungen des sog. „Magnetic Baluns“

Impedanztransformatoren für Drahtantennen auf allen Kurzwellenbändern

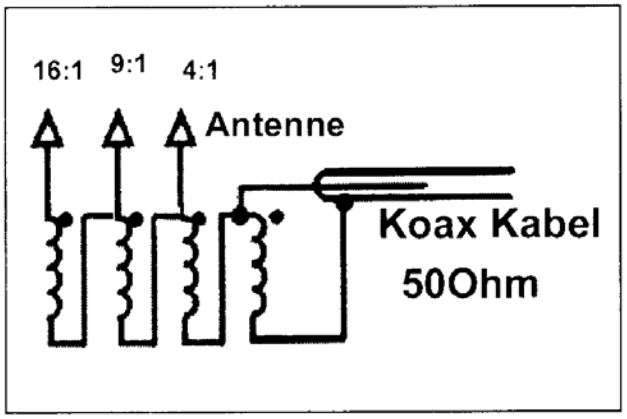
Von Ing. Michael Zwingl – OE3MZC

Viel wurde in den vergangenen Monaten über die wundersame Wirkung des MAGNETIC BALUNS geschrieben und am Band diskutiert. Viele haben die Selbstbauanleitungen nachgebaut und Ringkerne am Flohmarkt oder in Friedrichshafen gekauft.

Falsche Aussagen: Magnetic Balun ist ein BALUN
Jede beliebige Drahtlänge wird auf 50 Ohm transformiert
Keine Erdung nötig
Ringkern T130-2 Material

Richtig ist vielmehr: es handelt sich um einen 9:1 UNUN
ein einfaches Anpassgerät ist meist immer nötig
gute Erdung oder asymmetrisch gespeister Draht
Kernmaterial Ferrit FT-140-**43** mit großer Permeabilität auf KW

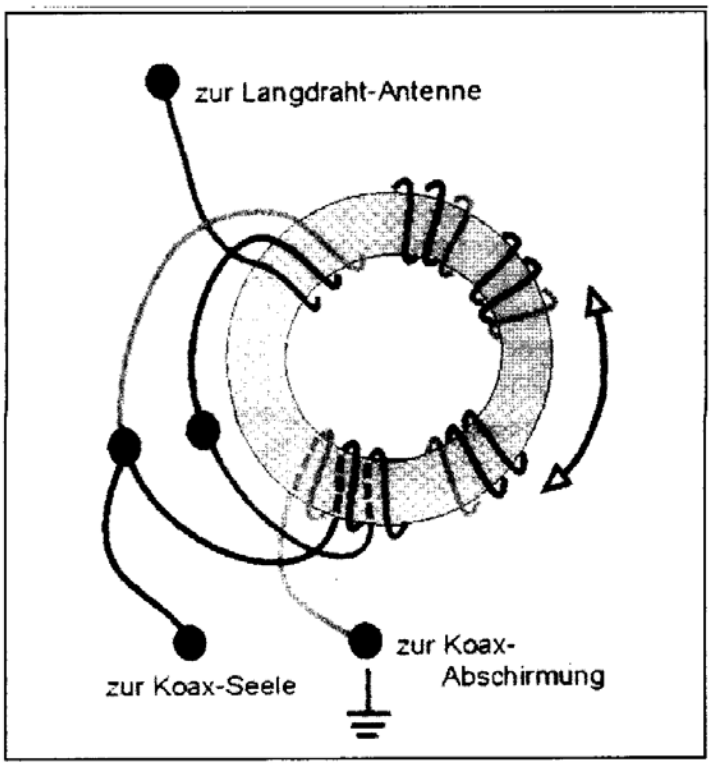
Das Grundprinzip der Funktion dieser breitbandigen Antennenanpassung ist ein Hochfrequenztransformator mit dem Übersetzungsverhältnis von 9:1, der die hochohmigen Eingangsimpedanzen einer Drahtantenne heruntertransformiert auf ca. 50 Ohm. Eine Impedanz von 450 Ohm wird auf 50 Ohm umgesetzt und damit die ursprüngliche Fehlanpassung von 1:10 auf 1:1,1 angepasst. Dabei ist der Ringkern mit den 8 bis 9 Windungen eigentlich ein sog. UNUN und kein BALUN, d.h. es ist eine gute Masse als Gegengewicht nötig. Der Draht wird entweder endgespeist oder ca. nach 1/3 der Länge angeschlossen, idealerweise an einer Stelle die bei allen Bändern eine Impedanz von ca. 400 bis 700 Ohm aufweist. Wichtig ist, dass der Ringkern direkt am Anschlusspunkt beim Draht angebracht wird. Nur so können die Verluste im Koaxkabel gering gehalten werden und der 3:1 Automatiktuner im TRX kann die Antenne optimal anpassen und die maximale Leistung übertragen. Der verwendete Ringkern sollte das **Material 43** haben und die Wicklungen sollten nebeneinander und NICHT verdrillt aufgebracht werden. Dies ist für die hohe Breitbandigkeit besonders oberhalb von 20MHz bis 50MHz wichtig. Da die Wicklung auch als Bandleitung wirkt ist die Isolation als Dielektrikum von Bedeutung. PE oder Teflon isolierte Drähte sind besser als PVC geeignet.

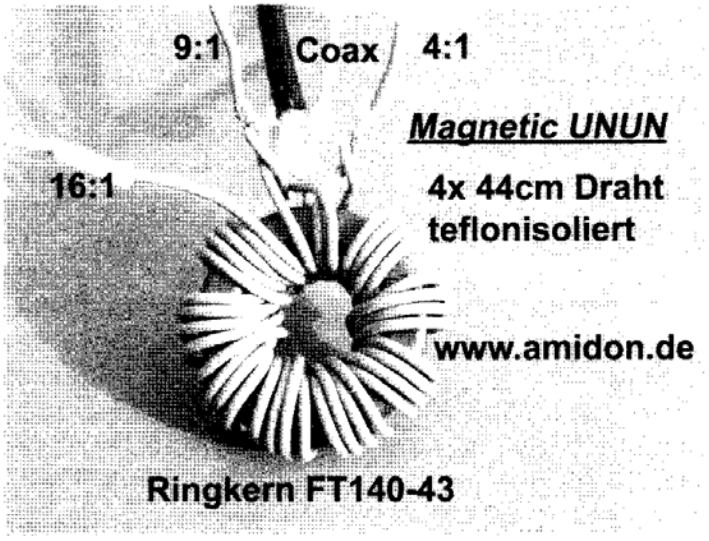


Bringt man auf den Ringkern gleich 4 Wicklungen auf und sieht entsprechende Anzapfungen (siehe Bild) vor, so kann man den Transformator einfach auf Übersetzungsverhältnisse von 16:1, sowie 9:1 und 4:1 erweitern. In der Praxis kann man dann

die beliebige Drahtlänge an verschiedenen Anzapfungen versuchen und die geringste Welligkeit wählen (besonders im Portabelbetrieb). Der Kern darf keinesfalls mit zu hoher Leistung verwendet werden, denn der im Sättigungsbereich betriebene Kern erzeugt als nichtlinearer Bauteil enorme Oberwellen und Verluste und verliert dabei seine Permeabilitätseigenschaften.

Für Leistungen bis 100 W PEP sind Durchmesser von FT140-43, für höhere Leistungen mindestens FT200 oder mehrere Kerne aufeinander geklebt zu verwenden. Das korrekte Transformationsverhältnis und der Wickelsinn können einfach geprüft werden: Man klemmt einen 470 Ohm Widerstand statt der Antenne an den hochohmigen Eingang des Baluns und Masse an (statt der Drahtantenne)und misst mit einem SWR-Analyser (MFJ 269 o.ä.) oder dem FT817 mit geringer Leistung die Stehwelle im verwendeten Frequenzbereich. Das SWR sollte unter 1:1,5 liegen. Will man die Antenne nur im 40-m-, 80-m- und 160-m-Band betreiben, so kann man auch Kernmaterial FT140-77 verwenden, wird aber rasch erkennen, dass der oft beschriebene Kern T130-2 viel zu wenig Permeabilität aufweist und daher zu geringe Induktivität erzeugt.





Interessant kann es auch sein eine alte Vertikal- oder CB-Antenne mittels Magnetic Balun für alle Frequenzbereiche auf Kurzwelle verwendbar zu machen. Ist die Antenne nicht resonant, so muss natürlich mit dem Anpassgerät auch noch eine vorhandene Reaktanz herausgestimmt werden (Antenne zu kurz = kapazitiv, Antenne zu lang = induktiv). Zusammenfassend kann ein sog. Magnetic Balun eine Alternative zu einem weitaus teureren Smartuner sein. Gleichzeitig verlangt diese Lösung dem Empfänger wesentlich mehr an Großsignalfestigkeit ab als eine Monobandantenne. Bezugquelle für Ringkerne: *www.amidon.de*

Viel Spaß bei eigenen Versuchen. vy 73 de OE3MZC

Materialreferat / CW-Shop

Unser Bearbeiter für den Materialversand hat eine neue Anschrift und ein neues Konto:

Ulrich Berens, DJ2UB, Otto-Suhr-Str. 3, 52355 Düren

Email: **dj2ub@agcw.de** Telefon:02421/273077 Konto 351794500 Postbank Köln, BLZ 37010050

Funkplätzchen

Gerd Lienemann, DF9IV, AGCW #933

Damit ist nicht das Shack unter dem Dach gemeint, sondern eine schmackhafte Alternative zur bekannten Metalltaste... Aktuelle Entwicklungen direkt auf der Webseite:
www.morsesign.de/MORSEN/Funkplaetzchen.htm

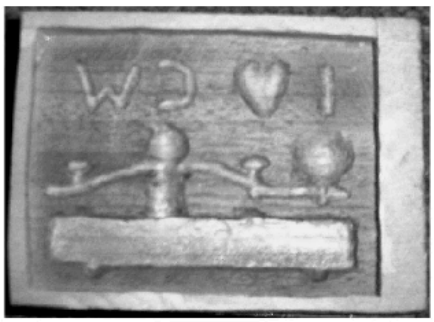
--- "Funkplaetzchen" ---

Morse-Holzmodel, Ausstechförmchen usw usw...

Im Mittwoch-Chat, am 23.Nov.2005, stellte ich an Gerd, DJ1PR, der als Hobbybäcker gerade mit Plätzchenbacken beschäftigt ist, die harmlose Frage: "Kannst Du keine Morse-Plätzchen backen und sie bei der Xmas-Feier im OV präsentieren?"

Ich nehm es mal vorneweg, heute am 2.Dez.2005 schickte er mir ein Bildchen von seinem inzwischen geschnitzten Morse-Holzmodel mit der Bemerkung, er beginne sofort mit der 2.Testphase, dem Backen.

Hier das 1.Morse-Holzmodel (homemade) -weltweit!?-
- von DJ1PR -



Morse-Holzmodel

de DJ1PR

2.Dezember 2005

´heiß aus dem Ofen`!!!

Morse-Plätzchen

de DJ1PR

5.Dezember 2005

***** 1 mal CW-Plätzchen kosten und Du bist infiziert *****

Ein Telegrafist als Spion

Aus: „Weltgeschichte der Spionage“ von Janusz Piekalkiewicz
Kapitel: Der amerikanische Bürgerkrieg, S. 223/224

Der erste Telegrafist, von dem bekannt ist, dass er durch Abhören des gegenerischen Telegrafenverkehrs Spionage betrieben hat, heißt J.O.Kerby. Er lebt als Angestellter der Eisenbahn in den Nordstaaten und eröffnet seinen Freunden bei Kriegsbeginn, dass er sich nach Süden hinter die feindlichen Linien durchschlagen werde, um für die Unionstruppen zu spionieren.

Kerby, dem es gelingt, durch die feindlichen Linien hindurch Bull Run zu erreichen, beobachtet hier, welche Vorbereitungen die Konföderierten für die bevorstehende Schlacht treffen. Er stellt fest, dass die Soldaten durch geschickte Tarnung mit Baumstämmen und Gestrüpp Artilleriestellungen vortäuschen und sich anschließend zurückziehen.

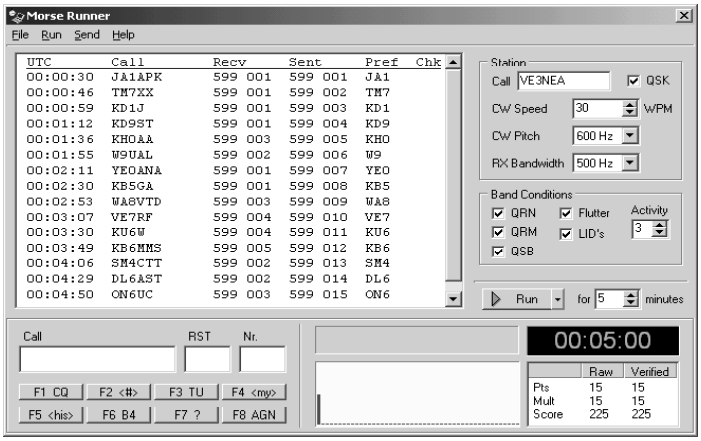
Diese Tatsache scheint ihm für das Unionsheer am Potomac von größter Bedeutung zu sein, deshalb versucht Kerby, so schnell wie möglich wieder auf die Seite der Nordstaatler zu gelangen. Doch bei der nächstliegenden Feldwache der Union will niemand seinen Angaben Glauben schenken. Man hält ihn für einen gegnerischen Agenten, weil er sich nicht ausweisen kann, und nimmt ihn in Gewahrsam. Da ihm aber nichts nachzuweisen ist, wird er bald wieder freigelassen.

Wenig später fällt er einem Offizier der Konföderierten in die Hände, dem Kerby kurz entschlossen seine Dienste als Eisenbahner anbietet. Er hat Glück und wird einem Eisenbahntransport zugeteilt, der ins Landesinnere fährt. In Richmond angekommen, bietet sich ihm die Gelegenheit, heimlich Telegrafenleitungen anzuzapfen. So kann er als geschulter Telegrafist vieles mithören, was für die Unionstruppen von Wichtigkeit sein kann. Die interessantesten Informationen übermittelt er dann per Brief einem Freund in den Nordstaaten.

Kerby verwendet ein Codesystem, das verhältnimäßig einfach ist: Man versieht einen völlig harmlos wirkenden Brief mit ein paar zufälligen Kratzern oder kleinen Flecken, die in Wirklichkeit eine Zahl aus dem Morsecode – drei, fünf oder neun – darstellen. Dies deutet darauf hin, dass die verborgene Mitteilung aus jedem dritten, fünften oder neunten Wort im Text besteht. Eines Tages gelangt Kerby wieder nach Norden, tritt nun in die Unionsarmee ein und wird in Anerkennung seiner Verdienste zum Second Lieutenant befördert.

MorseRunner 1.4

Alex Shovkoplyas, VE3NEA



Ein praktischer Contesttrainer ist MorseRunner von VE3NEA. Es ist „freeware“ und kann daher kostenfrei aus dem Internet geladen werden. Die Datei ist unter 1 MB groß, hat also eine überschaubare Ladezeit. Es erfordert Windows 95/98/ME/NT4/2000/XP, läuft aber auch in Linux unter WINE (info F8BQQ).

Ausgegeben werden nur Calls und Nummern, jedoch in jedem beliebigen Tempo, dazu nach Wunsch Störungen (QRM, QRN, Flutter [Aurora-Sound], Lid, QSB). Der Ablauf entspricht dem an der Station im Shack während eines Contests. Man muss selber rufen (über Funktionstaste), es kommen Antworten, man muss manchmal zurückfragen und natürlich auch antworten.

Download des Programms umsonst unter www.dxatlas.com/MorseRunner/

Wer es schafft, eine 60 Minuten Übung durchzuhalten, kann sein Ergebnis melden zur Veröffentlichung im Internet unter http://www.dxatlas.com/MorseRunner/MrScore.asp.

Ergebnisse VHF/UHF-Contest Juni 2005

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DK9OY**	**6806**	**26**	**JO52CK**	**2**	**14**	**601**
2	**DL5ARI/P**	**4878**	**24**	**JO50KM**	**2**	**13**	**419**
3	**DL6EK**	**3311**	**15**	**JN49CP**	**2**	**11**	**527**
4	DK5WO	2759	15	JO30AS	2	8	423
5	DL3ZM	1910	9	JO53BH	1	8	412
6	DO2TC	1408	8	JO73AO	1	6	347
7	DO1KSE/P	92	1	JN57XN	1	1	92
8	DL3VNL	12	2	JO61UB	1	1	7

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DK5WO**	**764**	**4**	**JO30AS**	**1**	**3**	**343**
2	**DL8IJ**	**467**	**4**	**JN49HN**	**1**	**3**	**228**
3	**DL6EK**	**232**	**4**	**JN49CP**	**1**	**4**	**112**

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL6WT**	**10835**	**39**	**JN39VV**	**4**	**19**	**573**
2	**DK1BN**	**8208**	**43**	**JO40BP**	**4**	**20**	**464**
3	**DL4YR**	**7073**	**29**	**JO31KS**	**4**	**16**	**554**
4	DF4AE	6942	31	JO60OM	3	15	521
5	DK4MT	5561	31	JO30NL	2	15	500
6	DK3QZ	5082	24	JO31LP	2	12	492
7	DL2FCA	3188	15	JO40VX	4	12	437
8	DL6UNF	2884	12	JO71IW	2	9	535
9	DL4HRM	2562	15	JO51XL	1	11	361
10	OK1HX	2031	7	JO70ND	2	6	540
11	DK3DUA	1783	11	JO61TC	2	7	474
12	DK4AN	1653	16	JO30TP	3	7	387
13	DK1GS	1335	5	JO54KH	1	5	496
14	DL7ACN	954	5	JN49JD	2	5	296
15	DJ5KX	696	8	JO30PQ	1	4	185
16	DL7JSC	65	2	JO62TN	1	1	36

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL5SE/P**	**2125**	**5**	**JO44SR**	**5**	**3**	**500**
2	**DK4MT**	**1069**	**5**	**JO30NL**	**1**	**4**	**500**
3	**DL6WT**	**622**	**5**	**JN39VV**	**1**	**4**	**388**
4	DJ5KX	22	1	JO30PQ	1	1	22

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2ARD/P**	**17637**	**63**	**JO60AR**	**11**	**29**	**760**
2	**DL2OM**	**15472**	**61**	**JO30SN**	**9**	**29**	**832**
3	**HB9CLN**	**8785**	**24**	**JN47CE**	**3**	**15**	**642**
4	DL0TS/P	7052	34	JN39XP	4	15	509
5	DL5SE/P	7044	18	JO44SR	1	12	575
6	DL2HRN	6067	27	JO51UM	4	17	544
7	DL1RTL	4864	23	JO62PH	2	15	476
8	DL2BWH	3991	19	JO62XR	2	13	532
9	PA5WT	3725	13	JO22HG	1	5	711

OP an DL0TS/P = DK9VZ

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	DL8QS	1948	7	JO43KH	1	4	387
2	DL2OM	1323	10	JO30SN	1	7	325

VHF-Logs: 33
UHF-Logs: 9

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DF4AE: Ich habe mein Antennensystem seit dem letzten Contest wesentlich modifiziert: früher war jede einzelne YAGI getrennt mit Gamma-Anpassung auf 75 Ohm angepasst, was aber in der Antennengruppe zu den Abweichungen der Laufzeit in den Anpassgliedern führte. Jetzt waren alle 3 YAGIs absolut identisch durch sorgfältig berechneten (MMANA) Schleifdipole gespeist. Auch der Mast ist bis 7,5 Meter Höhe gewachsen. Das gute Wetter hat die Wahl eines besseren Standorts ermöglicht. Als meine Familie und ich noch am Freitag etwa gegen 23 Uhr angekommen sind, war Hirtstein (Berg, QTH) noch in den Wolken. In der Nacht hat es geregnet, aber am nächsten Tag früh war das Wetter wirklich gut. Als die Antennengruppe endlich stand, habe ich SWR 1,3 mit Freude gemessen, dann hat aber DL2OM bei mir Hektik hervorgerufen: er hat (wohl aus Versehen) den Contest um 16:00 MET angefangen, als bei mir die Station noch nicht sendebereit war. So war ich 1 Stunde vor dem Beginn schon startklar, als ich den Fehler feststellte. Dadurch konnte ich noch in aller Ruhe Bratwurst essen und Tee trinken, und ich habe somit mir die nötige Ruhe vor dem Beginn geholt. Die Punktzahl ist 150 % meines bisherigen Rekords, auch QRO. Bilder von DF4AE hier anklicken: Bild1, Bild2, Bild3

DK1BN: Leider waren viele Stationen, die in den letzten Tests teilgenommen haben, diesmal nicht qrv. Lag wohl am Wetter -). Bei der großen Anzahl von AGCW Mitgliedern sollte man eigentlich mehr Stationen erwarten.

DK3QZ: SRI an alle für meine merkwürdige Gebeweise, mal QRS dann wdr QRQ...gebe im Moment mit links...so das ich beidseitig telegrafieren kann! AWDH de Detlef vy 73's.

DK4AN: Ich liebe CW und finde im KW-Bereich genügend CW-Partner! Besonders spannend und etwas Besonderes ist es, in CW auf UKW zu plaudern. Es gibt Leute, die haben, vor 30 Jahren, auf 2 m den HSC, bzw. VHSC, geschafft. Enorm, finde ich!!! Deutet auf activity hin ... Meine ODX auf 2 m waren LA, OZ und GM - in CW - und EA1 und UT5 - in SSB. LA, OZ und GM bei einer Aurora-Öffnung, vor ca. 5 Jahren, auf dem Haarstrang, bei Hamm, 25 watts und 4 ele. Nach vielen Frustereien, ob der geringen CW-Aktivität, vom neuen QTH, bei Altenkirchen, im Westerwald, mit indoor HB9CV, entschloss ich mich im Sept. letzten Jahres, doch eine kleine UKW-Antennenanlage aufzubauen. Meine alte portable Konni 4 ele kam auf einen TV-Rotor; in 9 m Höhe und das QTH liegt 300 m asl. Von Nord über West, bis Süd/West ufb flach, bzw. frei. Höre regelmäßig DL0PR aus St. Peter Ording, über 400 km. Seit kurzem auch wieder, leider abgeschattet: DB0FAI, aus nr Augsburg. Wenn ich so etwas höre, bin ich wieder versöhnt, mit den vielen Inaktiven und probiere erneut mein Glück und lasse die CQ-Schleife auf 144.050 laufen. Meistens nix!!! Es ist zum Würgen. Den wenigen, die nur im Contest QRV sind, bin ich insofern böse, dass man sie extrem selten sonst mal hört. Die meisten jedenfalls nie! Deswegen habe ich bisher auch meine alte, etwas größere Antennenanlage für UKW nicht wieder aufgebaut: 13 ele für 2 m und das Ganze käme dann ca. 2 m höher. 17 ele für 70 cm. So, lieber Manfred: meinen Frust wirst Du nachempfinden können. Auf KW findet man immer jemanden zum Spielen. Deswegen bin ich ausgesprochener KW-freak. Dennoch plane ich, bei den nächsten UKW-CW-Contesten, den Raiffeisenturm (Holz, 30 m hoch), bei Altenkirchen, zu aktivieren und die Hohe Acht, in der Eifel. Schaumermal!

DK4MT: War ein super Tag und ein schöner Contest. Schätze einige waren Fussball gucken. Habe mal wieder Fotos gemacht. Hier der Link, wie gehabt in 'Neuem Fenster' öffnen. http://service.gmx.net/mc/xeCbd3rGaYiHh8o55sZ0k1HWECx4tM

DK9OY: Gute condx: 5 x über den QRP Äquator JN/JO mit 3W geht nicht immer !

DL0TS/P: OP:DK9VZ: Ich habe portabel vom Donnersberg in der Pfalz teilgenommen. Wir waren dort, um vor dem AGCW am Hessenkontest teilzunehmen. Leider habe ich in der C-Klasse nur 2 der 3 Stunden teilnehmen können, dann ist mir die HV-Sicherung in der PA abgebrannt ;-))

DL4YR: Es hat mal wieder Spaß gemacht, nur war es dieses mal recht mühsam. Mehr Beteiligung wäre auch bei schönem Wetter wünschenswert. Hoffe demnächst auch mal auf 70cm QRV werden zu können, weil die Antenne immer noch keine HF gespürt hat. Freue mich schon auf den September-contest.

DL5ARI/P: War ein klasse Contest mit super Bedingungen!! Es ist immer wieder schön, mal eine Gelegenheit für qrp+cw auf 2 m zu haben! Der Contest ist diesmal mit dem Fieldday von X09 zusammengefallen - perfekte Kombination also. Das "Aufrüsten" der Antennenanlage von 1 x 5-El. Auf 2 x 9-El. hat sich auch deutlich ausgezahlt. PA5WT gehört, leider nicht erreicht. Aber mit HB9CLN war ich auch sehr zufrieden. Bild von DL5ARI/P hier ankicken.

DL5SE/P: Einen höheren Berg hab ich hier oben nicht gefunden! ;-) Ich war aber dennoch sehr erfreut, dass es so gut lief! Beim nächsten mal werde ich auf alle Fälle wieder mit dabei sein.

DL6EK: Die Ausbeute war mager, bei PA5WT kam ich nicht an, sri es ist schade, daß aus OK + OE nichts dabei zu hören ist.

DL7JSC: Leider konnte ich nur wenige Stationen arbeiten bzw. aufnehmen. DN1GSK war nur leise zu hören, aber DL7ULM kam mit einem 599+ Signal bei mir an. Allerdings wurde ich von diesen OP's leider nicht gehört.

DL8IJ: Die Beteiligung auf 70cm war - wie immer im Juni - enttäuschend. Selbst bei mässigen UHF-Bedingungen sind mit 5 Watt CW und einer Yagi auf beiden Seiten so um die 250 km fast immer drin. Wenn jemand mitmacht.

DO1KSE/P: Mit Bus nach Andechs gefahren. Gleich zu Anfang Vorverstärker (<2 Wochen alt) geschrottet. Verpolt. Viele Stationen gehört, vergeblich gerufen, bis auf ein QSO. Vermutlich Feld zu nass, so dass Dämpfung oder zu hoher Standort... Gehörte Stationen: DL2RMC DL2ARD DL6WT HB9CLN DL2OM DL3QQ und noch ein paar andere. Ärgerlich, das mit dem Vorverstärker, vielleicht kann mir jemand helfen den zu reparieren oder so (München). Transistor und ein Widerstand verkohlt, sonst alles ok. (Optische Bestandsaufnahme) So gegen 21:15 MESZ heruntergewandert.

HB9CLN: Wieder vom Nahfeld des Landessenders Beromünster aus gearbeitet, bei unspektakulären Ausbreitungsbedingungen, aber schönstem Wetter. Macht jedesmal Spass!

Ergebnisse VHF/UHF-Contest September 2005

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW #1537

Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL6EK**	**4927**	**24**	**JN49CP**	**3**	**12**	**525**
2	**DL3ZM/P**	**3605**	**17**	**JO53BH**	**1**	**12**	**392**
3	**DK4KW**	**3383**	**19**	**JO60EM**	**2**	**13**	**408**
4	DF3OL	2902	15	JO52EJ	2	10	346
5	DF9QT	1979	11	JO30OR	2	8	472
6	DL3IAS/P	1941	7	JO43BO	1	7	416
7	DM4E	1832	13	JN49HN	2	8	323
8	DK5RY	1550	10	JN48ND	2	6	395
9	DK0GR	1067	9	JN49GU	1	5	289
10	DO2TC	1052	7	JO73AO	1	6	347
11	DL3VNL	180	3	JO61UB	2	2	122

OP an DK0GR = DH5ST
OP an DM4E = DL8IJ

Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL6EK**	**425**	**6**	**JN49CP**	**1**	**3**	**203**
2	**DK4KW**	**341**	**1**	**JO60EM**	**1**	**1**	**341**
3	**DK5RY**	**160**	**1**	**JN48ND**	**1**	**1**	**160**
4	DK0GR	140	4	JN49GU	1	1	41

OP an DK0GR = DH5ST

Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**OK1DOL**	**12888**	**44**	**JN69NX**	**5**	**24**	**654**
2	**DK1BN**	**10156**	**44**	**JO40BP**	**8**	**19**	**717**
3	**DL4YR**	**8733**	**29**	**JO31KS**	**4**	**15**	**755**
4	DL5SE/P	8648	24	JO44SR	4	14	853
5	DL4MA	8024	37	JO50UQ	3	17	521
6	DL6BF	6206	25	JO32QI	5	15	625
7	DL1ANZ	5705	27	JO51IJ	4	16	429
8	DK0FNF	5678	27	JO50MK	4	17	373
9	OK1HX	4044	13	JO70ND	3	10	605
10	DL2FCA	3528	18	JO40VX	2	10	387
11	DF0UKW	3434	20	JN49HN	2	11	493
12	DM3K	2993	16	JO50DE	3	12	332
13	DK9TF	2811	16	JN48OM	3	11	398
14	DL8YE	1969	9	JO31MH	2	6	572
15	IK2RMZ	1899	5	JN45HT	2	4	540
16	DB3LO	1893	10	JO51NV	2	8	292
17	DL6UNF	1819	8	JO71IW	3	7	403
18	DK1GS	1760	6	JO54KH	2	6	505
19	DJ2SX/P	1373	9	JN48CK	2	5	295
20	DK4AN	1118	9	JO30TP	1	6	311
21	DF4AE	1102	13	JO61EH	1	6	183
22	DK0AG	885	3	JO42TX	1	3	386
23	PA5P	726	3	JO32BF	1	3	443

OP an DK0AG = DL1AH
OP an DK0FNF = DL5AZZ
OP an DF0UKW = DM4IM
OP an DM3K = DM3PKK

Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL5SE/P**	**1884**	**4**	**JO44SR**	**1**	**3**	**517**
2	**DM4E**	**626**	**7**	**JN49HN**	**1**	**3**	**225**
3	**DF0UKW**	**596**	**8**	**JN49HN**	**1**	**3**	**169**
4	DD1IM	396	7	JN49DM	1	2	128
5	DL6BF	327	3	JO32QI	1	3	200

OP an DF0UKW = DM4IM
OP an DM4E = DL8IJ

Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2OM**	**22339**	**71**	**JO30SN**	**11**	**35**	**878**
2	**DL1RTL**	**5714**	**23**	**JO62PH**	**3**	**15**	**600**
3	**DL2HRN**	**3879**	**22**	**JO51UM**	**4**	**13**	**515**
4	PA5WT	3868	10	JO22HG	1	7	590
5	DJ5KX	212	4	JO30PQ	1	3	122

Ergebnisse der Klasse C, UHF:

Platz	Rufzeichen	Punkte	QSOs	QTH	DXCC	WW-Loc	ODX
1	**DL2OM**	**3367**	**14**	**JO30SN**	**3**	**10**	**625**

VHF-Logs: 39
UHF-Logs: 10

Die nächsten Contesttermine bitte vormerken: 01.01.06, 18.3.2006, 17.6.2006, 23.9.2006!

Ich hoffe im Einverständnis der Einreicher hier ein paar Textpassagen wieder zu geben:

DD1IM: Saß schon vor der Funke, da klingelte es Punkt 1557z und Besuch kam - damit war der VHF-Teil gelaufen. Bei UHF hielt ich bis zum Schluß durch - aber nur ein QSO in der zweiten Stunde; schade, daß nicht mehr los war.

DF0UKW (OP:DM4IM ex DL1IAQ): DM4E, Peter, ebenfalls Weinheim, machte dem armen IC-821 arg zu schaffen (umgekehrt war es natürlich genauso), sodaß ich bei dem ODX auf 2m nicht ganz sicher mit dem Call und dem Locator bin, das gibt ggf. Punktabzug.
Es hat wieder richtig Spaß gemacht, einige Calls habe ich vermißt, andere neue sind aufgetaucht. Offenbar machen die 2by1- Calls wie DR5L etc. Lust auf Contest. Leider habe ich den Anfang verpaßt und konnte nicht allzu lange mitmachen. Ich hoffe, daß auch einige SHF-Logs eingehen.

DF4AE: Leider mußte ich aus gesundheitlichen Gründen diesmal zu Hause bleiben. Das hatte zwar manche Vorteile, z. B. bei der Optimierung der Apparatur. Endlich habe ich aus meiner Endstufe ihre Nennleistung von 40W bekommen! Dank Aktivität von vielen OMs in meiner Umgebung, hatte ich früher so viele QSOs wie heute auf 2m auf manch einem kleinen Berg. Der 23 cm Betrieb war dagegen aus dieser Lage nicht erfolgreich, obwohl ich früher schon 4 QSOs aus meinem Fenster nach OK im Log habe. Jetzt konnte ich zwar den 140 km entfernten DB0KI durch Reflexionen an Häusern hören, aber vom Contest war keine Spur. Leider, leider konnte ich nicht zum besseren Standort fahren! Außerdem war der Frequenzbereich des Contests im 23cm Band nicht näher definiert. Jedoch war ich froh in diesem Contest 23cm Band mit meinen 0,6W für die nahe Umgebung zu aktivieren.

DK0AG (OP:DL1AH): Lief ganz übel diesmal, obwohl ich immerhin einen OK gehört habe, er mich auch fast... eine drehbare Antenne hätte eindeutig Vorteile, ich arbeite dran (Kurbelmast ist schon an der Garage). Also demnächst vlt. bessere Logs von mir. Auf 70 hat's hier keinen Zweck, nur mit Rundstrahler QRV. Und für 23 habe ich keine Hardware. Aber ich bin gespannt, ob Logs eingehen, insbesondere von denen, die sich für die Erweiterung eingesetzt haben ;-)

DK0FNF (OP:DL5AZZ): Diesmal zum ersten mal in der 50Watt Kategorie mit 3ele Yagi und von noch höherem Standort mit 860m ü. NN. Und auch zum ersten mal unter DK0FNF mit Sonder-DOK "HAS25". Leider ist mir trotz Aktivität auf dem Band nach 2 Stunden die Lust vergangen. Muss wohl am "QRO" gelegen haben :-) Beim nächsten mal bin ich wieder in der A-Klasse dabei. Wollen wir hoffen daß im Januar kein Schnee liegt. Vielleicht hört man sich auch im Marconi-Contest im November. 73 de alex, dl5azz

DK0GR (OP:DH5ST): Habe doch noch einen QRP-Rig (817) gefunden. Allerdings hatte ich auch ein Treffen mit Murphy. Zuerst Schlüssel zum Clubraum zu Hause vergessen. Danach Antennenkabel verwechselt und falsche Antenne benutzt. Auf 70cm hat sich dann nach 4 QSOs die Antenne mit hohem SWR verabschiedet. Aber sonst ein netter Contest.... ;-)

DK4AN: Anbei wieder mal der Bericht über meine Super-Ausbeute, von meinem Wohnort aus. Hatte vorgehabt, auf einen Hügel in der Nähe zu fahren. Up 400 m, alles ringsum frei. Eine Lungen-entzündung warf mich um und ich habe dann von zu Hause aus mitgemacht.
Diesmal waren es wieder weniger Stationen, die ich überhaupt hören konnte. Mein ODX war DL2ARD/p, mit 311 km. Ich habe nicht mal Stationen gehört, an die ich, wegen Leistungsunterschied, nicht rangekommen wäre. Jammerschade.
Werde mir vllt. mal selbst eine längere 2 m Yagi bauen oder so etwas wie 2 x 9 ele und schauen, ob ich dann hier mehr Stationen hören kann.

DK4KW: Der YAESU FT-817 mit knapp 5 Watt ging auf 2 m besser als erwartet (13 Großfelder), auf 70 cm gelang leider nur 1 QSO. Die benutzte Duoband-Yagi Antenne WH-59 ist sicher nicht die optimale Lösung.

DK5RY: Nach fast 20 Jahren Abstinenz von UKW nun wieder qrv. Allerdings Home-QTH sehr schlecht dafür. Deshalb ca. 300 km stundenlang wegen Suche nach gutem Platz gefahren. Hat sich leider kaum gelohnt. Vor allem 70 cm enttäuschend, hatte da mehr erwartet. Mit 5 Watt trotz 20 ele. Yagi nur 1 QSO mit dem „Nachbarn“, aber 6 gehört. Hoffe im Januar-Contest auch vom Home-QTH (enge Tallage) auf ein paar QSO.

DK9TF: Leider konnte ich nicht von zuhause aus am Contest teilnehmen. Somit war 23cm nicht möglich und 2m bzw. 70cm nur eingeschränkt. Aber dann beim nächsten mal. Z.Zt. bin ich hier auf Wangerooge im Urlaub und auf KW qrv.

DL2OM: Anbei meine Logs für 144/432 MHz. Leider habe ich auf 1296 MHz niemanden gehört, es hat auch niemand auf meine CQ-Rufe geantwortet. Besser wäre ein zeitlich abgegrenzter Kontestteil, z.B. 2000 UT - 2030 UT, da dann 70 cm eigentlich "abgearbeitet" ist. Und man weiß, dass sich einige Stationen auf 1296 MHz konzentrieren.

DL3IAS/P: Diesmal QRL bedingt mal aus dem hohen Norden nördlich von Wilhelmshaven direkt auf dem Deich QRV gewesen. Gratulation an alle, die meine echten < 10 Watt EIRP (Hohentwiel TRX mit 2,5 Watt, 10 m RG58 und HB9CV) hören konnten! Der super Take-off (vor allem Nord über Osten nach Süden) übers Wasser hat da sicherlich ungemein geholfen.
Es waren natürlich noch mehr Stationen zu hören, aber mit der kleinen Station kann man nicht jedes 519 Signal auch arbeiten.

DL3ZM: Es hat mir wieder viel Spaß gemacht. Man lernt immer dazu... z.B. daß es gar nicht so einfach ist Ende September um 21:00 Uhr mit einer kleiner Taschenlampe bewaffnet im stockfinsteren Wald und all den Contest-Gerätschaften in der Hand, einen Aussichtsturm runter zusteigen und durch den Wald seinen Wagen wiederzufinden.Tröstend für mich war, daß ich nicht der einzige "Verrückte" bin. P.S.: agn, Danke für den sehr netten Contest.

DL4MA: Mein Gerät war ein FT 100 den ich mir ausgeliehen hatte, da mein Trvcr „nicht wollte“. Die Antenne war eine 16 ele. Tonna. Ich wollte durch den FT 100 gleich die Chance nutzen auf 70 cm zu arbeiten. Sri, war hier absolut nichts zu hören.

DL6EK: Ich selbst bin auf 23 cm nicht QRV. Da die Beteiligung auf 70 cm schon schlecht ist, wird auf 23 cm überhaupt nichts los sein.

DM3K (OP DM3PKK): Diesmal aus dem Garten von DJ9UJ om Hans gefunkt, um auch dort mal die UKW-Lage zu testen. Nächstes Jahr werde ich aber doch mal eine höhere Lage suchen. Es sind immerhin einige QSO´s zusammen gekommen. Ganz zufriedenstellend denke ich.

DM4E (OP DL8IJ): Beruflich bedingt habe ich leider die ersten beiden Stunden auf VHF versäumt, dann aber doch noch das neue Club-Call erstmals auf UKW aktiviert. Erfreulicherweise war in dieser dritten Stunde das Stationsangebot auf 2m noch erstaunlich gut, und auch auf 70cm war im Anschluss einiges los. QSL von DM4E kommt an alle gearbeiteten Stationen übers Büro.

DO2TC: Auf Grund der geringen möglichen Leistung war es wieder nicht sehr toll. Bei DL2ARD/P habe ich in seinen Pausen ca. 20min gerufen, bis er mich endlich gehört hat. Habe DL2HRN vermißt. Klappt sonst zwischen uns auch immer.

IK2RMZ: War nett, erstmalig mitzumachen. Bei meiner „Randlage“ am Lago Maggiore konnte ich die Antenne auf N stehen lassen. Hörversuche in Richtung Bayern oder Böhmen hatten leider keinen Erfolg. Es wäre mehr drin gewesen, wenn einige OM’s mehr nach Süden gerufen hätten. (Technik: Locator: JN45HT, ASL 250 m, TX IC706 – 50 W, Ant: 11 ele (12 dBd 11 m hoch)

PA5WT: Did work all the stations I could hear but forgot to work DL2OM. Heard DL2OM on 70 on my small antenna but he did not hear my signals.

Log's immer an folgende Adresse:
Manfred Busch, DK7ZH
Carl-von-Ossietzky-Weg 6
D-63069 Offenbach am Main

oder erwünscht per e-mail an: vhf-uhf@agcw.de

Ein Summary-Sheet (Anzahl QSO’s, DXCC, WW-LOC, ODX egal in welcher Form) bitte dem Log immer beilegen.

Ergebnisse der EUCW/FISTS QRS PARTY 2005

Martin Zürn, IK2RMZ, AGCW #897

KLASSE A.

1	G4LHI	FISTS	21754	(183qso's. 298pnts. 73multi)
2	DL2FCA	AGCW	15093	(131qso's. 351pnts. 43multi.)
3	IK2RMZ	AGCW	7350	(96qso's. 265pnts. 30multi.)
4	YL3DX	AGCW	5976	(84qso's. 249pnts. 24multi.)
5	MØDRK	FISTS	3145	(76qso's. 85pnts. 37multi.)
6	M5AGL	FISTS	2937	(65qso's. 89pnts. 33multi.)
7	M5ABN	FISTS	1534	(49qso's. 59pnts. 26multi.)
8	G4FAI	FISTS	420	(18qso's. 42pnts. 10multi.)
9	G3URA	GTC	20	(6qso's. 10pnts. 2multi.)

KLASSE B.

1	RW3AI	G-QRP	12765	(183qso's. 298pnts. 73multi.)
2	HB9OU	HTC	1320	(30qso's. 88pnts. 15multi.)
3	OK1FVD	OK-QRP-C	1272	(37qso's. 106pnts. 12multi.)
4	OH7QR	FISTS	600	(25qso's. 75pnts. 8multi.)
5	PAØATG	BENELUX-QRP	348	(29qso's. 87pnts. 4multi.)
6	HB9DEO	HTC	52	(5qso's. 13pnts. 4multi.)

KLASSE C.

1	UA3AAP	NONE	4

KLASSE D.

Keine Logeingänge

„Most readable fist“:

Die am besten lesbare CW-Handschrift hatte RW3AI, der mit beeindruckenden fünf Nominierungen DL2FCA(2), G4LHI(2), MØDRK(2) und M5ABN(2) hinter sich gelassen hat.

Ergebnisse der YL-CW-Party 2005

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW #1586

YL

Nr.	Punkte	Call	Name
1.	122	DF5ZV	Petra
2.	114	DL5YL	Tina
3.	99	DL1RDY	Inge
	99	DL2FCA	Rosel
4.	97	DL6KCR	Roswitha
5.	96	HA8SY	Rita
6.	86	DL3KWR	Rosel
7.	84	DL0WI	Christa
	84	OZ7YL	Svata
8.	79	DL3DBY	Anni
9.	76	OK1KI	Mila
10.	71	DL1SYL	Traudel
11.	70	SM5NZG	Heide
12.	69	DF3DK	Magdalene
13.	47	DL4RDM	Frieda
14.	41	DK8ZP	Cecilie
15.	40	F5RPB	Evelyne
16.	26	DL1NGL	Gisela

SWL

1.	37	SP6-01-289	Janek

Vielen Dank an alle, die jedes Jahr mitmachen. Leider waren diesmal nur 18 Yls aktiv. Ich bin aber froh, dass die YL-CW-Party sich immerhin noch einer guten Beteiligung erfreut, zumal ich festgestellt habe, dass die CW-Aktivität insgesamt weniger wird.
DL5DRM lobt uns: „Ich habe mich gefreut, so viele Yls in so kurzer Zeit zu treffen.“
DL1AZK stellt fest: „Ich habe den Eindruck, dass das QRM immer mehr und die YL’s immer weniger werden.“
DL1UNK freut sich: „Es war meine erste Teilnahme, hat aber sehr viel Spaß gemacht.“
DK2VN klagt: „Es war noch nie so mühselig, wie in diesem Jahr, die Damen „an die Strippe“ zu bekommen. Sehr schade, dass die Ladies sich sooo rar machen.“

Vy 73
Roswitha, DL6KCR

OM

Nr.	Punkte	Call	Name
1.	24	YL2PQ	Laimon
2.	23	DL5AWI	Gerd
3.	22	DL5DRM	Micha
	22	S51WO	Sam
4.	21	DL5DWF	Werner
	21	DK4WF	Ben
	21	DL3ZAI	Joerg
5.	20	DL5CX	Günter
	20	DL2RTC	Hermann
	20	DD1IM	Sascha
6.	19	RU3ZV	Yuri
	19	DL1AZK	Hermann
	19	DL7DO	Ralf
	19	DK2VN	Manfred
	19	OK1ARO	Bogumil
	19	DL1EH	Otto
	19	YL3DX	Alec
	19	DL8UNF	Wolf
	19	DL7VNG	Günter
7.	18	DL2VIW	Ingo
	18	RD3FD	Serge
	18	DL0OG	Robert
	18	DN2WD	Leo
	18	DL5ANS	Roland
	18	DL7UJM	Jürgen
	18	DF1XM	Günter
8.	17	DL7UMK	Manfred
	17	DL1BUG	Red
	17	DJ4VP	Fritz
	17	SP6YF	Mietek
	17	HB9AAD	Andre
9.	16	DL1ARD	Axel
	16	HA7JCA	Gyula
10.	15	DL1UNK	Uwe
11.	14	DL8UQF	Hans
	14	OH3MF	Rauno
	14	ON4CBM	Bert
12.	13	LA3ZA	Sverre
13.	12	DC9AM	Jörg
14.	11	HB9SVT	Thomas
15.	10	DJ5QE	Udo
	10	DF8SV	Wolfgang
16.	9	DF8BB	Peter
	9	DL2AXM	Franz
17.	7	DL1AKU	Egon

Ergebnisse der AGCW-Handtastenparty 80m vom 05.02.2005

Class A
Place / Score / Call / Name / Age

1.	656	DL3BUE	Joerg 47
2.	643	OK1AY	Josef 61
3.	509	HA1WD	Gyorgy 45
4.	503	ON5GK	Roland 70
5.	481	DJ7ST	Hartmut 60
6.	435	DK3UZ	Edmund 54
7.	425	OK2BWJ	Petr 59
8.	363	DH6MM	Hannu 45
9.	362	YO2LAN	Alexandru 53
10.	343	HB9AQF	Hans 70
11.	286	OK1FVD	Vladimir 74
12.	277	DL1SAN	Wolfgang 43
13.	271	DJ3LR	Hans 80
14.	265	DL1LAW	Hans 66
15.	244	DK5TM	Horst 53
16.	236	I2AZ	Giuseppe 71
17.	225	DL2ANM	Heinz 61
18.	218	HB9BQB	Guido 57
19.	215	DL6OZ	Wolfgang 59
20.	186	DL6EK	Walter 81
21.	181	LY2LF	Kestutis 49
22.	172	HB9SVT	Thomas 41
23.	169	DJ6TK	Wilfried 63
24.	164	DJ4VP	Fritz 74
25.	160	OK1DZD	Zdenek 53
26.	153	DL1BBO	Gerd 57
27.	151	DL2AWA	Peter 64
28.	150	DJ5QK	Otto 74
29.	147	DF4DJ	Klaus 53
30.	136	HB9HQX	Beat 56
31.	125	OK2BND	Jan 56
32.	89	DL1AWM	Manfred 40
33.	89	DJ2FR	Frank 42
34.	83	OH7WV	Esa 41
35.	76	DJ2GL	Robert 68
36.	73	DF5DW	Ulrich 52
37.	69	MØCEF	Jan-Martin37
38.	68	HB9CRX	Claude 58
39.	66	DJ5KZ	Dagobert 62
40.	66	I4JEE	Mauro 54
41.	59	DF7TH	Jörg 42
42.	51	DL3ECG	Günter 54
43.	46	DK1LG	Alfred 70

Class B
Place / Score / Call / Name / Age

1.	392	DK3YD	Hans 53
2.	391	HB9ACC	Max 63
3.	391	OM4JD	Juraj 63
4.	352	SP2LNW	Slawomir 41
5.	340	DL3BZZ/p	Lutz 40
6.	334	YU5D	YU7RN 61
7.	325	YO9AGI	Mircea 62
8.	304	YU1KT	Ran 57
9.	297	DL3DRN	Wolfgang 60
10.	297	SP6LV	Andrzej 74
11.	295	G3RSD	John 79
12.	283	DJ3XK	Harry 82
13.	280	DL2NBY	Tom 43
14.	277	SQ9CAQ	Marek 36
15.	268	SP9KRT	SP9ADU 65
16.	267	S51WO	Samec 77
17.	263	DL2FCA	Rosel xx
18.	256	HB9AII	Franz 70
19.	252	DL5KUD	Joachim 58
20.	236	G4EBK	George 64
21.	236	DL1JF	Hermann 90
22.	234	DL5DWF	Werner 60
23.	218	DM4DB	Karl 64
24.	215	DL2RTC	Hermann 70
25.	215	YZ1TRI	Ratko 50
26.	206	DJ6HB	Hans-Peter 66
27.	197	LY2GW	Arturas 43
28.	184	DL4JU	Jurij 44
29.	184	DJ2YE	Diethelm 67
30.	178	DJ4EY	Jürgen 65
31.	176	DL2VIW	Ingo 31
32.	170	HB9RE	Fritz 77
33.	163	DL1NEO	Markus 29
34.	162	RK4HD	Alexander 56
35.	161	DL4JNB	Norman 40
36.	157	DF1XM	Günter 73
37.	149	DJ6WU	Horst 79
38.	145	DK4WF	Bernd 52
39.	129	RA3XCW	Serge 49
40.	128	OM7VF	Vladimir 67
41.	126	DL1AGS	Stefan 40
42.	126	PA3CLQ	Jan Pieter 64
43.	124	OO6TJ	Jean 69
44.	124	DF3DK	Magdalene xx
45.	115	DL7HK	Dieter 71
46.	108	EU6AA	Victor 66
47.	107	DL1UNK	Uwe 50
48.	106	DJ3RE	Hans 78
49.	102	SP3MY	Maksymilian69
50.	101	DJ4EJ	Horst-Diet.72
51.	100	DK8SR	Paul 61
52.	93	DF4ER	Jürgen 64
53.	90	OK1HX	Jaroslav 74
54.	89	YU7DZ	Zdravko 54
55.	86	DL3BRA/p	Horst 70
56.	83	DL8DZV	Kurt 66
57.	82	GØMRH	Ron 69
58.	77	YU7DD	Ljubisa 44
59.	61	RW4AD	Arkady 63
60.	56	DL2DRM	Reinhard 49
61.	54	DL4FDM	Fritz 41
62.	53	ON4KVA	Andre 73
63.	34	LZ1FJ	Kiril 58
64.	7	EC3ALD	Salva 39

Class C
Place / Score / Call / Name / Age

1.	360	OK1ARN	Jiri 78
2.	360	DJ6BQ	Yuri 50
3.	306	SP7IIT	Krzysztof 47
4.	289	DJ9MH	Hajo 65
5.	270	DL4MA	Bernd 56
6.	267	DL3ZI	Fred 73
7.	261	DL8UKE	Uwe 45
8.	259	DF4BV	Heinz 64
9.	258	DJ2AX	Peter 53
10.	255	DK2VN	Manfred 69
11.	229	DL9SUB	Hans 56
12.	228	DF9DM	Michael 49
13.	186	DL4FAP	Horst 61
14.	173	DL1SCH	Eduard 44
15.	165	YU1JU	Zoran 53
16.	152	DK3FP	Dieter 51
17.	129	YL3DX	Alexander 47
18.	126	DJ1HA	Karl 80
19.	104	OM8YL	Viera xx
20.	103	DL9JSO	Joachim 57
21.	102	YZ1GD	Dejan 37
22.	92	DL1BRN	Hagen 63
23.	91	YU1AAV	YU1SB 75
24.	79	DL8ZAJ	Mathias 48
25.	78	DK4EF	Ralf 53
26.	69	DL9WNM	Eberhard 58

Class SWL
Place / Score / Call / Name

1.	40	SP6-01-289	Jan
2.	27	DEØWAF	Walter

Checklogs

DL2AXM, DF1IAQ

73 es agbp
awdh in der HTP80m 2006

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF1OY
Moselstrasse 17B
D-63322 Rödermark-Urberach

34. Deutscher Telegrafie-Contest - Korrektur in Klasse 2

Uwe Hiller, DK3WW, AGCW #1906
AGCW-DL e.V. • HSC • RTC e.V.

Ergebnisse der Klasse I:

Platz	Call	Punkte
1.	DL1RNN*	145
2.	DL6JFT	119
3.	DL6AWJ*	116
4.	DL5CL*	106
5.	DL1HTX*	91
6.	DF6FR	76
7.	DL8UNF	75
8.	DL7YAV	73
9.	OK1AGS*	68
10.	DF2GN*	66
11.	DL1LAW	65
12.	DK3WM	62
13.	HB9DAX*	60
13.	DJ3LR*	60
14.	LY2FE	58
14.	OK1FVD*	58
15.	DL7VPE/P	56
16.	DL2RSS	55
16.	DL6IAK	55
17.	HB9SVT*	54
18.	DJ4VP*	53
19.	I2AZ*	51
20.	DH3SW*	44
21.	DL2WRJ*	37
22.	SP1CQZ	36
23.	DJ5QK	33
24.	SP9EMI*	29
25.	DLØPCK* (OP DL2BQD)	14
25.	PAØATG*	14
26.	DLØOG* (OP DJ2GL)	4

* = OQRP

Ergebnisse der Klasse II:

Platz	Call	Punkte	OP
1	df5zv	275	
2	dl0mfl	266	dl2jrm
3	dl0ii	239	dl4ju
4	dl1dxl	223	
4	dl0rh	223	dj0if
5	dj5aa	210	
6	dk3qz	203	
7	dl1bug	202	
8	dl9ee	191	
9	dl9nei	186	
10	dl5js	184	
11	dl2fdl	183	
12	dl7fer	174	
13	dk3ra	171	
14	dl5ym	167	
14	dl0pl	167	dl5jan
15	dl0ham	160	dm2fdo
16	dl1jaa	154	
17	dj4ey	150	
18	dl1jf	149	
19	dl2rtc	146	
20	sp1aen	135	
21	dl1bza	133	
22	dl6unf	128	
23	dk9kw	125	
24	dl9ujf	124	
25	dk9vz	121	
26	dl5arm	117	
27	dm3pkk	112	
27	dl2rom	112	
28	dl1haa	109	
28	dj8ef	109	
29	dk3ax	106	
30	df0gc	104	dl5st
30	s51wo	104	
30	dl3ya	104	
31	dl2sub	103	
32	sp9krt	102	sp9adu
33	dl4hwi	97	
34	dl3arh	94	
35	dl4ucs	92	
36	dl5drm	91	
37	dd1im	87	
38	dl4ma	84	
39	dl4jnb	82	
39	pa0mir	82	
40	dl4sew	78	
41	dl6abb	74	
42	sp9pzu	71	sq9zm
42	dl1awc	71	
43	dk5im	69	
44	dk3lt	67	
45	df7pm	66	
45	ha5azc	66	
46	dj1ha	64	
46	dj2xp	64	
47	dl4jyt	62	
48	dl8uvg	60	
49	dl2axm	57	
50	dk4rl	56	
51	sp2hpm	54	
51	dk7nb	54	
52	dj5lb	53	
53	dl1awm	50	
54	dl3fbb	49	
55	dj8mt	48	
56	dj6tk	47	

56	dl3dby	47	
56	dh4sg	47	
57	dl5kur	46	
57	dl6on	46	
58	dl2aha/p	45	
58	dl3drn	45	
59	so1cc	43	
59	sp3sl	43	
60	dl5ob	42	
61	sp4ksy	35	sp4hhi
62	dk1eaw	34	
62	dl4jtw	34	
62	dk1eaw	34	
63	pa0din	33	
64	dl3sem	32	
65	sp3my	30	
65	df9dm	30	
65	dl2vla	30	
66	dl7fa	26	
67	dl2amf	23	
67	dl3mg	23	
68	pa5v	22	
69	dh1hsa	21	
70	dl3hrl	18	
71	sn0eg	14	sp1eg
72	ra6db	13	
73	dl1ah	11	
74	ra3xcw	9	
	96 Teilnehmer		

Ergebnisse der Klasse III:

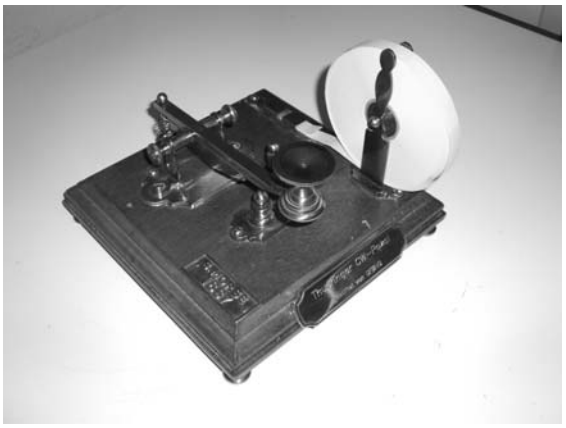
Platz	Call	Punkte
1.	SP6-01-289	44
2.	DL1HBL	16

Clubcalls	Punkte	OP
DLØDA	270	DL1VDL
DKØHSC	228	DL3ZI
DLØHSC	192	DL1TL
DFØACW	136	DL2FAK
DLØCWW	133	DL3BZZ
DKØAG	88	DL1AH

Checklogs

DL1DSW, DLØLBS, DL5ANS, OK1KZ, DL2VIW, DLØRTC, DKØRTC, PA3AFF, DJ9MH, DF1IAQ

Thüringer HF-Pokal



Bitte denken Sie an den Mitgliedsbeitrag 2006, fällig am Jahresanfang! Lassen Sie sich von den Vorteilen der Einzugsermächtigung überzeugen!

Meldungen für das QTC bitte an Eddi, DK3UZ, per Email qtc@agcw.de oder Schneckenpost (siehe „Organisation“).

Ergebnisse der QRP/QRP Party am 01.05.2005

Werner Hennig DF5DD, AGCW #489

Klasse A	Bandergebnis 80 m				Bandergebnis 40 m				Endergebnis
Rufzeichen	QSOs	QSO-Pkte.	Multiplier	Bandpunkte	QSOs	QSO-Pkte.	Multiplier	Bandpunkte	Gesamtpunkte
HB9DAX	32	58	13	754	91	165	21	3.465	4.219
I2AZ	14	23	6	138	74	129	21	2.709	2.847
HB9SVT	9	16	5	80	77	133	20	2.660	2.740
OK1HX	37	65	12	780	56	97	16	1.552	2.332
DL7UMK	28	49	13	637	44	79	18	1.422	2.059
DL5JAN	37	64	15	960	29	52	15	780	1.740
T93W					55	96	18	1.728	1.728
RW3AI	15	26	11	286	42	67	17	1.139	1.425
HA5GY	13	22	9	198	47	76	16	1.216	1.414
SP6LV	22	39	12	468	22	36	15	540	1.008
DF1UQ	26	43	12	516	23	36	12	432	948
F5VBT	1	1	1	1	32	55	13	715	716
DL6ABB	16	28	8	224	21	36	12	432	656
DJ3LR	12	21	6	126	22	37	14	518	644
PA3AFF					27	46	14	644	644
G4MOE					34	58	11	638	638
DK5RY					30	53	12	636	636
OK1FVD	14	23	9	207	22	34	12	408	615
LY2LF					29	49	12	588	588
DL1LAW	16	27	9	243	16	27	11	297	540
HB9RE	8	15	4	60	33	57	8	456	516
DF3OL					20	35	13	455	455
DL7AXM	8	13	5	65	16	28	13	364	429
DF1NH	21	36	7	252	13	21	7	147	399
OO7CC	13	23	6	138	14	23	10	230	368
DJ5QK	5	7	3	21	16	28	12	336	357
DL1UNK					19	32	11	352	352
DL3JPN					15	25	11	275	275
PAØATG					25	31	8	248	248
DL7UGN					12	21	10	210	210
DJ2IA	7	9	2	18	11	21	9	189	207
YL3DX	7	10	5	50	11	17	9	153	203
DL3LQM					9	15	9	135	135
RU2FM	4	8	3	24	8	13	6	78	102
IK1RAC/1					4	6	4	24	24
DJ1TM/p	2	4	2	8	3	5	3	15	23
RV3GM					2	3	2	6	6
UA3AAP	1	2	1	2	1	2	1	2	4

Klasse B	80 m				40 m				
OM7DX	29	51	15	765	124	211	35	7.385	8.150
SP9KRT	33	55	11	605	72	116	16	1.856	2.461
DF5LW	20	35	7	245	55	96	19	1.824	2.069
DJ3XK	20	36	11	396	50	87	19	1.653	2.049
DL2NBY	10	16	8	128	54	95	19	1.805	1.938
PA3AAV	17	29	7	203	42	70	15	1.050	1.253
YO9AGI	11	20	8	160	34	57	14	798	958
OK1FAO					29	49	17	833	833
DJ6TK	7	14	3	42	23	41	14	579	621
DL6EK	8	10	7	70	15	23	8	184	254
DJ5AA					15	23	9	207	207

Ckecklogs: DKØAG, PA2WJZ, RV3DBK 22.06.2005

Kommentare zur QRP/QRP PARTY

HB9DAX … auf 80 m nicht so gut, hat aber Spass gemacht…

DL7UMK Die Bedingungen für DL/DL auf 40m waren sehr schlecht. Als später auch 80m möglich war, hatte wohl die Beteiligung schon nachgelassen …

F5VBT Thanks for the contest. Due to vy strong qrn only stns above S5 could be worked.

DJ3LR Eine "mühsame Party", hat aber trotzdem Spass gemacht, hoffe auf eine bessere Antenne bei nächster Party.

HB9RE Es machte wieder viel Spass, condx waren aber nicht so gut.

DF1NH Die Beteiligung war offenbar wegen des schönen Wetters nicht so hoch. QRP ist super, ich mag es

DJ5QK Anfangs wirklich schlechte conds für DL, später besser. Trotzdem ein netter QRP-Test.

DL1UNK Ich habe das erste mal an der Party teilgenommen, leider konnte ich nur einen kleinen Teil der Zeit nutzen. Hat mir aber Spaß gemacht und ich werde auf jeden Fall versuchen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

PAØATG Many operators never heard abt the AGCW QRP/QRP PARTY.

DF5DD Einige OP habe die Punkte falsch errechnet, hier nochmal zur Erinnerung: Jedes CW-QSO mit einer Stn der Klasse A zählt 2 Punkte, QSO's mit Klasse B (bis maximal 10 Watt Output) 1 Punkt. QSO's mit QRO-Stationen werden nicht gewertet. Abrechnung: QSO-Punkte x Multipunkte je Band, die Summe der beiden Bandergebnisse ergibt das Endergebnis.
Jedes per E-Mail eingegangene Log wird auch per E-Mail bestätigt, sonst bitte nachfragen.

Obwohl die Ausschreibung zur QRP/QRP Party sehr einfach ist, werden häufig Fehler gemacht bei der Auswertung, vielleicht muss die Beschreibung doch etwas genauer ausfallen. Ich habe den Text mal entsprechend abgeändert. Häufige Fehler sind:

1. QRO-Stationen werden mitgezählt

2. die beiden Bänder werden nicht getrennt ausgewertet, dadurch ergeben sich höhere Punktzahlen durch die Multiplier.

   73 Werner DF5DD

Aktivitätswoche 2005 der AGCW-DL

Petra Pilgrim, DF5ZV, AGCW #2525

Es nahmen 21 Stationen aus 8 Ländern teil.

Teilnehmer nach Punkten sortiert:	DD1IM	DL4JNB	DL4DQA
	IK2RMZ	HB9SVT	OH7QR
	OZ/DL1AWM/p	DL1NGL	DK3DUA
DL1LAW	OE8/DL7PA/p	DL2RTC	DL1AH
DL7UMK	DJ7ST	DL72KR	YL3DX
DK9PS	OK1FVD	DH7NK	DL5SE

Hinter dem Haus:

Die Anpassung beim Beam von Sylvester Föcking, DH4PB, AGCW #2899, dürfte zwar „dahin“ sein, aber dafür gibt's nach dem Funkbetrieb Gegrilltes von oben...

AGCW-Handtastenparty

Termin: Handtastenparty 80m (HTP 80):
1. Samstag im Februar (4. Februar 2006), 1600-1900 UTC

Handtastenparty 40m (HTP 40):
1. Samstag im September (2. September 2006), 1300-1600 UTC

Frequenzen: 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz

Klassen:

A	=	max. 5W Output	(oder max.	10W Input)
B	=	max. 50W Output	(oder max.	100W Input)
C	=	max. 150W Output	(oder max.	300W Input)
D	=	SWL		

Rapporte: RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter (YL=XX)
Beispiel: „569001/A/Felix/29“, „589004/C/Rosel/XX“

Punktwertung:

QSO-Klasse A mit Klasse A	=	9 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse B	=	7 Punkte
QSO-Klasse A mit Klasse C	=	5 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse B	=	4 Punkte
QSO-Klasse B mit Klasse C	=	3 Punkte
QSO-Klasse C mit Klasse C	=	2 Punkte

Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Auszeichnung: Urkunden für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QSLs für alle Teilnehmer.

Ergebnisliste: gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlags (SASE)

Logs: bis zum 30. September (HTP 40) bzw. 28. Februar (HTP 80) an
Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark-Urberach.
E-Mail: htp@agcw.de

Happy New Year-Contest

Aus Platzgründen hier nur eine Kurzfassung der Regeln, es gibt keine Änderung. Ausführlich in der AGCW-Info 1/2001 S. 45 oder im Internet http://www.agcw.de unter „Conteste“.

1. Januar 2006 / 0900 bis 1200 UTC / 3.510 - 3.560 kHz, 7.010 - 7.040 kHz, 14.010 - 14.060 kHz / nur Einmann-Stationen in CW (A1A)! Die Teilnehmer erklären ausdrücklich, die Contestregeln eingehalten zu haben.

Klassen: 1: über 150 W Output oder 300 W Input, 2. max. 150 W Output oder 300 W Input, 3: max. 5 W Output oder 10 W Input, 4: SWL. Ziffernaustausch: RST + QSO-Nummer, bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend.

Wertung: jedes komplett gearbeitete QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport.

Multiplier: jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplier. Gesamtpunkte: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplier. Einsendeschluss ist der 31. Januar!

Die Logs gehen an folgende Adresse:

Werner Hennig, DF5DD, Am Cappeler Freistuhl 33, D-59556 Lippstadt

AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

Termine: Neujahr (1. Januar 2006), 3. Samstag im März (18. März 2006), 3. Samstag im Juni (17. Juni 2006), 4.Samstag im September (23. September 2006)

Zeiten/Freq.: 1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz
1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz und NEU 23cm

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf: CQ AGCW TEST

Klassen: A = bis 5 W Output
B = mehr als 5 bis 50 W Output
C = mehr als 50 W Output
Während eines Contest-Abschnitts dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!

Rapporte: RST und lfd. Nr., Klasse, WW-Locator.
Beispiel: 579001/A/JO31XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

QSO-Punkte: QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.

Endpunktzahl: Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.

Logs: Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/lfd. Nr. gegeben, RST/lfd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.

Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!

Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.

Logeingang: Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein. Es gilt das Datum des Poststempels.

Manager: Manfred Busch, DK7ZH
Carl-von-Ossietzky-Weg 6
D-63069 Offenbach/Main

Logs können auch per E-Mail an **vhf-uhf@agcw.de** geschickt werden! Bitte keine Logs via PacketRadio!

EUCW 160m Kontest

Quelle: F5NQL i.A. der UFT. (Aus dem Frz. von ik2rmz)

Unter der Schirmherrschaft der EUCW schlägt die UFT (UNION FRANCAISE DES TELEGRAPHISTES) einen 160m Kontest zur Bandbelegung im "Top Band" vor. Datum und Zeit: Jährlich am ersten Januarwochenende, es sei denn 1. Januar fällt auf einen Samstag oder Sonntag. In diesem Fall findet der Kontest am zweiten Januarwochenende statt.

Termine: Samstag, 7. Januar 2005 von 20 bis 23 UTC
Sonntag, 8. Januar 2005 von 04 bis 07 UTC

Frequenzen: 1810 bis 1840 kHz.

Betriebsart: CW.

Teilnehmer: Alle lizenzierten Funkamateure und Kurzwellenhörer.

Klassen:
A-C: EUCW Mitglieder, Ausgangsleistungen A: 150W und mehr; B: 10-150W; C: 10W oder geringer;
D: Nichtmitglieder in EUCW, Ausgangsleistung beliebig.
E: Kurzwellenhörer.

Austausch:
A-C: RST/Name/Club/Mitgliedsnummer,
D: RST/Name/NM,
E: Infos beider Stationen.

Punkte:
A-D: eigenes DXCC Land: 1 Pkt., eigener Kontinent: 2 Pkt., DX: 5 Pkt; E: 2 Pkt. pro komplettem QSO.
A-F: 10 Pkt. für jede offizielle Klubstation eines EUCW-Klubs

Jede Station kann einmal pro Tag gewertet werden.

Multis: EUCW Clubs und assoziierte Clubs außerhalb EUs (siehe www.agcw.de/eucw/eucw.html) pro Klub und Tag.

Punktberechnung: QSO Punkte x Multis

Logs: Datum, UTC, Rufzeichen, Infos, Punkte, Multiplikatorliste, Deckblatt mit Klassenangabe, Stationsbeschreibung und Erklärung, die Regeln eingehalten zu haben.

Digitale Logs: ASCII auf Diskette oder via E-Post.

Manager:
Ghislain BARBASON
5 rue de l'Ecluse
F-02190 PIGNICOURT
Email: **f6cel@wanadoo.fr**

Einsendeschluss: 8. Februar

Gewinne:
Klasse A: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse B: 1. Platz Pokal, 2. Platz Trophäe, 3. Platz Trophäe
Klasse C: 1. Platz Trophäe
Klasse D: 1. Platz Trophäe
Klasse E: 1. Platz Pokal
Beste YL: Pokal

ACHTUNG: SONDERSTATIONEN gehen nicht in die Wertung ein.

Infos: **http://www.uft.net/**

HSC-CW-Contest

Datum:	letzter Sonntag im Februar und erster Sonntag im November 26. Februar und 5. November 2006
Uhrzeit:	jeweils 0900 - 1100 UTC und 1500 - 1700 UTC
zu arbeitende Stationen:	alle, einmal pro Band und Contestperiode
Klassen:	1- HSC-Mitglieder (max. 150W Output), 2- Nichtmitglieder (max. 150W Output), 3- QRP Stationen (max. 5W Output), 4- SWLs
Bänder:	3,5 MHz; 7 MHz; 14 MHz; 21 MHz; 28 MHz; (jeweils 10 bis 30 kHz vom unteren Bandende)
Betriebsarten:	nur CW
Ziffernaustausch:	**HSC-Mitglieder:** RST + HSC-Mitgliedsnummer; **Nichtmitglieder:** RST + „NM“ z. B.: 599 / 1730 bzw. 599 / NM
QSO-Punkte:	pro QSO mit HSC-Mitglied 5 Punkte, pro QSO mit Nichtmitglied 1 Punkt
Endpunkzahl:	Summe der QSO-Punkte
Logs:	Logs auf Diskette oder per E-Mail (ASCII-Textfile o. gebräuchliche Contestformate von LM, CT, QW, PCProfiLog ...) sind sehr willkommen. ADIF und STF-File bevorzugt. E-Mail-Logs gelten nur nach Bestätigung des Auswerters als eingegangen. **Für SWL**: Die gleiche Station darf max. fünfmal (je Periode / Band) als Gegenstation im Log erscheinen.
Einsendeschluss:	6 Wochen nach dem Contestende (Poststempel)
Auszeichnung:	Seit 1998 gibt es den "HSC Contest Champion of the Year". Um diesen Titel zu erwerben, muss man beide HSC-Conteste in **einem** Kalenderjahr gewinnen. Dabei ist es auch möglich, zwischen den Teilnahmeklassen zu wechseln z.B. Mitglied (1) und QRP (3) oder auch Nichtmitglied (2) und SWL (4) usw. Für den Champion gibt es eine spezielle Auszeichnung.
Contestmanager:	Lutz Schröer, DL3BZZ Am Niederfeld 6 D-35066 Frankenberg / Eder E-Mail: **hsc-contest@dl3bzz.de** Fax: (+49) 0721 - 151526877

Schlackertastenabend (Semi Automatic Key Evening)

Datum: jeder 3. Mittwoch im Februar (15. Februar 2006)

Zeit: 1900-2030 UTC

Teilnehmer: jeder Funkamateur, der mit einer halbautomatischen Taste arbeitet (Bug). Es sind keine Handtasten und keine elektronischen Hilfsgeräte erlaubt.

Frequenzen: 3.510 - 3.560 kHz. ***ACHTUNG: Erweiterter Frequenzbereich!***

Anruf: CQ BUG

Kontroll-Nr.: RST + QSO-Nummer/das Jahr, in dem der OP erstmalig eine halbautomatische Taste meisterte (Beispiel: 579001/61).

Punktwertung: jedes vollständige QSO zählt einen Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log stehen. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 QSO's kann einem anderen OP für gute Gebeweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen.

Auszeichnung: Urkunden (DIN A4) für die ersten drei Plätze, Erinnerungs-QSLs für alle Teilnehmer.

Log-Angaben: Zeit, Call, Rapport gesendet/empfangen, Punkte, zusätzlich Angabe des Bug-Typs, Serien-Nummer und Baujahr.

Logs: Einsendeschluß ist der 15. März! Die Logs gehen an folgende Adresse:
Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen oder per E-Mail an **semiautomatic@agcw.de**

ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZAP-Verkehr) des Montags-Net der AGCW:

Montags-Net: Ganzjährig wöchentlich jeden Montag
ab ca. 1740 UTC Vorloggen,
QTC um 1800 UTC, auf 3.573 kHz ± QRM, in Deutsch

Leitstationen:

DFØACW	OP DL2FAK (Tom)	DOK CW	LDK HU
DLØAGC	OP DK3UZ (Eddi)	DOK CW	LDK HH
DLØCWW	OP DF4BV (Heinz)	DOK CW	LDK CUX
DLØDA	OP DL1VDL (Hardy)	DOK CW	LDK DD
DKØAG	OP DL1AH (Kai)	DOK CW	LDK ROW
DLØXX	OP DJ2YE (Diethelm)	DOK XX	LDK ME

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde.

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass auch die lizenzierten Teilnehmer einen Logauszug schicken sollten, der mindestens Tag, Uhrzeit und gesendeten sowie erhaltenen Rapport der ZAP-Verbindung beinhaltet. Für 2003 erhielt ich nämlich wieder einen Antrag, in dem nur stand: "ich habe ...mal am ZAP teilgenommen", ohne dass die Verbindungen überhaupt aufgeführt waren!

Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an:

Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
E-Mail: zap-merit@agcw.de

YL-CW-Party 2006

Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, AGCW #1586

Im Monat März findet am 1. Dienstag des Monats anstelle des YL-CW-Nets die YL-CW- Party statt.

Datum:	7.März 2006	
Zeit:	19:00 bis 21:00 UTC (20:00 bis 22:00 MEZ)	
QRG:	3,520 bis 3,560 MHz	
Contestanruf:	von YL's:	CQ Test
	von OM:	CQ YL
Kontrollaustausch:	bei YL's:	RST + ldf. QSO-Nr(ab 001)/YL Name
	bei OM:	RST + ldf. QSO-Nr(ab 001) /Name
QSO-Punkte:	OM/YL-QSO: 1 Punkt; YL/YL-QSO: 2 Punkte OM/OM: 0 Punkte, auch keine Länder-Punkte	
Zusatzpunkte:	Jedes gearbeitete Land (auch DL) gibt einen Zusatzpunkt. Kein Multiplikator!	
Endergebnis:	Summe der QSO-Punkte und Zusatzpunkte	
Teilnehmerarten:	YLs, OMs, SWLs	
SWL:	Jedes vollständig aufgeführte QSO zählt 3 Punkte. Teilweise mitgehörte QSOs werden anteilig gewertet. Zusatzpunkt für jedes gearbeitete Land.	
Logs:	Kopf mit Rufzeichen, Namen und Anschrift. Spalten: Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 559001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OP, QSO-Punkte. Zum Schluss wird die erreichte Punktesumme angegeben, und es folgt die Unterschrift.	

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Und nicht mauern. Auch "schmale Logs" sind willkommen.

Einsendeschluss: 31.3.2006

Die Logs sind zu senden an DL6KCR

Anschrift: Dr. Roswitha Otto
St. Nikolaus Str. 26
52396 Heimbach
Germany

Viel Freude und viele gelungene QSOs wünscht Euch Roswitha, DL6KCR

Liebe YLs:

Jeden 1. Dienstag im Monat gibt es auf 3,548 (+/-QRM) ein YL-CW-Net. Vorloggen ab 20:10 Uhr Ortszeit. Jede YL/jeder OM erhält eine Nummer, in dieser Reihenfolge werden die Teilnehmer beim Bestätigungsverkehrs aufgerufen. Um 20:30 Ortszeit werden kurze Nachrichten durchgegeben, anschließend erfolgt der Bestätigungsverkehr, wobei jede YL/jeder OM sich vorstellt und selbstverständlich auch Infos durchgeben kann. Danach gibt es Gelegenheit für private QSOs bzw. Verabredungen.

AGCW - QRP - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. QRO-Stationen, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Termin: Zweiter Samstag im März (11.März 2006)

Zeit: 1400 UTC bis 2000 UTC

Teilnehmer: nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

Anruf: CQ QRP TEST

Klassen:
VLP: Very Low Power = bis 1W Output oder 2W Input
QRP: klassisch QRP = bis 5W Output oder 10W Input
MP: moderate Power = bis 25W Output oder 50W Input
QRO: über 25W Output oder 50W Input.

Rapporte: RST+laufende QSO-Nr./Klasse/AGCW-Nr., z.B. 579001/QRP/1234
Nichtmitglieder geben statt der Nummer "nm" fuer "no member"

Frequenzen: 80m, 40m, 20m, 15m, 10m

Zu arbeitende Stationen: Alle, nur einmal pro Band. Doppel-QSOs sind zu kennzeichnen und zählen keine Punkte.

QSO-Punkte:
QRO-Station mit QRO-Station: 0 Punkte
QRO-Station mit MP-Station: 2 Punkte
QRO-Station mit QRP-Station: 2 Punkte
QRO-Station mit VLP-Station: 2 Punkte
MP-Station mit MP-Station: 2 Punkte
MP-Station mit QRP-Station: 2 Punkte
MP-Station mit VLP-Station: 2 Punkte
QRP-Station mit QRP-Station: 3 Punkte
QRP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte
VLP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte

Multiplier: jedes gearbeitete AGCW-Mitglied pro Band zählt einen Multiplier-Punkt.

Endpunkte: Summe der QSO-Punkte aller Baender multipliziert mit der Summe der Multiplier-Punkte aller Bänder

Logspalten: UTC, Call, gesendeter Rapport, empfangener Rapport (Rapport = RST/Klasse/AGCW-Nr. bzw. NM), Multiplier-Punkte, QSO-Punkte. QSOs sind bandweise zu listen.

Deckblatt: eigenes Call, Klasse, Datum, Adresse, Rig, Ausgangsleistung, Endpunkteabrechnung (Anz. gewerteter QSO, Summe QSO-Pkte., Summe Multi-Pkte, Endpunktzahl), ehrenwörtliche Erklärung betr. Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift. Die ersten drei Teilnehmer jeder Klasse werden mit einer zweifarbigen Urkunde im Format DIN A4 ausgezeichnet, jeder Logeinsender erhält eine Erinnerungs-QSL-Karte.

Logeingang: bis zum 31. März beim Contest-Manager, Check-Logs sind willkommen, desgleichen Anregungen der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen SASE.

Manager: Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg

E-Mail: **qrp-test@agcw.de**, Packet-Radio dk3uz@db0hht.ampr.org. Elektronische Logs bitte ausschließlich als reine ASCII (ISO-8859-2)-Datei, keine proprietären Zeichensätze und keine Outputs von Contest-Programmen.

EUCW/FISTS-QRS-Party

Achtung! Ab 2006 gelten neue Regeln

QRS Aktivitätswoche gestiftet von FISTS. Es ist kein Kontest, er findet auch unter der Woche statt und zwar in LANGSAMEM TEMPO. Das Kontestgetümmel der Wochenenden wird bewusst gemieden. Auch ganz normale Standard-QSOs können gewertet werden, so dass wirklich nur das Tempo die einzige Teilnahmebedingung ist. Hauptzweck ist die Förderung von Neulingen durch gemütliche Geschwindigkeiten. Bitter honoriert deren Teilnahme durch Einsenden der Logs, auch bei nur wenigen Verbindungen.

DATUM UND ZEIT: Montag, 24.4.2006, 0001 UTC bis Freitag, 28.4.2006, 2359 UTC

BETRIEBSART: CW

FREQUENZEN: Alle Bänder, einschließlich WARC, 160m, 6m und 2m. Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen. Bevorzugte Bandabschnitte sind jeweils +/- 10kHz um die FISTS-Anruffrequenzen, aber alle nach Bandplan und lokalen Regeln erlaubten Frequenzen dürfen genutzt werden. 2m. Nicht-QRP Stationen sollten kein CQ rufen auf der QRP-Anruffrequenzen.

TASTEN/GESCHWINDIGKEITEN: Alle Tasten erlaubt, außer Keyboards. Vorbereitete Texte aus Rechnern oder Memory-Tasten sollen nicht verwendet werden, Ausnahme sind CQ Schleifen (wiederholte CQ Rufe mit eigenem Rufzeichen), die ausdrücklich erlaubt sind, Höchste erlaubte Geschwindigkeit ist 14 WpM bzw. 70 BpM. Die langsamere Station eines QSOs bestimmt das Tempo.

RUF: CQ QRS Jede Station kann einmal pro Band und Tag gearbeitet werden.

EUCW CLUBS: 3A-CWG Monaco, 9A-CWG Kroatien, AGCW-DL Deutschland, BQC Benelux, BTC Belgien, CFT Belgien, CTCW Portugal, CTC Kroatien, EACW Spanien, EA-QRP-C Spanien, EHSC Belgien, FISTS Großbritannien, FOC Großbritannien, G-QRP Großbritannien, GTC Griechenland, HACWG Ungarn, HCC Spanien, HSC Deutschland, HTC Schweiz, INORC Italien, I-QRP Italien, ISQRP Italien, ITC Italien, LZCW Bulgarien, MCWG Mazedonien, Ö-CW-G Österreich, OHTC Finnland, OK-QRP Tschechien, RTC Deutschland, RU-QRP Russland, SCAG Skandinavien, SHSC Belgien, SPCWC Polen, UCWC G.U.S., UFT Frankreich, U-QRQ-C G.U.S., VHSC Niederlande, YL-CW-G Deutschland.

Assoziierte: CWAS Brasilien, GACW Argentinien, QRP-ARCI (U.S.A)

KLASSEN:
A - QRO mit mehr als 10W Input oder 5W Output (innerhalb der gesetzlichen Grenzen)

B - QRP (10W Eingangsleistung oder 5W HF, oder weniger)

C - Höramateure (SWLs)

AUSTAUSCH: Im Logbuchauszug sollte erscheinen: Datum, Zeit, Rufzeichen, Name, QTH, EUCW Klub und Nummer falls die Gegenstation sich als Mitglied eines EUCW Klubs zu erkennen gibt.

WERTUNG: Alle QSOs sind gleich viel wert, d.h. einen Punkt

DECKBLATT: Name, Call, Adresse, EUCW Club, Klasse, Stationsbeschreibung, einschließlich Taste und Leistung. Kommentare, Bonuspunkte für das Diplom "Most Readable Morse Heard", d.h. für die Stationen, welche durch die schönste Gebeweise auffielen, maximal dürfen drei solcher Sonderpunkte vergeben werden, aber an verschiedene Stationen. Unterschrift.

MANAGER: **E-mail:** mØbpt@blueyonder.co.uk

Robert Walker MØBPT,

38 Wheatley Street, **Einsendeschluss:** 31. Mai.

West Bromwich,

ENGLAND B70 9TJ.

DIPLOME: Die drei Teilnehmer (mit Log) mit den meisten Sonderpunkte für gutes CW bekommen ein Diplom, ebenso die drei mit den meisten QSOs.

FISTS, Im Herbst 2005. Übersetzt und zusammengefasst von ik2rmz.

QRP/QRP-Party

Termin: jährlich am 1. Mai

Zeit: 1300 – 1900 UTC

Teilnehmer: alle Funkamateure und SWLs in Europa

Frequenzen: 3510 - 3560 kHz, 7010 - 7040 kHz

Anruf: CQ QRP

Klassen: A: max. 5W Output oder 10W Input
B: max. 10W Output oder 20W Input

Rapport: RST + QSO-Nummer/Klasse
Beispiel: 579001/A

Wertung: jedes QSO zählt 1 Punkt; jedes QSO mit einer Station der Klasse A zählt 2 Punkte. Jede Station darf nur einmal pro Band gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten je Band beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet!

Multis: jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplier pro Band

Gesamtpunkte: QSO-Punkte mal Multiplier pro Band. Das Endergebnis ist die Summe der Bandergebnisse.

Ergebnisse: Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE).

Logs: Einsendeschluss ist der 31.Mai
Die Logs gehen an folgende Adresse:
Werner Hennig, DF5DD
Am Cappeler Freistuhl 33
D-59556 Lippstadt
E-Mail: grp-party@agcw.de

Liste Diplome CW 500 (ab 2001)

Bearbeiter: Karsten-Max Klammer, DL7MAX

2001: DK8LS, LX0RL, DK6NN, DL4LVB, Anatol Evtushenko Russland
2002: DF9BW, DH4SG, DL9GUN, HB9DGV, DH4BAZ, DL6ABB, DF5TV, PA/DL4FCH
2003: DL2OCK, DH4BAZ, ON6WP, DL2AV, DL8SBX
2004: DL4UCS, DH4SG, DF7PM, DK1WER, DH4BAZ, G3VGR, DL3KC, IZ2EJU, DH7NK
2005: DK5ZX, DH9KP, DL2AHA, IT9VVM, DL7APH, DH4SG

Liste Diplome UKW 250 (ab 2001)

Bearbeiter: Karsten-Max Klammer, DL7MAX

2003: DL5NAV
2004: DK3QZ
2005: DK4KW

AGCW-Aktivitätswoche

Termin: Montag, 29. Mai 2006 (0000 UTC) bis Freitag, 02. Juni 2006 (2400 UTC)
Termin-Merksatz: Immer in der Woche vor Pfingsten.

Frequenzen: alle Bänder

Betriebsart: nur CW (A1A, F2A)

Wertung:
- pro QSO ein Punkt
- pro QSO von QRP-Stationen zwei Punkte
- SWL pro komplettes QSO einen Punkt

Es werden keine Contest-QSO's gewertet.

Anmerkung: erlaubt sind Handtasten, mech. Halbautomaten (Bugs), und elektr. Tasten (Elbugs). Keine Keyboards, keine Lesegeräte!

Abrechnung: Logauszug (Call der Gegenstation, Datum, Zeit (UTC), Band, RST, Angaben des QSO-Partners), ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen. SWL-Logs müssen beide Calls und mindestens einen aufgenommenen Rapport enthalten. Bei QRP bitte Stationsbeschreibung.

Resultate: Jeder Teilnehmer mit mindestens 30 Punkten erhält ein Diplom (seit 2000 im neuen Design, Format DIN A4) – die Auszeichnung ist kostenfrei.

Logs an: Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, 35274 Kirchhain
Logs per E-Mail an: df5zv@agcw.de

Hinweis: AGCW-Mitglieder treffen sich während der Aktivitätswoche in den Abendstunden auf 3.573 kHz ± QRM in A1A sowie auf 144,650 MHz und 434,650 MHz in F2A.

Einsendeschluss: 30. Juni

EUCW- Handtastentag
(EUCW Straight Key Day)

Der EUCW-Handtastentag (EUCW-SKD) wird ausgerichtet vom EUCW-Gründungsmitglied SCAG (Scandinavian CW Activity Group), das seit 1990 diese Aktivität der EUCW gewidmet hat.

Datum: Schwedischer Mittsommertag = 24. Juni 2006

Zeit: 0800 - 2200 UTC

Frequenzen: 80 m: 3540 kHz - 3580 kHz
40 m: 7020 kHz - 7040 kHz
30 m: 10105 kHz - 10125 kHz
20 m: 14050 kHz - 14070 kHz

Regeln: Der SKD ist kein Contest im eigentlichen Sinne, daher gibt es auch keine QSO-Punkte. MINDESTENS 5 QSO's müssen gefahren werden.

Teilnehmer sollen und dürfen "Noten" vergeben für alle CW Handschriften, und zwar von 1 bis 5, wobei 5 die BESTE Note ist. Wer einen Schnitt von besser als 3.5 schafft, der bekommt ein Diplom, das "Straight Key Award".

Log: Im Log sollte klar gekennzeichnet sein, welche Stationen Bonuspunkte erhalten sollen, allerdings kann an jede Station nur ein Bonuspunkt vergeben werden. Gewinner wird die Station, die am meisten Bonuspunkte erhält.

Einsendeschluß: 1. Juli

Logs an: Lars Nordgren, SMØOY
Lindv. 19
S-19270 SOLLENTUNA
Schweden

Log per E-Mail: **scag@scag.se**. Elektronische Logs werden gerne akzeptiert, bitte nur ASCII-Text-Dateien).

Kommentare zu dieser Aktivität sind ausdrücklich erwünscht, ebenso Angaben über die verwendete Handtaste, die Ausbreitungsbedingungen usw. Bitte direkt an die Auswerter SM5TK und SM3BP richten.

"Die Kunst der Radiotelegrafie"
"The Art & Skill of Radio-Telegraphy"

Ein Handbuch rund um die Telegrafie von William G. Pierpont, NØHFF, (dritte überarbeitete Auflage, Juli 2001).

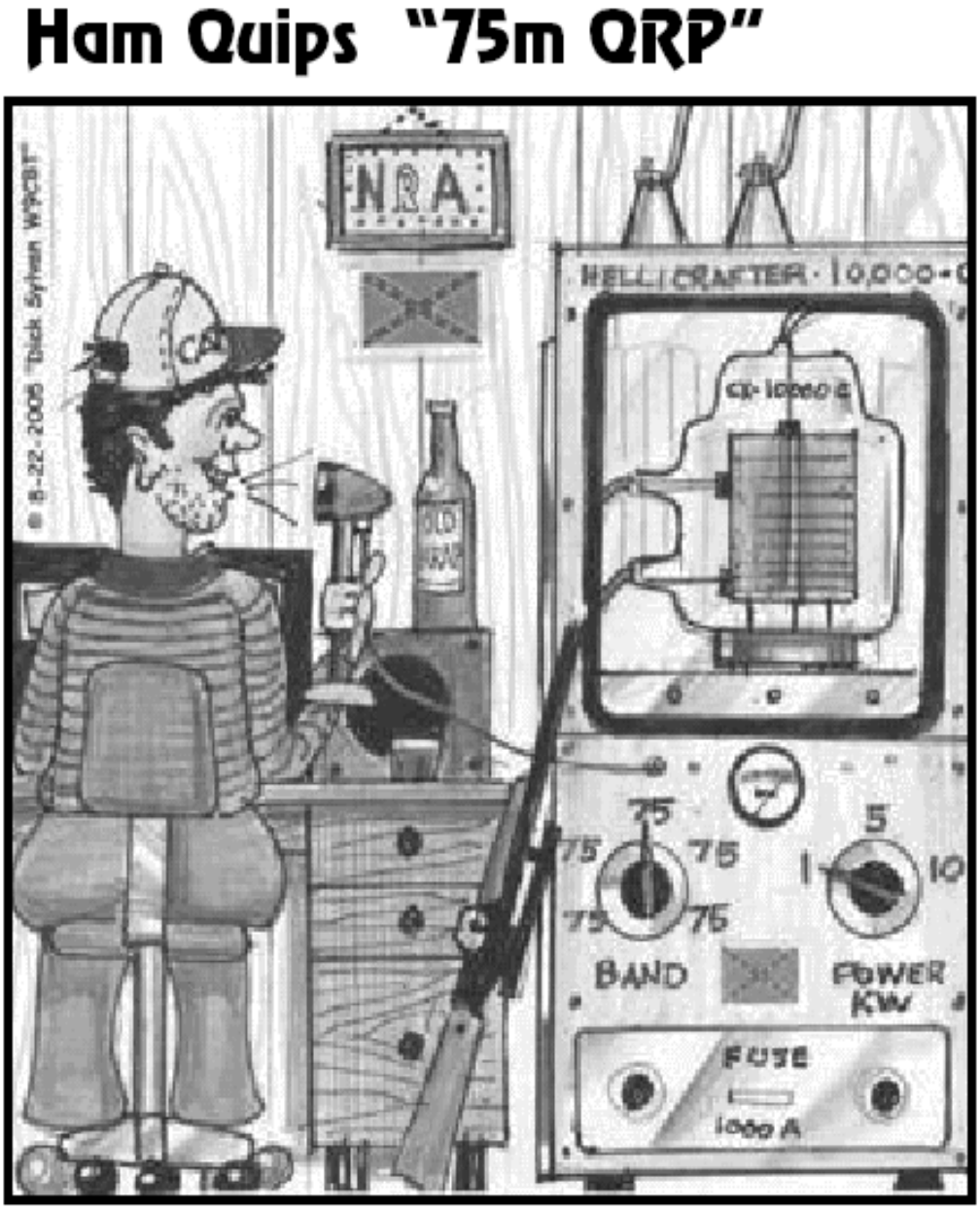
OM Olaf Rettkowski, DL9AI hat sich nicht gescheut, das Werk in mühevoller Arbeit zu übersetzen. Es steht bei der AGCW zum Download zur Verfügung (Bereich „download“ auf unserer Webseite **www.agcw.de**). Das Werk darf weiter verbreitet werden, wenn damit keine Gewinnerzielung verbunden ist. Ein genauerer Hinweis steht in der Übersetzung und im Original. Zum Lesen und Drucken ist ein PDF-Reader, wie z.B. Adobe Reader erforderlich. Die dritte Auflage in deutscher Übersetzung ist 3665 KB groß.

QRP im 75m-Band...

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW #2544

Was ein gestandener, us-amerikanischer SSB-Operator unter „QRP-Betrieb“ versteht, wurde im K9YA-Newsletter kürzlich treffend veröffentlicht („75m“ meint den us-amerikanischen SSB-Bereich bis 4 MHz). Der OP teilt mit, dass die Bedingungen im 75m-Band gut sind und er deshalb die Leistung auf 1 Kilowatt reduziert hat.

Möglich wären noch 5 und 10 Kilowatt, ein Bandwechsel jedoch nicht - es gibt bei ihm nur 75m. Man beachte auch die sonstige Zutaten, die dort im Shack sein müssen: Mehrere Südstaatenflaggen (Der Rebell an sich...), ein Gewehr, 'ne Buddel Schluck... ein lustiges Völkchen, diese Amerikaner! Des Bastlers Herz schlägt höher bei einer Sicherung für 1000 Ampere...



Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWLs erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim „QRP-CW-100“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985, beim „AGCW2000“ alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2000 und beim „35 Jahre AGCW” alle Verbindungen ab dem 1. Januar 2006.

35 Jahre AGCW

Geburtstagsdiplom der AGCW aus Anlass des 35. Jahrestages ihrer Gründung. Ab dem 1. Januar 2006 sind Stationen für verschiedene Diplomklassen zu arbeiten. Details finden Sie aus Platzgründen im Heft!

CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSOs. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSOs zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSOs je Monat des Jahres enthält.

QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwelle ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSOs verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSOs der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSOs im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.
Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSOs auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSLs von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

Diplom »AGCW 2000«

Es müssen ab dem 1. Januar 2000 insgesamt 2000 Punkte erreicht werden (jedes AGCW-Mitglied: 20 Punkte und jede AGCW-Clubstation: 50 Punkte). Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DFØACW, DFØAGC, DLØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA. Es zählen nur CW-QSOs (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern.

AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das QRP-CW-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2×CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das Service-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das „CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB" im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

Diplomgebühren: **QRP-CW-100:** 3,- € oder 5 US-$; **W-AGCW-M:** 7,70 € oder 10 US-$, **alle anderen Diplome:** 5,- € oder 7 US-$; **Sticker für Langzeitdiplom:** Gegen Portoersatz.

Diplomanträge an: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber): Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

AGCW-DL e.V.

ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

O als ordentliches Mitglied
O als assoziiertes Mitglied (ohne Bezug der AGCW-Info, ohne Stimmrecht)
(nur für nichtdeutschsprachige Interessenten)

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer ordentlichen Mitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 10,- Euro jährlich. Erst nach Aufnahme leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: _____

Rufzeichen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

ggf. Telefon/Fax: _____

ggf. E-Mail: _____

ggf. DOK: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anschrift des Sekretariats:
Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Fax 0721-151526877

Bankverbindungen:
Kto.-Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Inhaber: AGCW-DL e.V.
Kto.-Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Inhaber: AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen.
Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Mitgliedsbeiträge

Zu Jahresanfang wird der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr fällig. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben, um möglichst rasche Überweisung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10,- € pro Jahr. Die AGCW-DL e.V. führt folgende Vereinskonten: Konto Nr. 101 513 3950 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) sowie Konto Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67), Kontoinhaberin ist die AGCW-DL e.V.

Mitglieder außerhalb von DL können auf unser Konto bei der Postbank Ludwigshafen überweisen. Nötig sind dafür folgende Angaben: IBAN: DE75 5451 0067 0095 1626 78 und BIC: PBNKDEFF.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschrifteinzugsermächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugs-ermächtigung auch jederzeit widerrufen!

Einzugsermächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist *nicht* möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

_____, den _____ _____

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an die Kassenwartin der AGCW-DL e.V.:

Petra Pilgrim, DF5ZV
Danziger Str. 10
35274 Kirchhain

Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident:	Ralf M.B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin
1. Vorsitzender:	Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Straße 23, D-27374 Visselhövede
2. Vorsitzender:	Felix J. Riess, DL5XL, Süderortsweg 3, 27628 Sandstedt
3. Vorsitzender:	Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Postfach 2216, D-99403 Weimar
Sekretär:	Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg
Kassenwartin:	Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain

Referate:

QRP:	Wolfgang Wegner, DK4AN, Stürzelbacher Str. 26, D-57639 Rodenbach
QTC:	Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
Internet-Webmaster:	Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Woellstein
EUCW (ECM):	Dr. Martin Zürn, IK2RMZ, Box 202, I-21020 Ispra (VA)
Korrespondent ON/PA:	Tom Hoedjes, HB9DOD, Bachtelweg 3, CH-8132 Egg
Material / CW-Shop:	Ulrich Berens, DJ2UB, Otto-Suhr-Str. 3, D-52355 Düren
Service:	Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg

Sachbearbeiter:

Contestreminder:	Michael Straub, DF4WX, Ernst-Ludwig-Straße 6, D-55597 Woellstein
Happy New Year Contest:	Werner Hennig, DF5DD, Am Cappeler Freistuhl 33, D-59556 Lippstadt
QRP/QRP-Party:	Werner Hennig, DF5DD, Am Cappeler Freistuhl 33, D-59556 Lippstadt
QRP-Contest:	Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
Handtastenparty 80/40:	Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark
DTC (HSC-RTC-AGCW):	Uwe Hiller, DK3WW, Postfach 39 02 68, D-14092 Berlin
VHF/UHF-Contest:	Manfred Busch, DK7ZH, Carl-von-Ossietzky-Weg 6, D-63069 Offenbach
Semi Automatic Key Party:	Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen
ZAP-Merit-Contest:	Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
Aktivitätswoche:	Petra Pilgrim, DF5ZV, Danziger Str. 10, D-35274 Kirchhain
YL-CW-Party:	Dr. Roswitha Otto, DL6KCR, St. Nikolaus Str. 26, D-52396 Heimbach
UKW-CW-Diplome:	Karsten-Max Klammer, DL7MAX, Withalde 5, D-72393 Hörschwag
CW-500-Diplom:	Karsten-Max Klammer, DL7MAX, Withalde 5, D-72393 Hörschwag
CW-1000-Diplom:	Christoph Beier, DF3YK, Hans-Olde-Straße 64, D-15831 Mahlow
CW-2000-Diplom:	Christoph Beier, DF3YK, Hans-Olde-Straße 64, D-15831 Mahlow
CW-QRP-Diplome:	Christoph Beier, DF3YK, Hans-Olde-Straße 64, D-15831 Mahlow
W-AGCW-M-Diplom:	Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte
AGCW-Trophy:	Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler
AGCW 2000:	Andreas Herzig, DM5JBN, Bergring 5, D-08129 Oberrothenbach
Goldene Taste:	Jörg Behrent, DL2RSS, Gaggenauerstr.37, D-14974 Ludwigsfelde
„Morsefreund“-Programm:	Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Postfach 2216, D-99403 Weimar

QTC-Stationen:

DFØACW:	Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
DLØAGC:	Edmund Ramm, DK3UZ, Anderheitsallee 24, Bramfeld, D-22175 Hamburg
DKØAG:	Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, Hohe Straße 23, D-27374 Visselhövede
DLØCWW:	Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg
DLØDA:	Hartmut Büttig, DL1VDL, Am Lindenberg 33, D-01474 Weissig
DLØXX:	Diethelm Burberg, DJ2YE, Breite Straße 3, D-40822 Mettmann

Telefon- und Fax-Nummern:

DL5XL: Tel. 04702-520180
DL1AH: Tel. 04262-8653
DL1ARG: Tel. 0172-7949347
DL3BZZ: Tel. 06451-25285, Fax 0721-151526877
DF5ZV: Tel. 06422-6408, Fax 06422-922328

Internet:

E-Mail-Adressen:	Rufzeichen, die in dieser Übersicht unterstrichen erscheinen, sind per E-Mail unter **(Rufzeichen)@agcw.de** erreichbar. Beispiel: Die E-Mail-Adresse von DL3BZZ lautet **dl3bzz@agcw.de**.
Home Page:	**http://www.agcw.de/**
E-Mail-Sammeladresse:	**agcw@agcw.de**

Redaktion: Matthias Deutscher, DL5OB, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.

Redaktion: Matthias Deutscher, DL5OB, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg

Druck: Druckerei J. Lühmann, Marktstraße 2-3, D-31167 Bockenem

Auflage: 1.700 Exemplare

© 2005 AGCW-DL e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie ist Mitglied des **RTA** (Runder Tisch Amateurfunk)
und der **EUCW** (European CW Association)

Mitgliedsbeiträge betragen zur Zeit 10,- € pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie – AGCW-DL e.V.,
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950
Postbank Ludwigshafen, BLZ 545 100 67, Konto 95 162 678

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die **Aufnahmegebühr** beträgt zur Zeit 5,- €. Bitte melden Sie Anschriftsänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

Diplomanträge sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Lutz Schröer, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg. QRP-CW-100 3,- € oder 5 US-$; W-AGCW-M 7,70 € oder 10 US-$, andere AGCW-Diplome 5,- € oder 7 US-$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb gegen Portoersatz. Bitte überweisen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck auf das Konto der AGCW-DL (= Kontoinhaber):

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 101 513 3950

AGCW-Trophy ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. und kann von jedem Funkamateur und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Plazierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom OVV zu bestätigen und einzureichen an:

Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar.

Die Gebühr beträgt 15,- € oder US-$ 17 und kann auf folgendes Konto überwiesen werden:
Bank 1 Saar e.G., BLZ 591 900 00, Konto 11 66 46 307, Stichwort „AGCW“.

Material-Referat: AGCW-Stempel für 7,70 €, AGCW-Nadeln für 3,60 €, Autoaufkleber „MORSEN find' ich gut“ 1,30 € / Stück (ab 3 Stück 1,- € / Stück), Bücher „CW-Betriebstechnik“ von Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH †, für 10,- €, Bausätze „CW-Assistent“ (ohne Gehäuse) für 20,- €, „Morse-Memory“ für 3,- € und die „CD der AGCW“ für 10,- € (alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:

Ulrich Berens, DJ2UB, Otto-Suhr-Str. 3, 52355 Düren, Konto 351 794 500, Postbank Köln, BLZ 370 100 50. Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!